

Geschenkt täglich  
früh 6½ Uhr.  
Schulter und Kopie  
Johannistag 33.  
Bauamtsvorstand des Redakteurs  
Dr. Härtner in Reudnitz  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montags von 11—12 Uhr  
Dienstags von 4—5 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.  
Wochenende der für die nächst  
folgende Woche bestimmten  
Sprechstunden am Montagnachmittag bis  
8 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
Fikte für Zusatzentnahmen:  
Otto Stomm, Universitätsstr. 22,  
Seine Höhe, Hause 21, part.

Nº 257.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsbücher.

Dienstag den 14. September.

1875.

Ablauf der Frist für Anmeldung der Waarenzeichen.  
Die Wahrnehmung, daß viele der schon bisher in Gebrauch gewesenen Waarenzeichen noch nicht in das Zeichensregister eingetragen sind, veranlaßt uns, die Beteiligten darauf aufmerksam zu machen, daß das ausschließliche Recht auf Benützung derjenigen Waarenzeichen, welche bisher handelsrechtlich geschützt gewesen sind oder bis zum Beginn des Jahres 1875 allgemein als Waarenzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten haben, verloren geht, dafern diese Zeichen nicht vor dem 1. Oktober d. J. bei dem zuständigen Handelsgericht zur Eintragung in das Zeichensregister angemeldet werden.  
Nähere Auskunft wird auf unserem Bureau, Reumarkt 19, I., bereitwillig ertheilt.  
Leipzig, den 11. September 1875.  
Die Handelskammer.  
Wachsmuth. Dr. Gensel, S.

## Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873 unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten und unter Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen haben, eine Fortbildungsschule für Knaben nach dem unter A erläuterten Plan zu errichten, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei Jahre lang einen wöchentlich sechsständigen Unterricht — Sonntags von 10 bis 1 Uhr und an zwei Wochenenden Abends von 6—8 Uhr — erhalten sollen, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht,  
1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 aus der Volksschule — gleichwohl ob aus einer besseren oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, so wie diejenigen, welche Ostern 1875 aus höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis dahin das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, unter Beiratung des Schulentslassungszeugnisses bei dem Director der Fortbildungsschule, Herrn Carl Richter, in der Zeit vom 13. bis 18. September d. J. (Vormittags 10 bis 1 Uhr oder Nachmittags 4 bis 6 Uhr) im alten Flügelgebäude der 3. Bürgerschule anzumelden sind,  
2) daß die Eltern, Lehrherren, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Richterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst rechtzeitig vorgunehmen haben,  
3) daß diejenigen, welche anderweit einen geordneten, dem städtischen Fortbildungskunterricht nach Beschaffenheit und Umfang gleich zu erachtenden Unterricht gewiehen, deshalb von dem Besuch der Fortbildungsschule entbunden werden können, sobald der unter 1) erforderlichen Anmeldung ebenfalls zu unterziehen und den Nachweis über den Besuch eines ausreichenden anderweitigen Unterrichts beizubringen haben.  
Leipzig, am 10. September 1875.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

A.

## Organisationsplan der Fortbildungsschule für Knaben.

1) Der Fortbildungskunterricht wird in der Stadt Leipzig in einem zweijährigen Kursus in wöchentlich 6 Stunden ertheilt.  
2) Zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts sind die aus der Volksschule entlassenen, in Leipzig wohnhaften Knaben noch zwei Jahre lang verpflichtet, wenn sie nicht einen dem städtischen Fortbildungskunterricht nach Beschaffenheit und Umfang gleich zu erachtenden Unterricht gewiehen. In ihren Leistungen ausgezeichnete Schüler können auf Grund besonderer Prüfung und nach Beurteilung des Schulausschusses schon nach einjährigem Besuch aus der Fortbildungsschule entlassen werden.  
3) Ebenso sind zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts bis zum vollendeten 16. Lebensjahre die in Leipzig wohnhaften Knaben verpflichtet, welche höhere Schulen besuchen, aber dieselben verlassen, ohne das 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse erreicht zu haben, welche diesem Alter nach dem Plane der Schule entspricht.  
4) Der Fortbildungskunterricht wird für die verschiedenen Religionsparteien gemeinschaftlich und ohne Berücksichtigung des Konfessionsverhältnisses eingerichtet. (Vergl. Ausführungs-Verordnung zum Schulgesetz S. 32, Abs. 4.)  
5) Der Fortbildungskunterricht wird unentgeltlich ertheilt. (Vergl. S. 7, Abs. 2 des Volksschulgesetzes.)  
6) Die Schüler der Fortbildungsschule werden bei ihrem Eintritt noch ihrer Reise in 2 Abteilungen geschieben, eine untere und eine obere.  
7) Der Lehrplan ist folgender:

### A. Untere Abteilung.

Erstes Unterrichtsjahr:  
1. Stunden Deutsch (Grammatik und Stil).  
2. Rechnen und Geometrie.  
2. Zeichnen.

### B. Obere Abteilung.

Erstes Unterrichtsjahr:  
2 Stunden Deutsch (Stil und Literatur).  
2. Rechnen und Geometrie.  
2. Zeichnen.  
Zweites Unterrichtsjahr:  
1. Stunden Deutsch (Stil und Literatur).  
1. Rechnen und Geometrie.  
2. Stunden im 1. Halbjahr Naturkunde.  
2. im 2. Halbjahr Geographie und Geschichte.  
2. Physik und Chemie.  
2. Zeichnen.

## Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

Vom 11. August 1875.\*

Das Rößfeld der Deponie der Thomasschule wird vorbehaltlich der eingescholtenen Zustimmung der Stadtverordneten vom 1. Juli d. J. ab von 4. M. 80 J. auf 5. M. 20 J. per Kopf erhöht, sofern dem Bauinspector Anzeige erfasst, sofern aber den Bau unverzüglich zu sistiren und die Sache zur Entfernung des Rathes zu stellen hat; den für die Erbauung der höheren Leiberschule eingegangenen Concessionsplan mit dem Motto „Central“ nach mehreren Aenderungen des Planes zu übertragen ist, zur Ausführung der Bedingungen den Ueberbern die Ausführung zu übertragen und nach Fertstellung dieser Bedingungen und Projektierung der obigen Aenderungen Zustimmung der Stadtverordneten einzubauen.

Weiter wird beschlossen, den mit Herrn Carl Gottlob Schneider über die Parzelle Nr. 1089 es städtischen Friedhof an der Röderstraße abgeschlossenen Friedhoftreträg von dessen Ablauf, 1. Juli 1876 an, gegen 1/4 Jahr Rübung unter Erhöhung des jährlichen Friedhofsbeitrages auf 90 M. zu prolongieren.

den Antrag der Stadtverordneten auf eine Vorlage über die Heranziehung unselbstständiger Personen zu den Gemeindelasten an die Steuerabteilung zu überweisen,

dem Banherrn die Wiederabtragung eines gegen die ertheilte Concession auf das im

\* Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen  
am 18. September.

Bei der jetzigen Ausdehnung des städtischen Bauwesens ist die bisherige centralistische Organisation des Bauamtes mit einem Vorstand ohne Beeinträchtigung der Geschäfte des Bauamtes nicht weiter fortzuführen, um deswegen wird es nötig, daß Abtheilungen des Bauamtes gebildet werden, deren Vorstände in den ihnen zugehörigen Geschäftszweigen fortan selbstständig zu arbeiten haben und unmittelbar unter die Leitung des Rathes zu stellen, das aber andertheils bei dieser Neugründung zugleich dem öffentlichen Bauwesen die bisher fehlenden Kräfte beizugeben sind.

Hieran wird beschlossen, nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten das Bauamt in

seiner Abteilung zu zerlegen:

- 1) Die Wasserleitung, deren spezieller Vorstand, Herr Baudirector Dost, mit seinem bisherigen Titel und Gehalt bleibt, diesem ist ein Kunstmaler beigegeben, ebenso ständige Hülfskräfte, soweit erforderlich.
- 2) Abtheilung des Hochbaumes: an dessen Spitze steht fernerhin Herr Baudirector Dost und bleibt diesem Herr Bauinspector Küttner unterstellt; die notwendigen disponibel bleibende Räume der Firma Friedrich Brückner, welcher sämtliche von derselben bisher innegehabten Räume zu obigem Zweck gefündigt worden, für den jährlichen Betrag von 450 M. zu vermieten und die baulichen Herstellungen deshalb auf der Abtheilung Kosten auszuführen, auch diesen Wiedergängen von 450 M. dem Leibhaus an dem von letzterem der Stadtkasse zu gewährenden Wiedergängen zu Güte zu rechnen, in das neue Wachlocal die 3. Feuerwache vom Fleischmarkt, und in deren Local die Rettungskompanie zu verlegen, wegen Beliegung der Meldehalle an der Ecke der Gerberstraße weiteres Gutachten der Wiedergängen abzuwarten, den Wiedergängen für das Wachlocal in der Georgenhalle auf 900 M. zu erhöhen, die Bedingung, daß in das neue Wachlocal unentgeltlich ein Feuerwachlocal eingelegt und überlassen werde, fallen zu lassen, da die Befriedigung des Wiedergänges zu einem solchen Local bringend ist und damit bis zur Errichtung des neuen Wiedergänges Anstand nicht genommen werden kann, und hierzu allenfalls soweit nötig Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten;

- 3) Abtheilung für Ingenieurwesen: an die Spitze dieser Abtheilung ist ein Oberingenieur mit 6000 M. Jahresgehalt zu stellen: eine zweite Ingenieurstelle ist mit 4500 M. jährlich zu dotieren; der 2. Ingenieur ist dem Oberingenieur insosfern unterordnet, als dieser von den Arbeiten des ersten Kenntnis zu nehmen, sie zu prüfen und mit zu unterzeichnen, auch etwa nötige Instruktionen dafür zu ertheilen und überhaupt die Geschäfte des 2. Ingenieurs zu überwachen hat; und hier sind die erforderlichen ständigen Hülfskräfte beizugeben;
- 4) Abtheilung für das Polizeiwesen: Herr Bauinspector Fries bleibt wie bisher Vorstand dieser Abtheilung, ebenso bleiben dessen Hülfsbeamten die beiden Baurevisoren.

Bam 25. August 1875.\*

Zunächst werden die Herren Stadtsträße Schilling, Einhorn, Schmidt und Wagner beauftragt, gutachtlche Vorschläge darüber zu machen, welchem der Bewerber die Unternehmung der städtischen Theater zu übertragen sei.

Hierauf erfolgt Beschlussfassung über die Bezeichnung der einjährigen Freig'schen Stiftungsgenossen an 3 unbescholtene Dienstboten, welche 20 Jahre hindurch bei einer oder zwei Herrschaften in bisheriger Stadt treu gedient haben, und der Hülfe der einjährige Dienst der Blautschens Stiftung an arme Leute christlicher Konfession.

Das Universitätstentamt hat sich unter Genehmigung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts mit den vom Rath aufgestellten Bedingungen über die Vertauschung von 4 städtischen Arealstudien an der Waisenhausstraße u. c. gegen die Universitätswiese und über Verlauf des botanischen Gartens an die Stadlgemeinde (vgl. Plenarbeschluss vom 12. Juli d. J., Tageblatt vom 29. Juli d. J. S. 4079) unter folgenden Voraussetzungen und Modifizierungen einverstanden erklärt:

a. der Feldweg zwischen dem Postfeld und dem an die Universität abzutrennenden, zwischen der damaligen Verbindungsbahn und der Westseite des neuen Friedhofs gelegenen Streifen städtischen Areals (C) fällt weg und der Universität zu längs dieses Streifens ist an dem Areal der fünfzigsten Straße an der westlichen Seite des Friedhofs durch den Rath ein Interimsweg nach Übergabe dieses Streifens bis zur Herstellung der neuen Straße zu gewöhnen; die Universität gestaltet für diesen Fall, den alten Feldweg an der südlichen Grenze des Platzes C auf letzterem in den provisorischen Weg hinüberzuleiten; nach Herstellung der neuen Straße am Friedhof kommt diese Ueberleitung wieder in Weg II;

b. auf das von der Universität zu erwerbende anteilige, in dem oben angezogenen Plenarbeschluss unter II. 3 c. beschriebene Areal zu der auf der damaligen Verbindungsbahn herzustellenden Straße wird das längs des in jenem Plenarbeschluss mit D. bezeichneten Areals von dem Johannishospital abzutrennende Areal zur Hülfe, der hierzu vom Postfelde abzutrennende Kreisfläche zur vollen Fläche angerechnet;

c. die bedeckung dreißigjährige Frist zur Übergabe des Botanischen Gartens läuft nicht von Übergabe des Platzes C, sondern erst von Eröffnung der Bauconcession zu den Gebäuden für den neuen Botanischen Garten;

d. die in Reihen liegenden Arealstücke und der Verlauf des Botanischen Gartens bilden Einheit.

Diese Modifizierungen und Voraussetzungen unter a. b. c. werden anerkannt und gegen

\* Eingegangen bei der Redaktion des Tageblattes am 8. September.

Ausgabe 13,400.

Absatzpreis verz. 4½ M.  
incl. Bringertohn 5 M.  
Diese einzelne Nummer 30 M.  
Belegexemplar 10 M.  
Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbeförderung 30 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserate 45 M. Bourgeois 20 M.  
Großere Schriften laut unserem  
Preisverzeichniß. — Labeln nach  
Sach nach höherem Tarif.  
Reklame unter den Redaktionsschriften  
die Spaltzeit 10 M.  
Inserate sind nach d. Redaktionsschriften  
zu senden. — Räubert wird nicht  
gegen. Zahlung pranuierando  
oder durch Postvorwahl.

summte einen Gesang an. In denselben schloß sich die Festansprache des Vorsitzenden Dr. Smitt. Derselbe erinnerte gern an die Zeit, in welcher man in treuer Nachsicht des verbrunzswürdigen geschiedenen Gründers der Schrebervereine, des Directors Hausehild an die Gründung eines zweiten Schrebervereins ging; er gebaute der Schwierigkeiten, die dabei zu überwinden waren, der Arbeit, Mühen und Opfer, die gebracht werden mußten und sprach dann seine Freude darüber aus, daß durch den Bestand wohlwollender Brüder und durch die Unterstützung thalbürtiger Männer es möglich geworden sei, hier ein so freundliches Kinderparadies zu gründen. Er bezeichnete diesen zweiten Schreberplatz als einen Ort der Erfrischung und Erheiterung, der Gefälligkeit und Jagdgenuss und über gab ihn dann der Jugend als eine Stätte, wo sie fern von der dumpfen Stubenluft für eine gefundne Seele in einem gesunden Körper sorgen, und am Spiel, sowie an Blumen und Bäumen, überhaupt an der sie umgebenden Natur sich erfreuen könnten.

Es folgte wieder ein Gesang und hierauf brachte Gerichtsrath Hagen im Namen des westfälischen Vereins die besten Glückwünsche zu dem Weihfest. Er schloß seine humoristische wie Kinder sichtlich erheiternde Ansprache mit einem Hurra! auf das "Borwärts" im Beisein, der zwar viel geschafft habe, aber die Augen auch immer offen halten müsse auf das, was noch zu ihm sei.

Nach einigen Höhepunkten auf Dr. Smitt, Lehrer Geßell u. allen die Kinder zu den Spielen. In einer Pause rief der unermüdliche Spielleiter Geßell die Kinder an die Rednerbühne, wies in einer Ansprache auf den Dank hin, den man allen Denen schuldig sei, die das heutige Fest beschert hätten, und erinnerte die Jugend an den Segen des Friedens und der neu aufgegangenen Nationalität. Die an die Worte des Redners sich schließenden Hörer (namentlich das Kind: "Im Wald", wobei die Echostimmen aus dem Walde heraus erklangen) trugen zur Verhöhnung der Feier nicht wenig bei.

Hinsichtlich der Ausstattung erwähnen wir noch, daß an einer bestimmten Säule die Bilder von Hausehild, Schreber, Smitt und einige andere Gewölbe zu schauen waren. Und so gewährte das Weihfest nach allen Seiten hin einen vorzüchlichen Eindruck. Daß die Mitgliederzahl des Vereins nach jedem Fest sich bedeutend vermehrt hat, ist kein Wunder; man sieht ja dabei, wie ehrwürdig und wie eindrücklich die Verkündigungen des Vereins sind, und wie er sich der Opfer, denen er freilich immer noch braucht, würdig zu zeigen weiß. Möge auch dieser zweite Schreberplatz und Schrebergarten zu einem beglückenden und erfreulichen Asyl für die aus dem Staube der Stadt stiehende Jugend sich gestalten!

### Politischer Anstand.

○ Lieberwölkowitz, 12 September. Die Zeit der Wahlen bringt. Das wird man nach und nach gewohnt, mancherlei Erscheinungen mit sich, welche man außerhalb einer solchen Zeit nicht streng genug verurtheilen würde. Was uns jedoch gestern Abend von dem Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. Heine gehoben wurde, überzeugt denn sowohl die Grenzen des Gewohnten oder allmählich gewohnt Seopardien so sehr, daß wir es und nicht verlagen können, Ihnen Mittheilung darüber zu machen. Daß die beiden Wahlcomitie gleichzeitig hier tagten, wissen Ihre Leser bereits. Während nun die vereinigten Parteigruppen, welche für Herrn Dr. Heine thätig sind, ganz ungünstig tagen konnten, sollte die Versammlung der Nationalliberalen leider nicht ruhig verlaufen, sondern wieder einmal einen durch absichtliche Störung veranlaßten vorzeitigen Schluß finden.

Während des an die Hauptreden des Abends gehäufteten Wortgetriebes — es sprach gerade einer der Herren Socialen! — erschien plötzlich Herr Dr. Heine, der Gegencandidat, selber, und zwar gefolgt von einer Garde, mit welcher er schwerlich in Leipzig am hellen Tage einen Umgang in der Stadt zu halten geglaubt sein würde. Sofort erscholl ein wildes Geschrei, welches eine Huldigung für Herrn Dr. Heine bedeuten sollte und in gleich charakteristischer Weise, trotz der Mahnung des Präsidenten, den Redner nicht zu unterbrechen, so fortgesetzt wurde, daß schließlich die Fortsetzung der Versammlung unmöglich war. Nach Schluss derselben verschwanden die Herren eben so rasch wie sie gekommen waren und sollen dann in ihrem Locale ihre Berathungen wieder fortgesetzt haben.

Gestern der von der Partei ausgegebenen Rolle, dahin gehend: alle Provocations, Verdächtigungen u. s. w. nicht zu erwidern, sondern nur einfach Notiz davon zu nehmen und zu geben, soll dieser genauen Darstellung des Sachverhaltes keinerlei weitere Bemerkung hinzugesetzt werden. Konstatiren wollen wir aber noch, daß in der überaus zahlreichen Versammlung nur Neuerungen des Bedauerns und des Unwillens, oft lebhaft genug geäußert, gehört wurden und daß auch die schlichtesten und ruhigsten Zuhörer erklärten, diese Scene sei das Werk, was das jetzt sie in solchen Sachen erlebt hätten. Wir könnten Spalten füllen, wollten wir registrieren, wie da und dort gerührte wurde. „Es thut Einem doch leid, daß sich der Mann dazu hat verleiten lassen!“ — diese Worte haben wir von Duzenden gehört.

Die ganze widerwärtige Scene mahnt nur wieder dazu, in Parteiverksammlungen den Zutritt den Gegnern überhaupt nicht mehr zu gestatten. Man webt ihnen ja nicht, ebenso zu verbauen, und läßt sich überhaupt nicht um ihre Versammlungen. Die Herren Socialen legen das freilich als Freiheit aus; sie dürfen sich auch bei uns überzeugt haben, daß es

in unseren Reihen Männer genug giebt, welche ihren Rednern unterscheiden und erfolgreich gegenüberzutreten verstehen, daß aber Niemand Lust hat, derartige Scenen mitzumachen, weil man sich fast aus davon überzeugt hat, daß sie keinen Nutzen, sondern nur Schaden stiften.

### Erklärung.

Nach genommener Ansprache mit den Mitgliedern des für mich thätigen Wahlcomitie, an deren Präsidialstuhl in Neuköllnisch Herr Dr. Cramer erschien, um sich zum Wort zu melden, fand ich einfach wiederholt bestätigen, daß sich Herr Dr. Cramer wegen seiner Angriffe in der Versammlung auf den Drei Wohren bei mir persönlich entschuldigt hat, da er über mich falsch berichtet worden sei.

Bon einer Aufrechthaltung seiner Angriffe gegen mich hat derselbe nicht im Geringsten gelitten, und sehe ich seinem in Aufsicht gestellten Beweis der Wahrheit mit um so größerer Ruhe entgegen, als sowohl das für mich wirkende Wahlcomitie als ich für meine Person auf Aussagen des Herrn Cramer nicht den geringsten Werth legen.

Neudnit, 12. September 1875.

Bruno Sparig.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche**  
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz  
für Herren, Damen und Kinder  
in weiss, bunt und mit vollständ. Lassenüberzug.  
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 5.  
Illustrirte Preis-Courante gratis.

### Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Berlin's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Saalräumen bei Görlitz 8 bis Nachm. 1/2 Uhr. Deutschen Bibliotheken: Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 Uhr. Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montagtag um 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effeten-Lombardgeldschätz 1 Treppen hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ende der Schützenstraße; Drogen-Großh., Windmüllerstr. Nr. 10; Linden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a, Städtisches Büchsenhaus. Expeditionszeit: Jeden Montagtag von früh 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Kinderversatz und Herausnahme vom Waschsalon, für Einladung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 12. Dezember 1874 verhängten Pläne, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgedanken stattfinden kann. Gewerbeschiffen: Tenta-halle in der Nähe des Rathauses; I. Feuerwache, Feuermarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Magazinstraße 1; V. Feuerwache, Schleterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital 1; VII. Feuerwache, Feuerpolizeiwache, Laubau, Straße 14, im Thordause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Gutsfelder Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Weissenhäuserstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Feuerwache, Feuerstraße 28; Dresdner Thordaus, Dresdner Straße 22; Bühlervorwerk Hof, Palaisstraße, Weißstraße 29; Stiehler'sche Immerplay, Weißstraße 12 und Freigasse 7; Reichels Garten im Mittelgebäude, Vorortenstraße 6—8, im Durchgang; Vorortenstraße 67 (Kapuzinerhof Grundstück); Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ende der Schönengasse.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachwuchung, Universitätstraße Nr. 9, 1 Tr. (im Gewandhaus) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. September Mittertag von 7—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr. Dekan für Arbeiterinnen, Braustraße 7, währendlich 1. A. für Wohnung, Ernährung, Zahl und Frühstück. Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 für Koch und Kochquartier. Herberge für Peimann, Rümländer Straße 53, Rümländer Quartier 2—5. A. Mittwochs 40 A. Städtisch im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis 6 Mittags 1 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr größt. Städtisches Museum, öffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf. Del. Berthold's Kunstaustellung, Markt 16, Kanzleihalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildersammlung, Domänenstraße Nr. 20. Sonntags von 10—1 Uhr, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends, von 11—1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Ausstellung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2—1/4 Uhr. Museum für Bilderkunde, im alten Johannishospital, Grimmaischer Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Schülervorlesung in Görlitz täglich geöffnet. Schülervorlesung mit Triebenartigen und Schülern eben so rasch wie sie gekommen waren und sollen dann in ihrem Locale ihre Berathungen wieder fortgesetzt haben.

Gestern der von der Partei ausgegebenen Rolle, dahin gehend: alle Provocations, Verdächtigungen u. s. w. nicht zu erwidern, sondern nur einfach Notiz davon zu nehmen und zu geben, soll dieser genauen Darstellung des Sachverhaltes keinerlei weitere Bemerkung hinzugesetzt werden. Konstatiren wollen wir aber noch, daß in der überaus zahlreichen Versammlung nur Neuerungen des Bedauerns und des Unwillens, oft lebhaft genug geäußert, gehört wurden und daß auch die schlichtesten und ruhigsten Zuhörer erklärten, diese Scene sei das Werk, was das jetzt sie in solchen Sachen erlebt hätten. Wir könnten Spalten füllen, wollten wir registrieren, wie da und dort gerührte wurde. „Es thut Einem doch leid, daß sich der Mann dazu hat verleiten lassen!“ — diese Worte haben wir von Dutzenden gehört.

Die ganze widerwärtige Scene mahnt nur wieder dazu, in Parteiverksammlungen den Zutritt den Gegnern überhaupt nicht mehr zu gestatten. Man webt ihnen ja nicht, ebenso zu verbauen, und läßt sich überhaupt nicht um ihre Versammlungen. Die Herren Socialen legen das freilich als Freiheit aus; sie dürfen sich auch bei uns überzeugt haben, daß es

### Gumm-Waaren-Bazar.

5. Peterstraße 5.

C. Richters Herren-Mode-Salon. Windmüllerstraße Nr. 8, seit das Rechte in deutschen, englischen und französischen Stoffen und Fäden. Gummi- und Gutta-Pech-Waaren-Lager u. sagl. Ledertreibereien bei

18. Schützenstr.

Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Regnir-Gesen, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 6. Paul Krebschmann, Schillerstraße Nr. 1, eigentlich Öster.-Lager aller bekannten Dezen und Hochmärschen.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Eintritt 15 Pf.

**Menes Theater.** (223. Abonnem.-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

**Die Volkung e.r.**

Große Oper in 5 Acten von S. H. Rosenthal. Musik von Edmund Krebschmer. (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Magus, Sohn König Etos von Schweden, aus dem Geschlecht der Holzinger. Dr. Will. Müller. Maria, Königin Etos' Tochter. Dr. Mathilde. Baron, d. 8. Schönen Amme. Dr. v. Hartmann.

Leopold, Sohn des Königs Borgards. Dr. Guta. Bengt, Herzog von Schoonen. Dr. Lehmann. Stein, Bettler, sein Vertrauter. Dr. Ehre. Agnes, Abt des Klosters Rydal in den Höhlen. Dr. Wieg.

Gustibach. Dr. Stürmer. Döhne. Dr. Löw.

Dalekarische Mädchen. Ein Offizier der schwedischen Armee. Dr. Ulrich. Ein Mann aus dem Volke. Dr. Bürgin. Landkreis. Geistliche und weltliche Würdenträger. Rönke, Krieger, Herren und Drottinen. Dr. Schröder. 1. Act: Kloster Rydal. 2. Act: Schloss Borgard. 3., 4., 5. Act: Upala. Seit Ende 6. bis 15. Jahrhunderts.

Die neue Decoration: Blau vor der Kathedrale ist vom Decorationsmaler Herr. Freyer, die neuen Costüme vom Garderoben-Maler Herrn Matthes angefertigt. Der Zug der Sänger ist an der Tasse für 50 Pf.

zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Bläse.**

Einfach 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 19 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Mittwoch, den 15. Septbr. Mit aufgehobenem Abonnement: **Die Reise um die Erde in achtzig Tagen**, nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**

**Altes Theater.**

Letzes Gastspiel und Benefiz-Vorstellung der Wiener Klüter-Theater-Gesellschaft unter Leitung der dramatischen Lehrerin Frau Caroline Wagner.

**Hand Heiling,**

oder:

**Die versteinerte Hochzeit zu Carlsbad.**

Romantisch-comisches Zauberstück in 6 Bildern nach Theodor Körners gleichnamiger Sage. Frei bearbeitet von Edmund Frank. Musik vom Kammermeister Eduard Seckler. Arrangirt von Frau

Caroline Wagner.

1. Bild: **Das Wiedersehen des Vaters.**

2. Bild: **Der unheimliche Gast.**

3. Bild: **Der Hexenmeister.**

4. Bild: **Die Teufelschlucht oder Zauber- und Höllensfürst.**

5. Bild: **Die Brautwerbung.**

6. Bild: **Die versteinerte Hochzeit zu Carlsbad.**

Apotheose: **Die Erklärung.**

**Vorkommende Tage und Gesänge:**

3. Bild: Ballade, gehalten von Frau Wagner.

Thyssen, getanzt von Adele Schley und Marie Krantz.

4. Bild: Nachtwächterlied, gehalten von Mr. Selekt.

5. Bild: Böhmisches Volkslied, getanzt von Louise Strauss und Anna Wagner.

Preise der Bläse.

Part. 1 & Part. 2 & Odester: Ein einzelner Platz 1 & 50 Pf. Part. 3 & 50 Pf. Part. 4 & 50 Pf. Part. 5 & 50 Pf. Part. 6 & 50 Pf. Part. 7 & 50 Pf. Part. 8 & 50 Pf. Part. 9 & 50 Pf. Part. 10 & 50 Pf. Part. 11 & 50 Pf. Part. 12 & 50 Pf. Part. 13 & 50 Pf. Part. 14 & 50 Pf. Part. 15 & 50 Pf. Part. 16 & 50 Pf. Part. 17 & 50 Pf. Part. 18 & 50 Pf. Part. 19 & 50 Pf. Part. 20 & 50 Pf. Part. 21 & 50 Pf. Part. 22 & 50 Pf. Part. 23 & 50 Pf. Part. 24 & 50 Pf. Part. 25 & 50 Pf. Part. 26 & 50 Pf. Part. 27 & 50 Pf. Part. 28 & 50 Pf. Part. 29 & 50 Pf. Part. 30 & 50 Pf. Part. 31 & 50 Pf. Part. 32 & 50 Pf. Part. 33 & 50 Pf. Part. 34 & 50 Pf. Part. 35 & 50 Pf. Part. 36 & 50 Pf. Part. 37 & 50 Pf. Part. 38 & 50 Pf. Part. 39 & 50 Pf. Part. 40 & 50 Pf. Part. 41 & 50 Pf. Part. 42 & 50 Pf. Part. 43 & 50 Pf. Part. 44 & 50 Pf. Part. 45 & 50 Pf. Part. 46 & 50 Pf. Part. 47 & 50 Pf. Part. 48 & 50 Pf. Part. 49 & 50 Pf. Part. 50 & 50 Pf. Part. 51 & 50 Pf. Part. 52 & 50 Pf. Part. 53 & 50 Pf. Part. 54 & 50 Pf. Part. 55 & 50 Pf. Part. 56 & 50 Pf. Part. 57 & 50 Pf. Part. 58 & 50 Pf. Part. 59 & 50 Pf. Part. 60 & 50 Pf. Part. 61 & 50 Pf. Part. 62 & 50 Pf. Part. 63 & 50 Pf. Part. 64 & 50 Pf. Part. 65 & 50 Pf. Part. 66 & 50 Pf. Part. 67 & 50 Pf. Part. 68 & 50 Pf. Part. 69 & 50 Pf. Part. 70 & 50 Pf. Part. 71 & 50 Pf. Part. 72 & 50 Pf. Part. 73 & 50 Pf. Part. 74 & 50 Pf. Part. 75 & 50 Pf. Part. 76 & 50 Pf. Part. 77 & 50 Pf. Part. 78 & 50 Pf. Part. 79 & 50 Pf. Part. 80 & 50 Pf. Part. 81 & 50 Pf. Part. 82 & 50 Pf. Part. 83 & 50 Pf. Part. 84 & 50 Pf. Part. 85 & 50 Pf. Part. 86 & 50 Pf. Part. 87 & 50 Pf. Part. 88 & 50 Pf. Part. 89 & 50 Pf. Part. 90 & 50 Pf. Part. 91 & 50 Pf. Part. 92 & 50 Pf. Part. 93 & 50 Pf. Part. 94 & 50 Pf. Part.



**Debet.****Gewinn- und Verlust-Conto per I. Semester 1875.****Credit.**

Juni 30.	An Depositen-Zinsen bezahlt rückständige . . . . .	281. 30. 3857. 15.	4138. 45	Juni 30.	Per Bilanz-Conto Zinsen-Conto Provisions-Conto Wechsel-Conto Gefichten-Conto Lombard-Zinsen-Conto Tego Conto Hauferträgnis-Conto	31290. 97 15723. 52 6080. 42 17556. 68 4116. 13 5841. 75 543. 56 5027. 38
	Unlosten-Conto	9843. 72				
	Porto-Conto	658. 45				
	Reingewinn	74509. 79				
			89180. 41			

**Activa.****Bilanz per I. Semester 1875.****Passiva.**

Juni 30.	An Gassenbestand Wechselbestände Effectenbestände Lombard-Darlehen Hausgrundstück-Conto Mobilier-Conto Debitoren in laufender Rechnung Conto à nouveau: rückständige Lombard-Zinsen	78855. 14 521829. 05 124356. 25 159363. — 223653. 80 4953. 30 723843. 33	1049. 70	Juni 30.	Per Aktien-Capital Depositen-Conto: täglich fällige an längere Rücksichtsfristen geb. Acceptations-Conto Creditor in laufender Rechnung Deberdere-Conto Conto à nouveau: überhobenen Drcont rückständige Depositen-Zinsen überhobenen Wechselzins Gewinn- und Verlust-Conto	12900000 125517. 95. 188683. 25 8357. 13 229944. 90 1500. — 4545. 90. 3857. 15 547. 50. 74509. 79
		1837763. 57				

Die bezüglich der Werbau-Weidauer Concessional-Angelegenheit mit der Weimarschen Bank schwebende Differenz ist definitiv noch nicht geregelt.  
Bautzen, 30. Juni 1875.

**106. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig.**

Kleider, Wäsche, Hosen, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Haus-  
rat, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme &c. &c.

**Thüringische Eisenbahn.**

Am 1. d. J. sind direkte Frachtfächer für Kohlentransporte von Rheinischen nach dies-  
seitigen Stationen eingeführt.

Der betreffende Tarif kann in unseren Güterexpeditionen eingesehen, daselbst auch zum Preise  
von 10 J bezogen werden.

Erfurt, den 9. September 1875.

**Die Direction.****Thüringische Eisenbahn.**

Am 1. d. J. ist zwischen unserer Station Plagwitz-Lindenau und Stationen der Süd-Nord-  
deutschen Verbindungsbaahn und der Oesterreichischen Nordwestbahn directer Güterverkehr für Wagen-  
laden-Transporte eingerichtet.

Mehreres ist in unserer Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau zu erfahren.

Erfurt, den 10. September 1875.

**Die Direction.****Thüringische Eisenbahn.**

Am 1. d. J. ist im Rheinisch-Westfälisch-Thüringischen Verkehrs ein Specialtarif für Kohlen-  
transporte in Kraft getreten, welcher für unsere östlichen Stationen theilsweise ermäßigte Frachtfächer  
enthält.

Mehreres ist durch die Verbandsexpeditionen zu erfahren; daselbst sind auch Exemplare des  
betreffenden Tarifs zum Preise von 20 J käuflich zu haben.

Erfurt, am 9. September 1875.

**Die Direction.****Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.**

Der Pfandschein Nr. 362 d. d. 23. October 1873 über deponierte M. 1200 S. B. 5% Kasten-  
Oberberger Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. Nr. 56019, 56020, 56024, 191316, 191317, 56022 ist als  
verloren angezeigt worden. Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten  
und spätestens am 13. October 1875 den Pfandschein bei uns zu präsentieren und sein Recht daran  
zu beweisen, wodurchfalls nach Ablauf dieses Termins die verpfändeten Obligationen dem Ausmelder  
ausgebändigt werden.

Leipzig, den 13. Juli 1875.

**Das Directorium.**

F. E. Näser.

**Barth's Erziehungsschule.**

Querstraße 10. Bahnhofstraße 6.

Der Winter-Cursus beginnt den 5. Oct. Gehäule Anmeldungen werden in der Zeit  
von 12—1 Uhr und von 4—5 Uhr ertheilt.

Die Instalt hat die Berechtigung zur Abstellung von Zeugnissen für den  
einjährig freiwilligen Militärdienst.

**Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens.**

Die II. und III. Abteilung der obigen Instalt können Jungfrauen mit entsprechender Vor-  
bildung zu Michaelis d. J. eintreten. Schulgeld 2 Thlr. monatlich. Anmeldungen nimmt täglich  
von 8—9 Uhr Vermittlung entgegen Frau Dr. Goldschmidt, Rosenthalgasse 17.

**II. Cursus für Wehrpflichtige.**

Der Unterzeichnete eröffnet Dienstag, d. 5. Octbr., Abends 8 Uhr im Freizeit-Saal der  
Städtischen Turnhalle den zweiten vorbereitenden Exercer-Cursus für männlich-  
junge Männer, namentlich Einjährig Freiwillige. Der Unterricht, welcher die praktische  
militärische Ausbildung der Teilnehmer umfaßt, wird von tüchtigen Instructoren ge-  
leitet. Vollige Anmeldungen erbittet sich

Wilhelm Zornitz,  
Sternwartenstr. 13, II.

**Guss-Stahl-Roll-Laden,**

die anerkannt besten und billigsten Fenster-Verschlüsse, sowie verschiedene andere  
eiserne Laden und Jalousien

liefer prompt und billig

Carl Röhler,  
Roll-Laden- u. Jalousien-Fabrik,  
Leipzig, Lehmann's Garten.

Muster aller Sorten stehen stets zur Besichtigung bereit.

Juni 30.	Per Bilanz-Conto Zinsen-Conto Provisions-Conto Wechsel-Conto Gefichten-Conto Lombard-Zinsen-Conto Tego Conto Hauferträgnis-Conto	31290. 97 15723. 52 6080. 42 17556. 68 4116. 13 5841. 75 543. 56 5027. 38
		89180. 41

**Passiva.****Zwickauer Bank.**

Wiedemann. pp. Schröder.

Als das beste und sicherste Haussmittel gegen Hämatoidaliden, Magenkämpfe und Blasen-  
über jeder Art se. ist

**Hafftmann's Magenbitterer,**

geprüft und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten, Wiedemann zu empfehlen.

Lager von Hafftmann'schen Magenbitteren oder Dr. Pienitz'schen  
Magentropfen in Originalflaschen halten für Leipzig:

Herr Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,  
J. G. Apitzsch, Petersstraße,  
Ed. Behrendt, Plauensche Straße,  
Carl Bödemann, Burgstraße,  
Otto Eckhardt, Schäferstraße,  
Carl Fichtner, Ranstädter Steinweg,  
Rob. Gensel, Brühl,  
Rob. Geyer, Weststraße,  
Gustav Günther, Müngasse,  
Oscar Günther, Müngasse,  
Gustav Herrmann, Große Fleischergasse,  
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,  
Carl Jacob, Centralhalle,  
W. E. Koetz, Blücherstraße,  
L. H. Linke, Tauchaer Straße,  
Otto Meissner, Nicolaistraße,  
Theodor Mönch, Nürnberger Straße,  
Herrn. Rust, Windmüllstraße,  
Valentin Tamm, Königplatz,  
Jul. Uhlmann, Rosenthalgasse,  
Bernhardt Weidling, Gerberstraße,  
F. Wesenfeldt, Frankfurter Straße,  
Bruno Wohlfahrt, Frankfurter Straße,  
Herrmann Harzer, Rosenthal,  
Julius Wieschigel, Lindenau.

Joh. Gottl. Hafftmann.

**Ausverkauf**

23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage

werden die Restbestände der

**Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse**

von nun ab

40% unter gerichtlicher Lage

abgegeben. Außerdem

Regen-Mäntel 3½ Thlr.,

Doppelbreite Plaid-Stoffe ganz Meter 15 Rgr.,

Gute Winter-Paletots 3 Thlr.,

Anschließende Winter-Jacquets 4 Thlr.,

Stepp-Röcke 1 Thlr. 17½ Rgr.,

Gute Moiré-Röcke 1 Thlr. 12½ Rgr.,

Reinwollener Cacheire, doppelbreit, Meter 23 Rgr.,

Schwarze Double-Jacken 1 Thlr. 5 Rgr.

find in großer Auswahl am Lager.

Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse,

23 Grimma'sche Strasse No. 23.

Durch Neubau und Vergrößerung unseres Locals haben wir unsere Lager in allen Mode-Artikeln und Confections reichhaltiger assortiren können und empfehlen solches bei reeller billiger Bedienung einem geehrten Publicum hiermit angelegtlichst.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Strasse 10.

Diese sind Beilagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 257.

Dienstag den 14. September.

1875.

## An die Wahlurne!

Der heutige Tag bringt endlich die Entscheidung in dem heftigen Wahlkampfe, welcher die Gemüther in unserem Land schon seit Wochen bewegt. Noch im Laufe der letzten Tage sind von den verschiedenen Parteien die allerdrücklichsten Anstrengungen gemacht worden, um bei den Wahlen zum Landtag am 14. September für ihre Bestrebungen Erfolge davon zu tragen.

Wodurch ist der Wahlbewegung, die sich bei früheren Landtagswahlen in ruhigeren Bahnen zu entfalten pflegte, dieses Mal ein so stürmischer Charakter verliehen worden? Die Antwort auf diese Frage ist nicht schwierig. Zunächst vollzog sich vor den Wahlen innerhalb gewisser Parteien ein Proces, welcher unmisslich auf die große reichsstreue Partei in Sachsen einen günstigen Eindruck hervorbringen konnte. Die conservative Partei, weit entfernt, sich an die wirklich conservative Partei in Preußen anzuschließen, trat mit der Gründung eines Conservativen Vereins hervor, dessen Zweck kein sollte, im Sinne der sattsam bekannten Kattischen Flugblätter und der notorisch reichsfürstlichen „Reichsheit“ zu wirken. Die Gründler dieser Conservativen Vereins fanden ihre wider das Reich und die demoralisirende Reichsbewegung gerichteten Bestrebungen nicht unverhältnismässig anstrengend, als wie sie Dies in der bekannten Chemnitzer Versammlung gehandhabt haben. Innerhalb der Fortschrittspartei aber gewannen immer mehr dieselben Elemente die Oberhand, welche aus ihren particularistischen Anwendungen nie ein Hehl gemacht und dadurch hauptsächlich die traurigen Verhältnisse zwischen den liberalen Parteien in Sachsen hervor gejagt haben. Die Leitung der Fortschrittspartei ging ausschließlich an die Herren Schaffraß, Mühlwitz, Starke, Götz u. über, während die in der That deutsch-national gesinnten und über dem Hof gegen Preußen und Bismarck erhabenen Männer wie Goldolt, Riedel, Jangnickel u. gänzlich in den Hintergrund traten. Der innerhalb der Fortschrittspartei geschehene Wandel zeigte sich auch in der Haltung ihres Prehorgans, welches seit dem um die Mitte dieses Jahres eingetretenen Redaktionsschsel sich mehr und mehr von dem Standpunkt der deutschen Fortschrittspartei entfernt und dafür auch schon die Anerkennung der socialistischen und particularistischen Blätter empfangen hat.

Zu diesen beiden Thatsachen trat noch der Umstand, dass die erklärt reichsfürstliche Partei in Sachsen, die Socialdemokratie, mit in den Wahlkampf eintrat. Einer ihrer Hauptwörterführer, Herr Bebel, kandidirte mit allem Eifer in demjenigen Bezirk, den er bereits im Reichstag vertritt. Einen zweiten Kandidaten hat diese Partei in Leipzig aufgestellt.

Alle diese Gegebenheiten machten die reichsstreue oder nationalliberale Partei dringend erwähnens, mit Energie und Nachdruck ihrerseits an dem Wahlkampf teilzunehmen. Wie heute am Wahltag die Dinge stehen, kämpfen die Nationalliberalen gegen eine öffentliche und ohne irgend welches Bedenken geschlossene Coalition der Conservativen, der Fortschrittskrieger und der Socialdemokraten.

Das Ableugnen dieser Thatsache seitens der „Leipziger Zeitung“, der „Dresdner Presse“ usw. nimmt davon nicht ein Haar weg. Man braucht nur auf den Wahlkampf in der Stadt Leipzig, im Leipziger Landkreis, in der Stadt Dresden, im Frankfurter Bezirk seine Blüte zu richten, um den unüberleglichen Beweis des Handinhandschreibens der oben bezeichneten Parteien zu empfangen.

Wir haben es also nicht mehr mit einer rein inneren Angelegenheit, mit einem sächsischen Partikularkampf zu thun. Nein, es sind die Interessen des deutschen Reiches in hohem Maße betroffen. Die Socialdemokratie verspricht sich von den Wahlergebnissen eine Stärkung ihrer Partei, und sie wird nicht verfehlen, bei den etwaigen Siegen der fortgeschrittenen oder conservativen Kandidaten sich einen wesentlichen Anteil an den Erfolgen zuzuschreiben.

Die Wirkung auf die nächsten Reichstagswahlen kann nicht ausbleiben, und es muss leider befürchtet werden, dass diese Wahlen, welche in anderthalb Jahren stattfinden, Sachsen abermals als den hauptsächlichsten Tumultplatz der Socialdemokratie in Deutschland erscheinen lassen werden.

Wenn wir heute nur noch die Wähler der nächstgelegenen Bezirke mit unserer Stimme erreichen können, so richten wir an diese, insbesondere an die reichsstreuen Männer in unserer Stadt und in den Nachbarorten, die dringende Aufrufung: Ihr Wahlrecht auszuüben. Bleibe keiner von der Wahlurne fern! Leipzig und Umgebung möge beweisen, dass an ihnen die Anschläge und Bestrebungen der reichsfürstlichen Parteien verschwinden!

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am letzten Tage seiner Anwesenheit in Breslau ließ Se. Majestät der Kaiser sich nach aufgehobener Tafel eine Anzahl der Herren vorstellen, welche vor zwei Jahren in Folge der bekannten Vorfälle aus dem Vereine der sächsischen Wahlherrn ausgeschieden waren und sagten ihnen u. a.: „Ich freue mich, Sie zu sehen. Sie sind mir treu geblieben und ich habe Das nicht vergessen. Sie wissen es so gut wie ich selbst, dass es niemals meine Absicht war, Ihre Religion anzugreifen, sondern nur dem Staatsgeiste Achtung zu verschaffen.“

Aus Fürstenstein im Schlesien, 12. Septbr., wird gemeldet: Bei dem gestrigen Diner sprach sich Se. Majestät der Kaiser über den ihm in Liebichau zu Theil gewordenen glänzenden Empfang und die dafelbst getroffenen Veranstaltungen sehr anerkennend aus. Heute früh um 7 Uhr besichtigte Se. Majestät die inneren Räume des Schlosses und erfreute sich im hellen Sonnenschein strahlenden Aussichtspunkte. Um 7½ Uhr empfing der Kaiser den Fürsten Blech in Audienz. Das Dejeuner wurde im Familienkreise genommen. Um 9 Uhr fand in der Schlosskapelle Gottesdienst statt. Der Erzherzog Albrecht wohnte um 8½ Uhr der Messe in Freiburg bei. Um 10 Uhr begab sich Se. Majestät der Kaiser durch Freiburg nach Rohrbach Freiburg und alle Dörfer der Umgegend waren feierlich mit Flaggen geschmückt, zahlreiche Ehrenwachten waren errichtet. Auf dem Marktplatz in Freiburg bei der großen Ehrenpforte wurde Se. Majestät von den Bürgern feierlich empfangen. Um 12 Uhr findet auf dem alten Schlosse das Dejeuner der auf Fürstenstein zurückgebliebenen Fürstlichen Herrschäften statt. Se. Majestät der Kaiser wird um 4 Uhr Nachmittags auf Fürstenstein zurückgekehrt.

Aus Baden-Baden, 12. September, meldet man: Ihre Majestät die Kaiserin Auguste ist gestern Abend 10½ Uhr hier eingetroffen. Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des commandirenden Generals des vierzehnten Armeecorps, General v. Werder, findet heute in dem biesigen Schlosse ein großes Diner statt, zu welchem der gestrige Abend gleichfalls hier eingetroffene Großherzog gegen 140 Einladungen hat ergehen lassen.

Die „Weser-Ztg.“ spricht sich im Hinblick auf die bereits mitgetheilten Beschlüsse der Evangelisch-lutherischen Konferenz bezüglich des Culturkampfes also aus:

„Es geht auf Erden wenig gehandhabtes Menschenverstand und viel Geisselheit!“ So lautet der Stoffwechsel eines berühmten englischen Schriftstellers, der seiner Zeit selbst Marter war, des Reverend Sidney Smith. Wir sehen in Deutschland jetzt eine Versammlungslage, auf welche jener Stoffwechsler ohne jegliche Änderung passt. Evangelisch-lutherische Konferenz kommt sie sich, und ihre Absicht ist es, die durch den Sturm des Herrn von Pöhl in Sachsen gerathene pommerisch-märkische Junter- und Pastoren-Elique, welche einmal bereits nahe daran war, den preußischen Staat zu unterjochen, wieder in die Sonne zu rufen. Ihr leitender Gedanke ist, wie sie von selbst versteht, der Wohl- und der Reichtumsförderer und Dr. Hall zu Halle zu bringen. Sie gestehen sich dadurch aus, dass ihre Vertreter, mit der einen Ausnahme des Herrn von Kleist-Rochow, dem Rahmen unbekannt, doch über von dem unbedeutendsten geistlichen Hochmuth bestellt sind. Ihre Elique ist das außermäßige Wohl Gottes, welches vom Reichsweg palomm, über die Heiden, das heißt die übrige Menschheit zu herrschen. Diese Konferenz hat jedoch ihre Stellung in dem sogenannten Culturkampfe offenkundig definiert. Die euanstaltige geistliche Erklärung geht dahin, dass der gläubige Protestant es allerdings nicht mit dem ihm imponirten Papste halten könne, dass aber die heilige künftig künftige Regierung ebenso selig sei wie der Papst. Statt „königlich preussische Regierung“ steht es freilich immer „der Staat“, aber erstere ist genannt. „Ins Deutsche überzeugt, lautet die in jess' Nummern uns etliche lateinische Stadtstädte faulher gesprochne These: „Weg mit diesem Bismarckium!“ Die Bismarck und ihre Anhänger sind „die bewussten und unbewussten Feinde“ der evangelischen Kirche. Der Unparteilichkeit wagen und wohl auch um der Schwachen willen wird zwar auch ein wenig auf Rom geschossen, aber die Spur der Erklärung ist gegen die preussische Regierung gelebt. Die römisch Kirche wird mit einer gewissen Kollegialität behandelt; man kann allerdings nicht auf ihre Seiten setzen (die meisten Pastoren sind verheirathet), aber ihr Gedanke sind doch auch die Feinde der Konferenz. Das ist immerhin ein mächtiges Band. Die Säge hält so gruppirt, dass der religiöse Breithant den Einbruch empfunden soll, es sei im Grunde seine Christenpflicht zwar nicht gerade für Nem, wohl aber gegen Bismarck und Hall zu stimmen und zu wittern. Dem Culturkampf „liegt der uralte Gegensatz zwischen Weltreich und Gottreich zum Grunde.“ Nun ist bestimmtlich der Rüst der Welt der Testen, und der obelländige Krieger kann aus obigem Sache nicht anders als den Schuss ziehen, dass die Ministrat des Königs auf Seiten des Hölle kämpfen, woraus dann weiter folgt, dass die Herren von Börsig und Jörg das Bauer Christus tragen. Der „absolute Staat“ wird denn auch als ein sehr internales Institut geschuldet. Er freut nach „Omnipotenz“; er sieht sich „als die alleinige Quelle alles Rechtes“ hin; er duldet neben sich keinen anderen Organismus, der seine Selbständigkeit und Freiheit anders weder ableitet. Von seinem Vojazet und von seinem Tamerlan kann man Bergers sagen. Vorsicht ist dabei, dass diese Charakteristik ganz genau auf den andern Theil, auf das Papstthum, passt. Das Papstthum ist sich ausserlich ich und ohne Einschränkung an Gott und Staat. Die Verleumdung ist nicht ohne eine gewisse Feindseligkeit: sie enthält einige Prozenttheile Wahrheit, gerade genug, um Dinge zu täuschen, die nicht schlecht genug sind, die Unwahrheit zu lieben, und nicht vernünftig genug, um die Wahrheit zu erkennen. Wer von Kindesbeinen an in der Atmosphäre des preußischen Staates geblieben hat, kann das unmöglich, sollte man meinen, diejenige Omnipotenz, welche dieser Staat für sich in Anspruch nimmt, verwischen mit der vom Papste angestrebten, und sich einbilden, die Krone Preußen behalte oder wähne, „die alleinige Quelle aller Rechtes“ im weitesten Sinne des Wortes zu sein, also beispielweise durch ihre Machtposition zu entscheiden, was in der Moral gut und böse, in der Wissenschaft richtig und unrichtig, im Glauben orthodox und heterodox sei. Die so sehr geschwätzige Omnipotenz des Staates beschränkt sich doch auf das Gebiet des politischen und des bürgerlichen Rechts; da allerdings duldet der Staat keine Organisationen, welche sich „die ihre Selbständigkeit und Freiheit anders wohin leiten“, während der Papst aus dies weltliche Reichsgebiet für sich anspricht. Die ganze Frage lässt ja schliesslich darauf hinaus, wer das Recht haben soll, leiblichen und pecuniären Strom

gegen die Bürger anzuwenden, ob die Beamten der Bürger, denen oberster der Königin ist, oder die Geistlichen. Was die letzteren selbst für sich erfreuen, ist eben die wirkliche Omnipotenz. Der uraale Gegensatz, von welchem die künftige Konferenz redet, ist allerdings vorhanden, nur dass die beiden Pole nicht Gottesreich und Weltreich, sondern sie liegen beide innerhalb des Weltreichs und bergen bürgerliche Freiheit und pfäffische Toleranz.

Aus Bonn wird gemeldet: In welchem Maße ultramontane Fanatismus und stütliche Verwirrung unter einem Theile unserer Landbevölkerung um sich gegriffen haben, beweist folgender kleine aber höchst charakteristische Vorfall: Der Bicar F. aus N. wurde vor Kurzem eines schweren Verbrechens gegen die Sittlichkeit bezeichnet und in Untersuchungshaft genommen, woselbst derselbe auch schon eintheilweise Geständnis abgelegt haben soll. Während nun der gebildete Theil der Einwohnerchaft von N. und der Umgegend die Handlung, deren der Bicar beschuldigt ist, im höchsten Grade missbilligt und verabscheut, hat das niedere Volk dem Chamanne der beleidigten Frau, der als Ankläger gegen F. aufgetreten ist, Rache geschworen und verweigert ihm sogar die Verabfolgung der allgemeinlichsten unentbehrlichsten Lebensmittel. Der gemeine Mann geht dabei ganz allgemein von der Ansicht aus, die er auch unverhohlen ausspricht, dass, wenn der Bicar wirklich das Unrecht, welches ihm zur Last gelegt wird, begangen habe, er als katholischer Geistlicher überhaupt nicht, namentlich aber nicht in der jetzigen Zeit, der weltlichen Gerechtigkeit hätte denunziert werden dürfen und insbesondere nicht im Bezirk des Landgerichts Bonn, da alle Richter zu Bonn Altkatholiken seien. (!!!)

Der in der Sonnabend-Sitzung des ungarischen Unterhauses vorgelegte Entwurf der Adresse in Beantwortung der Thronrede verspricht die Erzeugnisse der römisch-katholischen Firmen Gehl & Co. in Dresden aus, daneben die Salicylsäure-Präparate von Dr. von Heyden ebenfalls und die Gold- und Silberalze von Dr. Emil Krücke in Freiberg. Wir meinen hierbei noch ganz besonders hin auf die in zwei Schränen nahe dem Ausgang des vorher besprochenen Raumes aufgestellten pharmaceutischen Präparate des Besitzers der Engelapotheke in Leipzig, R. H. Paulke, die in reichster Auswahl vertreten, geschmackvoll arrangirt, dem bekannten Aussteller neuen Raum eintragen. Ebenso thun wir noch der vom Apotheker Jüngbühl in Dresden aufgestellten Fabrikate Erwähnung, unter denen namentlich Desinfectantmittel hervorragen.

Weiterhin kommen wir abermals zu Gußstahl- und gußeisernen Fabrikaten, wobei wir nur noch die Firma Borst & Co. in Pfeilhamer bei Schwarzenberg ansprechen, da wir uns nicht weiter ins Detail einzulassen können. Sehen wir unsern Weg fort, so gelangen wir an zwei vollständige Bimmerinrichtungen, die den allgemeinen Erfolg erworben und namentlich in den Damenwelt die lebhafte Bewunderung erregt haben und — wie müssen hinzufügen — mit vollem Recht. Die erste derselben, von Bimmermann in Dresden aufgestellt, ist für ein Schlafzimmer bestimmt, dessen Wände, Decke und Möbel mit demselben Stoff in Blau und Weiß überzogen sind.

Man weiß nicht, soll man diesem geschmackvoll arrangierte Schlafräume oder dem daneben befindlichen, von H. Ilse, in Firma Berthold Georgi in Dresden aufgestellten Boudoir den Vorzug geben, das, im Stile Ludwig XVI. gehalten, prachtvolle Rückenmöbel enthält und in der Zusammenstellung von bronzefarbenem Sammet und olivenfarbenem Tuch — ersterer auf leichter applizirt — als Draperie, Vorhänge &c. eine eigenartige, höchst reizende Wirkung erzielt.

Sind die Möbel dieser beiden Einrichtungen äußerst geschmackvoll und schön, so darf man gleiche Eigenschaften den Gegenständen nachführen, die Carl Gruner in Dresden zur Ausstellung brachte, eine Garnitur Polstermöbel, deren Gefüle aus schwarzem Holz und deren Überzüge aus prachtvollem, havannafarbenem Seidenstoff bestehen, sowie ein Schlafräume-Divan mit Wedau, der sowohl seiner praktischen Verwendbarkeit als seiner Ausstattung wegen beachtenswert ist.

In der nächsten Umgebung der oben beschriebenen Bimmerinrichtungen bieten sich in den reizendsten Arrangements dem Auge mehr oder minder kunstvolle Gegenstände dar, Perlmutterwaren, fürstliche Blumen, Federn &c. Paul Gerhard in Dresden hat eine ganze Collection prachtvoller Stieglitzmesser, Carl Meissner in Dresden wunderbare künstliche Blattpflanzen aufgestellt und ganz vorzüglich sehn wir in den Fabrikaten der Firmen Adermann und Hering in Leipzig und Carl Mathäi in Möckern bei Leipzig.

Weniger schön, aber von grossem Fleiß zeugend ist ein von Frau Louise Eger in Werbau geliefertes Wollblumen-Bouquet, dagegen sind die Papierblumen von Marie Täubert in Dresden wirklich recht hübsch.

Wahrhaft künstlich sind die Elfenbeinschnitzereien von Wilhelm Schulze in Dresden, dessen wundersame Fabrikate in aller Herren Länder aufgeführt werden. Neben den prächtigen Bechern, Hüchern, Porträtabramen und allen möglichen Schmuckstücken, die der Aussteller liefert, liegt ein 140 Bild schwerer Elefantenzahn.

Auch verschiedene Holzschnitzereien und

Holzdruckereien sind hier aufgestellt, unter denen die Erzeugnisse der Firma Reichenberger & Sohn in D. Katharinenberg besonders nennenwerth.

Wie der „Levant Herald“ meldet, hätte die Fichte auf Anregung der englischen Regierung den Gehrent für die Insel Kreta von 12½ auf 10 Prozent herabgesetzt und angeordnet, dass 2½ Prozent aus der Staatskasse zurückgestattet würden. Wie das genannte Blatt weiter hinzufügt, habe die Fichte diese Maßregel in Gewissheit der Bestimmungen ergriffen, welche für Kreta im Jahre 1868 festgesetzt worden seien. Dieselben enthalten die Zusatz, dass der Gehrent niemals den Betrag von 10 Prozent übersteigen darf.

## Wanderungen durch die sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Dresden.

### VIII.

U. Unter den mannigfaltigen chemischen Präparaten, die zur Linken der vorgenannten Gegenstände aufgestellt sind, zeichnen sich besonders die Erzeugnisse der römisch-katholischen Firmen Gehl & Co. in Dresden aus, daneben die Salicylsäure-Präparate von Dr. von Heyden ebenfalls und die Gold- und Silberalze von Dr. Emil Krücke in Freiberg.

Wir meinen hierbei noch ganz besonders hin auf die in zwei Schränen nahe dem Ausgang des vorher besprochenen Raumes aufgestellten pharmaceutischen Präparate des Besitzers der Engelapotheke in Leipzig, R. H. Paulke, die in reichster Auswahl vertreten, geschmackvoll arrangirt, dem bekannten Aussteller neuen Raum eintragen. Ebenso thun wir noch der vom Apotheker Jüngbühl in Dresden aufgestellten Fabrikate Erwähnung, unter denen namentlich Desinfectantmittel hervorragen.

Weiterhin kommen wir abermals zu Gußstahl- und gußeisernen Fabrikaten, wobei wir nur noch die Firma Borst & Co. in Pfeilhamer bei Schwarzenberg ansprechen, da wir uns nicht weiter ins Detail einzulassen können. Sehen wir unsern Weg fort, so gelangen wir an zwei vollständige Bimmerinrichtungen, die den allgemeinen Erfolg erworben und namentlich in den Damenwelt die lebhafte Bewunderung erregt haben und — wie müssen hinzufügen — mit vollem Recht. Die erste derselben, von Bimmermann in Dresden aufgestellt, ist für ein Schlafzimmer bestimmt, dessen Wände, Decke und Möbel mit demselben Stoff in Blau und Weiß überzogen sind.

Man weiß nicht, soll man diesem geschmackvoll arrangierte Schlafräume oder dem daneben befindlichen, von H. Ilse, in Firma Berthold Georgi in Dresden aufgestellten Boudoir den Vorzug geben, das, im Stile Ludwig XVI. gehalten, prachtvolle Rückenmöbel enthält und in der Zusammenstellung von bronzefarbenem Sammet und olivenfarbenem Tuch — ersterer auf leichter applizirt — als Draperie, Vorhänge &c. eine eigenartige, höchst reizende Wirkung erzielt.

Sind die Möbel dieser beiden Einrichtungen äußerst geschmackvoll und schön, so darf man gleiche Eigenschaften den Gegenständen nachführen, die Carl Gruner in Dresden zur Ausstellung brachte, eine Garnitur Polstermöbel, deren Gefüle aus schwarzem Holz und deren Überzüge aus prachtvollem, havannafarbenem Seidenstoff bestehen, sowie ein Schlafräume-Divan mit Wedau, der sowohl seiner praktischen Verwendbarkeit als seiner Ausstattung wegen beachtenswert ist.

In der nächsten Umgebung der oben beschriebenen Bimmerinrichtungen bieten sich in den reizendsten Arrangements dem Auge mehr oder minder kunstvolle Gegenstände dar, Perlmutterwaren, fürstliche Blumen, Federn &c. Paul Gerhard in Dresden hat eine ganze Collection prachtvoller Stieglitzmesser, Carl Meissner in Dresden wunderbare künstliche Blattpflanzen aufgestellt und ganz vorzüglich sehn wir in den Fabrikaten der Firmen Adermann und Hering in Leipzig und Carl Mathäi in Möckern bei Leipzig.

Weniger schön, aber von grossem Fleiß zeugend ist ein von Frau Louise Eger in Werbau geliefertes Wollblumen-Bouquet, dagegen sind die Papierblumen von Marie Täubert in Dresden wirklich recht hübsch.

Wahrhaft künstlich sind die Elfenbeinschnitzereien von Wilhelm Schulze in Dresden, dessen wundersame Fabrikate in aller Herren Länder aufgeführt werden. Neben den prächtigen Bechern, Hüchern, Porträtabramen und allen möglichen Schmuckstücken, die der Aussteller liefert, liegt ein 140 Bild schwerer Elefantenzahn.

Auch verschiedene Holzschnitzereien und

Holzdruckereien sind hier aufgestellt, unter denen die Erzeugnisse der Firma Reichenberger & Sohn in D. Katharinenberg

besonders nennenwerth.

Unter den Vertretern der Glas- und Spie-

gelindustrie haben Friedrich Siemens in Dresden, die Vereinigten Radeberger Glashütten und Andere hervorragendes geleistet. Erster stellt auch Proben des neuendig vielgenannten Hartglases aus und verschiedene Modelle, unter diesen den in der Neuzeit ebenfalls eine hervorragende Rolle spielenden Leichenverbrennungsköfen. Spiegel sind in so prächtigen Exemplaren vorhanden, daß einem die Wahl schwer werden würde und man kaum einen als den schönsten bezeichnen kann. Hillmann und Söhne in Dresden liefern namentlich reiches Material für diesen Industriezweig und zeigen uns, in wie verschiedener Weise man den Anforderungen der Eleganz und des Geschmackes genügen kann. Das in wechselnder Farbe spielende Licht, das auf die zur Linse im Orangeriehaus plazierten Gegenstände fällt, lenkt untenen Blick nach oben auf die schönen Glasmalereien, unter Andern von Louis Türlé ausgeführte, der sehr schön ausgeführte Kirchenfenster lieferete, denen sich die Arbeiten von A. Schulz in Leipzig würdig antreihen.

Werden wir noch einen Blick auf die nach Entwürfen von Professor Weißbach ausgeführten Bildhauerarbeiten von Fehrmann in Dresden und werden und sodann zurück, um auf die Galerie des Orangeriehauses zu gelangen, zu der uns eine Cementtreppe führt, die, ebenfalls Ausstellungsbau von F. A. Röhler in Chemnitz, zur Benutzung überlassen wurde.

**Prima Stearinkerzen**  
4, 5, 6er à Pack 60,-.  
Prima Paraffinkerzen  
à Pack 54,- empfiehlt

**Hugo Geest, Kochs Hof.**

**Lampendochte**  
zu Petroleum und allen andern Arten  
von Lampen, ausgezeichnet hell brennend,  
empfiehlt ein gros & en détail zu  
billigsten Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
9. Thomaskirchhof 9.

C. H. Böttcher, Brühl 77, Blauenthaler H., Bass-Galanterie u. Buchbinderveraaren: Ballenbücher, Gratulationskarten, Schreibmaterialien, Portemonnais u. s. m. Während der Messe Augustusplatz 15. Reihe, am Brunnen.

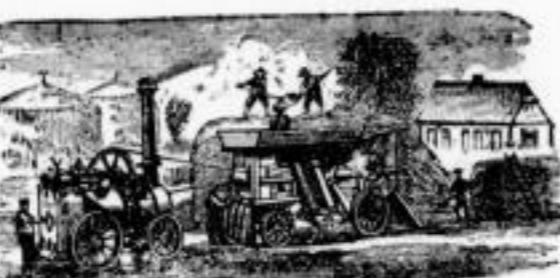
**C. A. Gellert, Uhrmacher, Leipzig,** früher Magazing. 13, jetzt Universitätsstr. 5. Verkauf u. Reparaturen mit Garantie, bill. Preise, schnelle Bedien.  
Goldwolle, farbig und weiß. M. L. 2.25.  
2 Markt 2.

**Neue patentirte Wasserfilter**  
von  
**Carl Meissner**  
Nürnberg Strasse No. 40.



mit Befestigen an den Auslaufhahn 6,-.  
**Lagerbier.**

Ein grüherer Posten guten alten Lagerbieres ist nach Besinden in Wochenlieferungen abzugeben. Adr. unter Z. U. postlagernd Leipzig.



## Aug. Vogel in Liq. Maschinenfabrik Neusellerhausen-Leipzig.

Für die gegenwärtige Saison empfiehlt ich den Herren Landwirten meine anerkannt guten und wiederholentlich prämierten **Locomobiles** und **Dampforschmäschinen** zur künstlichen sowie auch leichten Überföhrung. Auch möchte ich auf meine übrigen landwirtschaftlichen Maschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam Kataloge nebst Preisverzeichnissen gratis.

## Raven & Kispert,

Nr. 24 Coblenzstraße Nr. 24.

### Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

## Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

von Carl Brose aus Naumburg a. Z.  
Feinste Damenhandschuhe für Damen 1. M., do. 2 Knöpf 1. L. 25. bis 1. L. 50.  
Herrenhandschuhe 1. L. 75. bis 2. L. do. doppelt 2. L. 75.

**Ausverkauf**  
in Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Chemisettes, Cachenes, wollene Hemden und Jacken, Percal-Hemden etc. zu den bekannten enorm billigen Preisen, darunter nur noch 3 Tage (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag)

## Katharinenstrasse No. 27.

eigner Fabrik sowie engl. Tüll-Gardinen empfiehlt in grösster Auswahl zu außerordentlich billigen, festen Preisen  
**J. G. Eichler,**  
Grimma'sche Straße Nr. 30.

**Pauline Gruner, Reichsstr. 52.**

Reichhaltiges **Gardinen-Lager** in allen Neheiten und bestem, dauerhaften Material zu Original-fabrikpreisen.

**Französische wollene Knie-Strümpfe**  
für Damen und Kinder in den elegantesten neuesten Farbenstellungen und von vorzüglichen Qualitäten empfiehlt in grösster Auswahl zu mässigen Preisen

**F. B. Eulitz, Grimma'sche Strasse 15.**

**Strumpflängen von Eidergarn,**  
**Strumpflängen von 8fachem Doppelgarn**  
empfiehlt zu billigen Preisen

**F. B. Eulitz, Grimma'sche Strasse 15.**

## Meubles-Magazin

Das 15. Klostergr., neben Leipziger Bank, empfiehlt sein reichhaltiges Lager modernster Meubles und Polsterwaren unter Garantie zu billigen Preisen.

Augustusplatz 15. Johannisgasse 15. Petersstrasse 15. L. 252.

**Gerh. Harders** 12. Wiener

**Schuhwaaren - Fabrik**

en gros. Bei Abnahme von 3 Paar zum Dutzendpreis. en détail.

**Villa-Verkauf** mit Gasthofsprivileg in einem stark besuchten Bade Thüringens.

In einem der frequentesten Badeorte Thüringens, nächste Nähe von Leipzig, ist wegen hohem Alters des Besitzers eine der grössten Villen in einem lieblichen, bewässerten Thale reizend belegen, mit darauf ruhendem Gasthofsprivilegium, arrondiertem grossen Grandbesitz u. ausgestattet mit einem den höchsten Ansprüchen genügenden Comfort. **sofort mit vollständigem, sehr werthvollem Inventar zu verkaufen.** — Die Villa, mit Vorbau in der Mitte, 11 Fenster Fronte, ist massiv, hat 6 mit ihr verbundene Badezellen, 38 Zimmer, 2 Säle und liegt mitten in einem prächtig eingerichteten Garten — Bisheriger, jährlicher sehr steigerungsfähiger Ertrag: 12,000 Mark. Fester Kaufpreis 58 Mille Thlr., 15 Mille Thlr. Anzahlung, 20 Mille Thlr. unkündbare Hypothek, Rest 10 Jahre fest. Abgaben ca. 70 Thlr., Brandcaso ca. 30,000 Thlr. — **Besonders dringend sei es empfohlen den höheren Hôtellers und tüchtigen Restaurateurs, die sich zu veränderungswünschen!** Nähere gesannte Auskunft erhalten Selbstreflektanten sub R. O. 51 Exped. d. Bl.

**Albert Pinckus.**

Zur bevorstehenden Michaelismesse halte ich mein Lager von Kleiderstoffen, Tüchern, Mänteln und Jacken, Seinen- und Baumwollen-Waaren u. s. z. bestens empfohlen. — Außer meinem reichsortirten Lager auf dem

23. Reihe, Augustusplatz 23. Reihe, empfiehlt ich zugleich ein vorzüglich sortirtes Lager aller Neheiten in meinen Artikeln zu sehr billigen Preisen in meinem Geschäftslöcale Salzgäßchen- und Naschmarkt-Gasse im Börsengebäude.

**Albert Pinckus.**



**Pferde- und Vieh-Scheeren**  
preisgekrönt mit ersten Preisen  
diverter Ausstellungen.

**Vorteile:**  
Das Scheren geschieht mit einer Hand!  
Jeder kann die Scheere selbst schärfen!  
Qualität vorzüglich unter Garantie!

Preis billiger wie jed. andere  
Büchelschere! Stück 3½ Thlr.  
Überall respektable Wieder-  
läufer gefunden!  
**H. Schönfeld, Berlin,**  
Leipziger Str. 134.

**Spanische Weinhandlung**  
und Weinstube,  
Reinhold Ackermann,  
Peterstr. 14, Schleiterhau.  
Leichter Tafelwein:  
**Tarragona**, rot und  
weiss, à Flasche 1. L. 50,-.  
**Priorato**, à Fl. 2.-. **Malaga, Sherry,**  
**Portwein, Madeira, Muscat etc.**  
En gros et en détail.

**Besten Portland-Cement**  
aus der renommierten französischen Fabrik offeriert  
billig und hat stets auf Lager  
**A. Glenck, Hainstraße Nr. 3, 1. Et.**

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig  
nur Südstraße 27, parierte und Burgstraße 26.  
Gutbromed. gemahl. Brüderkaffee à Pf. 6, 7 x 8,-

## Eis!!! Eis!!!

Mehrere Tausend Centner hat billigst abzugeben  
**G. Böttcher,**  
Altenburg 1/2.

Einem geehrten Publicum die ergebene  
Anzeige, daß mit dem heutigen  
Tage die Conditorei wieder eröffnet ist.  
Bestellungen jeder Art werden bestens  
ausgeführt.

**Otto Bonorand,**  
Katharinenstraße.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige  
zu machen, daß ich mein Geschäft in die  
Überhardtstraße Nr. 7

verlegt habe, wo alle Morgen und Abends frische  
Ritterguts-Milch à Liter 2 Gr., seine  
Schweizer-Butter, alle Morgen frische  
Bäckerware, auf Beilagen auch ins Haus,  
helles Landbrot und alle in dieses nach ein-  
schlagenden Sachen zu haben sind. Es bittet um  
zahlreichen Besuch!

Achtungsvoll  
**Wilhelmine Gauthitz.**

Gier-Bezugssquelle, frische à Sch. 18—20,-  
für Wiederläufer wird noch nachgewiesen. Adr.  
H. L. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbauen.

**Neue Linsen,**  
gut lohnende Ware, gebe im Ganzen und Ein-  
zelnen billigst ab.

**Oscar Reinhold,**  
10 Universitätsstraße 10.  
Im silbernen Vier.

**Weintrauben**  
best ausgewählte Cur. u. Tafeltrauben  
versendet in Rüsten à 1. M., 2. M. u. 3. M.  
(H. 34045) **Ed. Brohmer**  
in Freiburg a. Unstrut.

Echte große Kochbirnen sind zu ver-  
kaufen im Tivoli-Garten à Rege 35,-.

**Emmentaler Schmelzkäse**  
feinst Qualität à M. 1. L. 10,-, 3. M. 3. M.  
echten Düsseldorf. u. Thüringer Senf  
im Büchsen zu 5 u. 3 M. u. ausgew. empfiehlt  
**G. H. Schröter's Nachf.**,  
Ammann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaistr. 45.

**Fr. Pökelschweinsrippchen**  
find in bekannter Güte angetommen bei  
**G. H. Werner, 21. Fleischergasse 29.**

**Fr. J. A.**  
empfiehlt

**Frisch**  
schnelle

**J. A.**  
Wein

**Hol**



**Haus-Berkauf in Gehlis mit Garten,**  
Grauenfronte, verkauf für Gewerbetreibende, Preis  
7800  $\text{M}$ , mit 2000  $\text{M}$  Anzahlung. Räberes durch  
**August Moritz**, Thomaskirchhof Nr. 5, III.

### Hausverkauf Reudnitz.

Mit nur 800  $\text{M}$  Anzahlung, Mitherrt. 8  $\text{M}$ ,  
habe sehr billig zu verkaufen **Carl Treidler**,  
Reudnitz, Rathausstraße Nr. 27.

### Haus-Berkauf.

Ein in Grünau in angenehmster Lage ein der  
Waldseite gelegenes **Hausgrundstück** mit  
schönem Gartenhaus und Ausgang nach der Wulke  
ist aus freier Hand zu verkaufen.  
Näheres Mittheilungen werden unter A. P. 329  
durch die Expedition dieses Blattes ertheilt.

### Herrschäftliches Haus.

In einer lebhaften Residenzstadt Thüringens,  
als romantische gehende Gegend bekannt, ist in  
schönster Lage, nicht an einem Park, ein von vier  
Seiten freistehendes herrschaftliches Haus mit  
Garten, Stallung und Remise preiswürdig unter  
günstigen Abzahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Franco-Offerten unter J. X. 7272, be-  
förderert **Rudolf Mosse**, Berlin S. W.

Rein Hausgrundstück mit Hinterhaus und Hof,  
in garem Zustande, an Seiter Straße gelegen,  
verkauf für Gewerbetreibende, will mit 16,200  $\text{M}$   
bei wenig Anzahlung Umstände halber verkaufen.  
Adressen abzugeben bei Herrn Weherschmidt,  
Gitarrenhandlung, Ritterstraße Nr. 24.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein gut angelegtes älteres Col-  
portage-Engangsgesch. mit einem  
nachweisbaren Ertrag v. 3000  $\text{M}$   
ist möglichst bald für den Preis  
von 6000  $\text{M}$  incl. Lager zu ver-  
kaufen. Die Offerte eignet sich  
ganz besonders f. junge Anfänger.  
Die Unterstützung des jetzigen  
Besitzers w. zugesichert. Ernst-  
lich gemalte Antragen finden  
sich T. E. # 330, postl. Beantw.

Ein rentables

**Cigarrengeschäft**  
in einer sehr lebhaften Provinzialstadt kann  
gegen 2-3000  $\text{M}$  Anzahlung sofort übernom-  
men werden. Jährl. Umsch. ca. 20,000  $\text{M}$ .  
Bewerbungen unter B. A. F. # 25 befördert  
die Expedition dieses Blattes.

### Geschäfts - Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren stott betriebenes  
Colonialwaren- und Produkten Ge-  
schäft, verbunden mit Fleischhauer-Handlung  
(Weilage) ist wegzugehalber sofort zu verkaufen.  
Räberes ertheilt Herr **Wellner**, Raußdörfer  
Steinweg Nr. 72, 2. Etage.

**Neell!** Zu verkaufen 3 Gasthöfe, 3 flotte  
Restaurants, 2 gute Productengesch., 5 Cigarrenges-  
chäfte Gr. Fleischergasse Nr. 8, 1. Treppe 18.  
mit Billard verhältnish. zu verl.  
Näheres Poststraße 16, I.

**Eine gut eingericht. Restauration**  
 soll Todesfalls halber für 550  $\text{M}$  sofort verkauft  
werden. Wer beliebt man ges. in der Expedition  
dieses Blattes unter S. H. # 18. niedergelegen.

### Restaurations - Verkauf.

Eine gut gehende mittlere Restauration ist weg-  
zugshalter mit Sämtli. Inventar zum 1. Oktbr.  
für den billigen Preis von 600  $\text{M}$  zu verkaufen.  
R. Auskunft erh. C. R. Zimmler, Römerstr. 9.

Zwei kleine aber sehr gut gehende Resta-  
rationen sind verhältnishalber sofort billig zu  
verkaufen und zu beziehen. Räberes durch  
**August Zimmermann**, Waldstraße 10.

### Für Buchhändler und Kaufleute.

Zur Gründung einer Buchdruckerei mit  
Herstellung eines täglichen Blattes, 6 Stunden  
von Leipzig, wo keine Konkurrenz ist, sucht ein  
tüchtiger Buchdrucker baldigst einen Com-  
pagnon. Offerten unter T. S. 61, gefäll.  
an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig  
zu senden. (H. 35043.)

Ein **Werk-Geschäft** ist zu verl. f. 150  $\text{M}$  m.  
gleichem Rabatt Reudnitz, Feldstraße 21 im Laden.

Zur Fertigstellung eines höchst rentablen indust-  
riellen Unternehmens wird ein tüchtiger oder stiller Theil-  
nehmer, mit einem 1000  $\text{M}$  Capital gefügt.  
Respekanten belieben Adressen unter F. # 29.  
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### L. Riemer's

reichhaltiges  
Clavermagazin und Leihanstalt  
Nürnberger Straße 41.

Pianino billig zu verl. Waisenhausstr. 38, I.  
Ein Clavier, für Kinder passend, ist für nur  
6  $\text{M}$  zu verkaufen Elisenstraße 13 b, 3. Etage  
bei Krause.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen Stern-  
wartenstraße 45, Treppe E, 1. Etage.

### Harmonika-Fabrik

**Hahn & Co.**

Colonnadenstraße 24.  
Eine Partie gebrauchte, gut spielende Sieb-  
Harmonikas und Bandionions sind, um  
damit zu räum n. sehr billig zu verkaufen.

Klaviell, kant. u. weiß, reine Wolle, ist billig  
zu haben Gr. Windmühlenstraße 28, III. linke.

Cigarren à 100 Stück 22  $\text{M}$ , w. goldene  
Damenuhren, silberne Cylinderuhren,  
Goldwaaren, gefüchte Hemdenanzüge,  
neue Hosen, Röcke u. Westen äusserst  
billig zu verkaufen Helle-Sche Strasse 1, 1. Et. im  
Vorsteherhäuschen. (H. 34891.)

### Getrag. Herrenkleider

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke,  
Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußglässchen 5, II.

Bei verl. getragene u. neue Herbst u. Winter-  
hosen, Anzüge, Ueberzieher, Sadijaquets, Röcke  
u. Westen, schwarze Saloonanzüge und Fracks in  
gr. Ausf. u. äusserst bill. Hainstr. 23, Tr. B, III.

**Getrag.** Herren- und Damenkleider,  
Wäsche, Stiefel etc. verkauft  
(R. B. 285.) Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

### Billig! Billig!

80 Paar Stiefele und Stiefelletten,  
100 Stück goldene und silberne Uhren ver-  
schiedenen Genres.

20 Stück Regulatoren, sowie eine große Aus-  
wahl von goldenen Ringen, Broschen und  
Ohringen! empfiehlt zu billigen Preisen das

**Lombard- u. Vorschussgeschäft**,  
Magazingasse Nr. 17, 1. Treppe.

### Schwarze Seidenwaare.

Wegen Aufgabe des Lagers werden verkauft:  
Hochseine, schwere Seidenurisse und  
Gadernires à 38 bis 48  $\text{M}$  der Meter,  
Tasche in div. Qualitäten billig  
Blumengasse Nr. 7, 1. Etage.

Mull- u. Zwirngardinen verl. bill. Grimmstr. 24, III.

Eine große Partie Federbetten verl.

billig Bülowstraße 23a, parterre.

sehr schön, jede Farbe, à Gebett 12  $\text{M}$ ,

bis 25  $\text{M}$  verl. Gr. Windmühlenstr. 15, p.

Schöne rot gefärb. Betten sind billig zu ver-  
kaufen im Vorschussgeschäft Burgstraße 11, I.

Federbetten, alle Sorten neue, Schleiß- und  
Flauschjedern empfiehlt billig **Fr. Aug.**

**Helme**, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

Eine Partie Federbetten, Bettstellen und Was-  
tzen verl. Gr. Windmühlenstr. 15, Wille.

Federbetten, alle Sorten neue, Schleiß- und  
Flauschjedern empf. O. Wachtler, Reutmarkt 34, III.

neue Bettfedern, ff. Flausch-

Federbetten, federn, fertige neue Inlets,

Alles in grösster Auswahl billig

Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr. d. Euka.

2 Gebett Familienbetten u. 6 neue Bettstücken  
verhältnish. billig zu verl. Sternstr. 32, II. 1.

Bei verl. sind verhältnish. 2 Gebett Feder-  
betten Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

1 Gebett gute Federbetten, 150 fl. Möbel-  
d. zu 32  $\text{M}$  zu verl. Vorschussgesch. Ritterstraße 21, I.

Mehrere Gebett gute Federbetten

sowie Bettjedern sind billig zu verkaufen  
Brühl 78, II. vorn, im Vorschussgeschäft.

2 Gebett Betten sind umzugshalber billig zu  
verkaufen Leibnizstraße 4, Hof.

Bei verl. sind billig einige Gebett sehr  
schöne Familienbetten Wittenbörger Str. 20, IV.

Niederloet. von 16  $\text{M}$  an sowie versch. Möbel  
laufen man billig Alexanderstraße 17, Hof p. 118.

Neue **Sophia**, Sprungfedermatratzen mit  
Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen

Hainstraße 24 B. Brunn, Tapezierer.

Zu verl. 2 neue mah. lach. Betten Querstr. 20, I. 18.

**Billig** 5 Stück Stahljedern, Kissen u. Bett-  
stelle à 7  $\text{M}$  u. 8  $\text{M}$ , Bett. von 2  $\text{M}$  bis 12  $\text{M}$ ,

Waschstäbe, gr. und ff. Tische und lange Tafeln  
und versch. and. Möbel verl. Gerberstr. 6, Hof p.

1 Sophia 7  $\text{M}$ , Tische, Brodschrank, große und  
kleine Regale verl. Gerberstr. 6, part., auch ist  
dasselbst ein schönes Gebett Betten zu verkaufen

Ein sehr großer, schöner starke **Wasch-**

**schrank**, voll für Restauration oder Hotel, u.  
eine Brückentwaage, gesicht. 500 Rd. Tafeln,

bedeut. in bestem Zustande, ist billig zu verkaufen  
Raußdörfer Steinweg Nr. 5 im Seilergeschäft.

2 Sophias, Kommoden, Waschstäbe u. wegen  
Weggangs billig zu verl. Elsterstraße 33, 3 Tr.

Sophia, Federmatratzen mit Bettstellen, dauer-  
haft gearbeitet, billig zu verkaufen Wittenstr. 64 p.

**G. Möbius**, Tapezierer.

Zu verkaufen sind 6 Tische, dar. 1 Auszieh-  
tisch, mehrere Weinflaschen Gr. Fleischergasse 18.

Zu verkaufen sind 1 Kinderbettstelle u. ein  
hoher Kinderthul Sternwartestraße 36, I. linke.

### Speise-Mobiliar.

Ein fast neu-s, durchweg antique  
reich geschnitzt. Speise-Amenbl-

ement (Renaissance), bestehend aus 1 großen  
Tafel, Speisestisch zu 24 Personen (Patent),

14 hohen Speisesthülen, Antretts- und 2 Servi-  
Tische, einem hohen Speiseriegel u. sowie eine  
echte Ruhbaum-Salon-Garnitur, grüner Rips-  
bezug, zur billigsten Tage im Auszuge einer  
Gesellschaft zu verkaufen Brühl Nr. 75 im

Auctionslocale.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen Turner-  
straße Nr. 9 b, 4. Treppe.

**Sprungfeder-Matratzen** mit Bettstellen  
verl. billig, auch fertige Matratzen nach jedem  
Gestalt. **Villi**, Tapzierer, Eisenstr. 32, part.

**Ein alter Großvaterstuhl**  
ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen  
Königplatz 13, 2. Etage geradeaus.

**Möbel-Berkauf** dgl. Einfl. Gr. Windmg. 11, G. Wille.

Umgangsh. verl. Möbel u. Federbetten, Laden- u.  
Restaurationstischen, dgl. Tische, Stühle, Regale,

Teppiche, Tischdecken, usw. andere übrige Bü-

ro- u. häusliche Sachen.

**Ein grosser Laden-Glasschrank** ist zu  
verkaufen Auerbachs Hof Gewölbe No. 9.

**Waaren**: egale Bronzen pass., Porzellan,

Copipressen z. Verl. Reichsstraße 13, Hof part.

**Cassaschränke** neue u. gebrauchte

nach dem Lager

in verschied. Größen, 5

Küster Geldschränke, eis. Cassen, eis. Schatullen,

Copipressen, Schreibstische, Kontorpulte, Auslege-,

Stehpulte, Drehsessel, Briefregale, Waarenregale,

Endtischen, Küsterregale, 3 Brückenwaagen, etc.

Berkauf Reichsstraße 13. C. F. Gabriel.

**Cassaschränke** neue u. gebrauchte

nach dem Lager

in verschied. Größen, 5

Küster Geldschränke, eis. Cassen, eis. Schatullen,

Copipressen, Schreibstische, Kontorpulte, Auslege-,

Stehpulte, Drehsessel, Briefregale, Waarenregale,

Endtischen, Küsterregale, 3 Brückenwaagen, etc.

Berkauf Reichsstraße 13. C. F. Gabriel.

**Französ. Billard**.

Billig zu verkaufen steht ein gebrauchtes

**Zwei Bettstellen**  
werden zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter B. 92. Expedition dieses Blattes.

**Eine Badeneinrichtung zum Posamentengeschäft** gesucht. Adr. will man in der Exped. d. Bl. unter S. 3. abgeben.

**Ein Doppelvult**, sowie **Bahntafel** werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Königplatz Nr. 17, 1 Tr.

**Zu kaufen gesucht wird ein Schrauben-schmiedestock für Schmiede.** Adr. mit Preisangaben unter R. U. 12 in der Exped. d. Bl.

## Tapeten.

**Gesucht** werden 150 Stäck 4-6 verschiedener Sorten **Ausschuss-Tapeten**. Adressen bitte man unter B. A. 10. Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** Rebe und Weißweinschlachter, Tageblatt u. Zeitungspapier in großen sowie kleinen Partien zum höchsten Preise.

**C. F. Langenhauer**, Kanzl. Steinweg 16.

## Tageblatt-Maenatur

**Faust** G. O. Krüger, Bartschächen Nr. 1. Ein **Gartenhäuschen** zum Verkauf gesucht. Adressen mit Preis bei Otto Klemm unter F. A. 20 erbitten.

**Zu kaufen gesucht wird ein (männl.) Affenpinscher**, 1 Jahr alt und von kleiner Rasse. Lauchauer Straße Nr. 11 im Gewölbe. **2½ - 3000 Thlr.** an 2 Stelle hinter 7000 auf ein oder zwei drit. Haushalt, Feuerfeste 15,000 ₣ aber noch Lage und Einkommen fast doppelter Wert erhält. Garten u. Gef. Adr. sub L. I. 19 an die Expedition d. Bl. erbitten.

**Als erste Hypothek** werden ca. 15,000 ₣ auf ein großes Haushaltstück, innere Stadt, gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen werden unter H. K. 14 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

**Von einem Debonnen werden auf 3 Monate 200 Thlr.** gegen gute Binsen zu erdorben gesucht. Adressen bitte man unter W. II 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**300 ₣** werden auf ein Vierteljahr gegen Sicherheit und gute Binsen gesucht.

Adressen bitte man unter der Chiffre M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wer lebt einer anst. Witwe ein Darlehen von 25 Thlr.?** Werbe Adr. dittel man unter Chiffre 804 X in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein Student** sucht für 2 Monate auf Wechsel 50 ₣ zu leben. Adressen wolle man unter F. W. X. 50 postlagernd niederlegen.

**10,000 Thlr.** sind gegen Hypothek zum 1. October auszuzeichnen durch Adr. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zehnscheine, Möbel, Zigaretten, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Geld** am billigsten auf alle Wertpapieren Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Eisen billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

**Geld** à 5 pro Mon. 5-5 auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

## Heiraths-Vermittlung

**solid und discrete.** (Nr. 13338.) Gefällige Antragen sub N. W. 704 befordern **Haasenstein & Vogler** in Berlin SW.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, mit einem rentablen Geschäft, wünscht sich auf diesem Wege wegen Mangels an Bekanntschaft mit einem jungen häuslich gesinnten Mädchen zu verheirathen. Einiges Vermögen wäre erwünscht und strenge Discretion wird zugesichert.

Offerten sind unter Chiffre B. H. II 210 mit Einschluß der Photographie in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Unfristiges Heirathsgesuch.** Eine alleinst. und unabh. Dame in mittleren Jahren, von gutem Charakter, wirtschaftlich, von angenehmer Persönlichkeit, im Besitz einer vollständig guten Ausstattung, nicht ganz unverm., wünscht die Bekanntschaft eines geb. u. gemüthl. Herrn in gesetzten Jahren. Gef. Offerten werden erbitten unter R. H. 100 mit Angabe der wahren näheren Verhältnisse, wenn möglich mit Photogr. in der Exped. d. Bl. Strengste Discretion wird gewahrt u. auch gefordert u. werden nur ehrb. Antr. beantw.; Anonyme u. Vermittler nicht berücks.

Sollten kinderlose, den bessern Ständen angehörige Leute, hier oder auswärts, geneigt sein, einen wohlerzogenen mutterlosen Knaben von 8½ Jahren ohne oder gegen geringe Vergütung in Pflege zu nehmen, so erfahren solche Näheres durch

**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Für eine schon mehrere Jahre bestehende Regels Gesellschaft werden einige nicht zu junge Herren als Theilnehmer gesucht.

Gef. Offerten erbitten unter F. A. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Dame sucht Anschluß an eine ebenfalls gebildete Familie, am liebsten auf dem Lande, in einem Beamten, Prediger- oder Forstbeamte. — Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. C. II 100.

## Privat-Entbindung.

**Wilhelmine Raub**, Gebamme, Schönfeld, Neuer Bau, Mariannenstraße 42b, 1. Etage.

Anständige Damen können in gehander Fage, praktikolle Aussicht, auch schon vor der Zeit Aufnahme finden, wenn sie ihre Niederkunft in Nähe abwarten wollen. Werbe Adr. in der Exped. d. Bl. unter "Gesundheit" abzugeben.

## Offene Stellen.

Für die Überlegung einer französ. hist. Arbeit (ca. 9 Druckbogen) wird ein gewandter

**Überseizer** gesucht. Das heit. Werk liegt zur Einsicht in der Buchhandlung Querstraße 30, part. rechts.

## Feuerversicherung.

Für eine alte ausgezeichnete sitzende Feuerversicherungs-Gesellschaft werden in allen Städten und Dörfern Sachsen, Altenburgs und den Neuschönen Ländern solide und thätige

## Agenten gesucht.

Gefällige Offerten sind sub T. 5481 an die Annonen-Expedition von Rud. Mosse in Dresden zu richten.

**Unter-Agenten** für Feuer- u. Lebens-Versicherung gesucht. Offerten unter S. 4. Filiale d. Blattes, Hainstraße 21.

## Platz-Agenten-Gesuch.

Für den Engros-Betrieb Bremer Zigarren wird ein biesiger respectabler Agent oder Colonialwaren-Walzer, welcher mit achtbaren Firmen Leipzig seit Jahren in Verbindung und bei denselben gut angezeichnet steht, gesucht. Residenzanten wollen ihre Adresse mit Bezeichnung der Namen ihrer Kundenschaft unter Z. W. II 44 bei Herrn Otto Klemm hier ehestens einrichten.

Provisions-Agenten und Agenten werden für einige leicht verlässliche und gut lohnende Consum-Artikel für hier und aufwärts gesucht. Adressen mit Referenzen unter F. Z. 50 in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Für einen jungen Mann, der im Eisen-Zurzwarenhaus gelernt hat, gute Handchrift besitzt und selbstständig arbeitet, ist für Contor und Lager eine angenehme Stelle mit guten Gehalts frei. (H. 35055.)

Gefällige Offerten unter T. W. 65. an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbitten.

Eine gute Stelle für Contor und Lagerarbeiten in einem Kurzwaren-

**Groß-Geschäft** in Leipzig ist zu be-  
segen und wollen Reflectanten ihre werthen  
Offerten unter L. M. 7219. an Rudolf  
Mosse, Annonen-Expedition in Leipzig,  
Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

**Geld** am billigsten auf alle Wertpapieren Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Eisen billigt Grimm. Str. 24, Hof II.

**Geld** à 5 pro Mon. 5-5 auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, I.

**Gesuch** solid und discrete. (Nr. 13338.) Gefällige Antragen sub N. W. 704 befordern **Haasenstein & Vogler** in Berlin SW.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, mit einem rentablen Geschäft, wünscht sich auf diesem Wege wegen Mangels an Bekanntschaft mit einem jungen häuslich gesinnten Mädchen zu verheirathen. Einiges Vermögen wäre erwünscht und strenge Discretion wird zugesichert.

Offerten sind unter Chiffre B. H. II 210 mit Einschluß der Photographie in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann für Comptoir wird gesucht. Contor und Correspondenz findet sofort Stellung.

Adressen unter S. M. 8044 im Annonen-

Bureau von Bernh. Freyer hier.

5 Comptoirs, 3 Lagerischen, 4 Schreiber, 2 Boten mit 200 ₣ Caution, 3 Marthelfer, 2 Diener, 4 Kutscher, 3 Burschen, 8 Knechte sucht G. C. Mennewig, Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger Comis, der Kenntniß der Papierbranche besitzt, wird für ein bissiges Engros-Geschäft gesucht.

Bewerbungen werden, mit A. B. bezeichnet, postlagernd Leipzig entgegengenommen.

Ein junger Mann für Comptoir wird gesucht. Bei ertragem beim Haussmann Brühl 54-55.

Für ein Detail-Geschäft Leipzig wird ein Ge-

schäftsführer, welcher eine Caution von 1000 ₣ sowie baldiger Antritt ist u. ausgedehnte Platzkenntnis besitzt. Adressen unter K. V. 10 Hainstraße 21.

Für eine hiesige **Buchhandlung** wird bei anständigem Gehalt ein tüchtiger

**Cassirer** gesucht, welcher mit der Buchführung vertraut ist. Eine Caution von 1000 ₣ sowie baldiger Eintritt ist erwünscht. Bei Tüchtigkeit u. angen. Verkehrs wird auf Wunsch spätere Beteiligung in Aussicht gestellt. Off. werden sub R. B. 13 postlagernd erbitten.

## Gesuch.

Für eine Brauerei (Provinz Hannover) wird ein **Diponent**, welcher 3000 ₣ Caution zu stellen vermögt, gesucht. Adressen unter R. S. 124 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine überische Del- und Esszen-Fabrik sucht zur Betreibung ihrer Artikel noch einen jungen, tüchtigen und verlässlichen (H. 3250 bx)

**Reisenden**, der bereits die Landschaft vollständig kennt. Hoher Geh. wird zugesetzt. — Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen innergehabten Stellung unter Chiffre H. 3250 bx. an die Herren

**Haasenstein & Vogler** in Chemnitz wenden.

## Buchhandlungs-Reisende.

Intelligente und solide Leute nehme bei 45 ₣ Provision für 100 Kunden fortwährend an.

**Georg Schellhardt**, Turnerstraße 1.

Im **Copiren** von Situationsplänen gehübt junge Leute, welche Proben ihrer Leistungen vorzuzeigen im Stande sind, können lohnende Nebenbeschäftigung erhalten. Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter G. H. II 83. niederzulegen.

Ein im **Generversicherungssache** geübter

**Expedit**, der selbstständig Polizei entwischen kann und leicht correpondirt, wird zum 1. October gesucht. Adressen sub C. B. 82 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Einen jüngeren zuverlässigen **Schreiber** sucht Adocat Hesse, Hainstraße 28, 2. Etage.

**Ein gut empfohlener J. Mann**, der gewandt schreibt u. rechnet findet Beschäftigung während d. bev. Messe. Zu melden Rosenthalg. 5, I. Links, bis S. U. Morg.

Ein Uhrmacher-Gehübt wird zum sofortigen Antritt gesucht von

**H. Baumgärtel**, Uhrmacher im Delitzsch.

**2 Buchbindergehüßen** finden sofort gute und dauernde Beschäftigung bei

**C. Schmidt**, Halle o/S., Bürgasse 1.

Von einem angehobenen Gold- und Politik-Papiert-Fabrik wird gegen gutes Gehalt ein tüchtiger und erfahrener

**Vergolder-Meister**

gesucht, der spätestens bis 1. October eintreten kann. Nur mit vorzüglichem Zeugnissen versehene Bewerber wollen ihre Adressen sub J. X. 7372. an **Rudolf Mosse**, Berlin SW. eindienen.

2 Tischlereien auf Bar finden dauernde Arbeit Reudnitz, Schulstraße 2, Füssel.

**Zwei Tischler** werden gesucht Eiserstraße Nr. 27, Hof.

2 Tischlereien, accurate Bau-Arbeiter, sucht G. Habermann, Zeiter Straße 25.

**Gesucht** ein Tischlereggelde auf weiße Ar-

beit Sternwartenstraße Nr. 23.

**3 Böttchergesellen** sucht J. Fritzsche, Brühl 35-36.

Ein tüchtiger **Schlosser**, auf Buchbindemaschinen geübt, können dauernde Arbeit erhalten bei O. Nossiger, Brüderstraße.

**Gesucht** ein tüchtiger Gürtler wird gesucht Riednitz, Rückengartenstraße Nr. 4.

Tüchtige **Maler- und Lackierergehüßen** werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit gesucht Promenadenstraße 5, 4 Treppen.

**Gesucht** ein Lackierergehübt Friedrichstraße Nr. 40 parterre.

Ges. 1 Lackiergehübt Weststr. 22, III.

Ein geschickter **Colorist** findet gleich Stellung. Anfrage an Th. Wolf, Director der Color-Anstalt von J. Petrich, Gotha.

Ges. sofort ein Tapezierergehübt Nicolaistraße 5, H. II

Einen Tapezierergehüßen sucht H. W. Francke, Müngasse Nr. 21.

Ein Tapezierergehübt, guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei

Ludwig. Bethmann, Weststraße 86.

Sattlergehüßen gesucht Colonnadenstraße Nr. 13.

4-6 Steinseiger werden gesucht in Accord. August Pocher, Steinseigermeister, Antonstraße Nr. 10.

**Ros- und Westenschneider** außer dem Hause, welche vorzüglich Arbeit liefern, werden gesucht bei

Wilhelm Durra, Markt Nr. 2.

&lt;p

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Auftritt gesucht Weißstraße 38 parterte.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht.

**Carl Gauthier**, Ritterplatz.

Laufbursche gesucht Inselstraße 2, III. rechts.

**Gesucht** 1 Laufbursche von 14–16 Jahren Nachmarkt Nr. 1, 3. Etage.

**Gesucht** wird ein Laufbursche Colonadenstraße Nr. 7 im Gewölbe (Kurzwarengeschäft).

**2 Verkäuferinnen gesucht** Poststraße 16, I.

Ein gewandte **Verkäuferin** wird gesucht. Nöheres Kleine Fleischergasse 25 im Laden.

**Ges.** 5 Verkäufer, 8 Wirthschaft, 5 Bäckereim., 6 Konditorm., 4 Kellnerinn., 5 Köchin, 6 Stuben, 27 Haussmädchen L. Friedrich, Gt. Fleischberg, 3, I.

### Gesucht gesucht

wird eine tüchtige **Verkäuferin** in eine **Bäckerei** für die Dauer der Messe. Nur solche wollen sich melden, die schon darin conditioniert haben Nicolaistraße Nr. 21.

**Gesucht** wird während der Messe ein ansprechendes Mädchen, das im Buchhandel bewandert ist. Wiesenstraße Nr. 8 parterte bei **J. C. Wolf**.

Eine geübte **Wienäckerin** sucht.

**Robert Schütz**.

Ein junges Mädchen als Wienäckerin ins Haus wird gesucht bei **F. Witzleben**.

Ein Mädchen, welches im Laden geübt ist und das Küchenmachen erlernen will, sucht **Mr. Grundmann**, vorm. **Gast**, (R. B. 279.) Auerbachs Hof.

**Gesucht** wird eine geübte **Schneidern**

Schiffenstraße Nr. 11, part.

Zwei geübte Waschinenäckerinnen und 4 Bäckereim. aus Oberhundem finden noch dauernde Beschäftigung. Nöheres Katharinenstr. 12 part.

**Gute Strumpfstrickerinnen** u. eine geübte **Waschinen-Wienäckerin** finden sofort Arbeit Wünzgasse Nr. 12, 2. Etage.

**Gesucht** werden Mädchens zu Papparbeiten Rennbahn, Heinrichstraße 11, 2. Tr.

Eine geübte **Goldausträgerin** findet lohnende Beschäftigung (Stückarbeit) bei **A. Sperling**.

Eine **Goldausträgerin** sucht.

**C. A. Rudolph**, Inselstraße 2, III. r.

**Mädchen**, geübt im Falzen und Heften, sucht die Buchbinderei St. Windmühengasse 2, 1. Et.

**Mädchen zum Colorieren** Blumengasse 9, Hof 2 Treppen rechts.

Mehrere **Mädchen**, stark und kräftig, werden zum Poltern gesucht. Ed. Goedel, Eisenstraße 6.

Eine **Köchin**, die auch Hausharbeit übernimmt, wird zum 15. d. M. gesucht Weißstraße 41, I.

Eine perfecte **Köchin** oder **Kochfrau** wird für die Messe oder auch dauernd zum sofortigen Auftritt gesucht. Nöheres bei Herrn Gutsfabrikant Heinze, Große Fleischergasse Nr. 12.

Eine zuverlässige **Köchin** wird zum 1. Octbr. gesucht Hospitalstraße Nr. 1, Höflein von Apel & Brunner.

Eine **Kochfrau** wird zur Messe gesucht

**Hotel Hochstein**.

**Gesucht** 2 per. Köchin, 1 Büffelmann, 1 Verkäufer, 2 Kellner, 2 Bimmer, 2 Stuben, 6 Hauss, 10 Küchenm. d. Fr. Franke, Nicolaistraße 11, I.

**Gesucht** 4 Kellnerinnen, 2 Kellnerinnen, 4 Haussmädchen d. **J. Werner**, Gaisdorf 25.

**Gesucht** eine Wirtshäuscherin, Jungfrau oder Witwe reiferen Alters mit etwas verfügbarem Vermögen debüst später Vernehigung. Ab. unter D. II 116 in der Expedition d. Bl. erb.

Bon einem älteren Herrn wird zur Führung des Handbautes eine gebildete Dame von angenehmer Persönlichkeit gesucht, und werden Off. unter V. M. 79 durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein älteres erfahrene Mädchen, welche einer bürgerlichen Wirtschaft mit Kindern vorstehen kann, wird zum 1. Oct. oder später bei gutem Gehalt gesucht. Alles Nöheres Sidonienstraße 47, 2 Treppen links.

Eine gebildete junge Dame, welche einer kleinen Wirtschaft allein vorzustehen hat, kann Stellung finden. Nöheres zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 25 im Laden.

Zum 1. October wird eine perfecte Junge-magd gesucht Humboldtstraße 26, II

**Gesucht** wird für 1. oder 15. October ein einfaches ordentliches Stubenmädchen, welches plätzen, nähern und serviren kann. Zu melden Königstraße 23, II. Zu sp. bis Nachm. 4 Uhr.

**Gesucht** zum 1. Octbr. ein Stubenmädchen, welches in häusl. und weibl. Arbeiten geübt und beschaffen und solid ist. Nur mit guten Bezeugnissen. Verschoben wollen sich mit Buch melden bei **Herrn Timon**, Promenadenstraße 16, II.

**Gesucht** ein tüchtiges Stubenmädchen

Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 4.

Ein j. Mädchen von 16–17 Jahren wird für Stubenarbeit logisch gesucht Centralstraße 2, III. 2 Mädchen, 1 für Küche, 1 für Stuben, sucht **G. Schreiber**, Wünzgasse Nr. 3.

**Gesucht** wird zum 15. Sept. ein Mädchen für Küche und Haushalt Grimm, Str. 24 im Schuhmachergeschäft.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein ordentliches u. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 14 parterte links.

**Gesucht** wird für jetzt oder später ein solides, zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen in eine kleine Familie für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden Vor. u. Nachm. Tauch. Str. 6 part. r.

**Gesucht** per 15 September ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch etwas häusl. Arbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Thalstrasse No. 3, 2. Etage.

**Gesucht** zur tgl. Beschäftigung in einer Familie von 10–8 Uhr ein gebild. Mädchen, das eins. Kochen, nähen u. plätzen kann. Nöher. Inselstraße 11, III. 1½.

**Gesucht** wird für den 1. Octbr. ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren bei einem Paar einz. Leuten für Küche u. häusl. Arbeit. Mit d. Buche zu erste Tauchae Str. 8, Hof II. Frau Haupt.

**Gesucht** wird für 1. Oct. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Canalstr. 1, 1. Et.

**Gesucht** 2 Mädchen f. eins. Leute z. 15. d. f. Küche u. Haus Frankfurter Str. 39, 1. links.

**Gesucht** wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit bei gutem Lohn ein ordentliches Mädchen Gartenstraße 9 parterte.

**Gesucht** zum 15. d. M. ein Mädchen bei hohem Lohn für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 83, parterte.

Ein ordentliches Mädchen für bürgerl. Küche und Haushalt und 1 Kindermädchen für 1 Kind werden zum 1. October gesucht Vorhangstraße Nr. 7, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein ord. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches sochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden Nachm. 2–6 Uhr Große Windmühlenstraße 28, II. links.

**Gesucht** zum 15. d. oder 1. Oct. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Feijer Str. 16, 2 Tr.

**Gesucht** ein ordentliches fleißiges Mädchen mit guten Bezeugnissen für Küche und Haushalt wird gesucht Zeiger Straße 37 pt. 10–12 Uhr.

**Gesucht** wird per 1. October ein ordentliches Mädchen, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt. Zu melden Grimm. Straße 21, 2. Et.

für Berlin wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Uferstraße 12, 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird 1. October ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Al. Fleischergasse Nr. 4, Fleischergewölbe.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Große Finkenburg Nr. 52, Trockenplay-päckter A. Müller.

Ein fleissiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** findet für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October gute Stelle. Mit Buch zu melden Petersstraße 12 im Laden.

**Gesucht** ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit findet 1. October Dienst in Eilenburg. Meldungen werden Mittwoch Nachm. in der Zeit von 6–7 Uhr in **Gangenberg's Gut** angenommen.

**Gesucht** wird zum 15. Septbr. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Bachofstraße 1–2 in der Restauration.

Ein Dienstmädchen nur für häusl. Arbeit gesucht Alexanderstraße 20, 1. Etage links.

**Gesucht** wird 15. d. ein ordentliches Dienstmädchen Gustav Adolph-Straße 15, 1. Et. links.

**Gesucht** wird ein ord. fleiß. Dienstmädchen Führstraße Nr. 7, 3 Treppen

Ein junges ordentliches Mädchen findetlogleich einen guten Dienst Galeriestraße 8, 3. Et. r.

Zum 15. September wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Sidonienstraße Nr. 41, 2 Treppen, 1. Thür.

Sofort resp. z. 15. Sept. wird 1 ordentl. Mädchen für Alles gesucht Seb. Bach Straße 26 part. links.

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. ein ordentliches Dienstmädchen vom Lande zur häusl. Arbeit. Zu melden Grimm. Steinweg 10, II.

Bon alleinstehenden Leuten wird per 1. October ein anständiges ordentliches Mädchen gesucht, welches auch im Kochen nicht unerfahren ist. Mit Buch zu melden Salomonstraße Nr. 5b, 2. Etage links.

**Gesucht** wird 15. Oct. ein ehrl. eins. Mädchen zur häusl. Arbeit Brühl 64, 2. Etage.

**Gesucht** zum 1. Oct. ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit Universitätsstraße 16. Jul. Minneberg.

**Gesucht** ein Mädchen von 15–17 J. für häusl. Arbeit, mögl. nicht von hier, Sternwitzer 1, II.

Ein ordentl. und reinl. Dienstmädchen zu sofort gesucht Schletterstraße 10, 2 Tr. links.

**Gesucht** wird nach auswärts ein Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfahren Hotel Stadt Dresden.

**Gesucht** wird zum 1. October ein reinliches, kräftiges aber nicht zu junges Mädchen Kleine Windmühengasse 8 im Gewölbe.

Weihl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modedes**, Schleyerstr. 5, Hof. II. L

**Gesucht** zum 1. Oct. ein an Ordnung und Reinlichkeit gew. Dienstmädchen. Dresden. Str. 30, II. r.

Eine Person in ges. Jahren wird bei fr. Logis und Wohn gesucht Gr. Windmühlenstr. 3, III. 1.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Hohe Straße Nr. 15 parterte.

Ein junges ordnungsliebendes **Mädchen**, womöglich vom Lande, wird für eine kleine Familie für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden Vor. u. Nachm. Tauch. Str. 6 part. r.

**Gesucht** wird zum 1. Octbr. ein j. ordentl. reinliches Mädchen für häusl. Arbeit.

Nöheres Weststraße 60, 3 Treppen rechts.

Ges. wird z. 15. Sept. für eine ältere Dame ein sol. Mädchen in ges. Jahren Reichstr. 51, Wilsengesch.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 21 parterte.

**Gesucht** zum 15. d. zwei Aufwasch-mädchen Querstraße Nr. 2.

Ein junges anspr. Mädchen wird zum 15. d. für häusl. Arbeit gesucht Karlstraße Nr. 5 pt. rechts.

**Gesucht** zum 15. d. zwei Aufwasch-mädchen Querstraße Nr. 2.

Ein junges Dienstmädchen von aufwärts wird zum 15. September von kinderlosen Leuten Branden-vorwerksstraße 89 parterte bei Gottlieb gesucht.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen bei Leuten ohne Kinder gesucht.

Zu melden mit Buch von Mittags 1 Uhr ab Thomaskirchhof Nr. 7, 3. Etage.

Ein Rückenmädchen, welches sofort antreten kann, wird gesucht in der

Theater-Restauracion.

Ein junges Dienstmädchen von aufwärts wird zum 15. September von kinderlosen Leuten Branden-vorwerksstraße 89 parterte bei Gottlieb gesucht.

**Gesucht** wird zum 15. d. zwei Aufwasch-mädchen Querstraße Nr. 2.

Ein junges anspr. Mädchen wird zum 15. d. für häusl. Arbeit gesucht Karlstraße Nr. 5 pt. rechts.

**Gesucht** wird zum 15. d. zwei Aufwasch-mädchen Querstraße Nr. 2.

Ein junges Dienstmädchen von aufwärts wird zum 15. September von kinderlosen Leuten Branden-vorwerksstraße 89 parterte bei Gottlieb gesucht.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen bei Leuten ohne Kinder gesucht.

Zu melden mit Buch von Mittags 1 Uhr ab Thomaskirchhof Nr. 7, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. d. ein anspr. Dienstmädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 8 u. 12 Jahren für die Rad-mittage; nur ein gebildetes Mädchen, welches den Kindern in der Schularbeit beisteuern kann, könnte Beaufsichtigung finden. Zu melden in den Mittagshunden von 2–4 Uhr Petersstraße 13, I.

**Gesucht** wird sog. od. 1. Oct. ein anspr. Dienstmädchen f. Kinder u. häusl. Arb. Sellertstr. 2, III.

Ein Dienstmädchen bei größeren Kindern und Hausharbeit kann sofort antreten bei

**Mayer**, Brühl Nr. 56, 2. Et.

Ein Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit wird gesucht Sternwartestr. 45, Tr. E. I.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 257.

Dienstag den 14. September.

1875.

Eine junge gebild. Dame, längere Zeit in einem der größten Kürz. u. Galanteriewaren Geschäfte Leipzigs thätig gewesen, sucht, gefügt auf gute Empfehlung, anderweit. Stellung in obiger oder ähnlicher Branche. Weiche Adressen bittet man unter F. R. Katharinenstraße Nr. 20, 3. Etage zu senden.

Für ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Werthe Adr. bitte abzugeben Körnerstr. 2c, II. r.

Eine junges gebildetes Mädchen aus sehr geachteter Familie von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin gleichwie welcher Branche. Berlinisch zu sprechen Markt Nr. 2, 4. Etage.

Eine junges Mädchen von außerhalb sucht Stellung als Verkäuferin. Gefällige Offerten bilden man unter T. V. 64 bei den Herren Hauseinstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Str. 11, niederzulegen. (H. 25052.)

Eine junges Mädchen von 14 Jahren sucht eine Stelle, würde sich auch zum Verkauf einrichten lassen. Schuppenstraße 20/21 in der Trinkhalle.

Eine junges anständiges Mädchen aus guter Familie, arbeitsam und im Schneider geschickt, sucht Stellung in einem größeren Manufakturwarengeschäft, wo dasselbe zugleich im Zwischenhandel Gelegenheit finden könnte. Gefällige Offerten an

frau Roack.  
Ranßdörfer Steinweg 71, I.

Eine gelübte Schneiderin sucht noch Arbeit in u. außer dem Hause. Werthe Adr. unter M. II. 4 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Eine gelübte Schneiderin sucht noch Arbeit in und arbeit dem Hause Weststraße 64, Hof pt. r.

Eine tücht. Schneiderin, welche nach d. neuesten Schnitten arb., sucht Werk. Offiz. 1, Hof 1. Et.

Eine ans. j. Mädchen, gelübte im Schneidern, wünscht Beschäftigung in Damengarderobe. Werthe Adr. Kleine Fleischerstraße 13, 4. Etage rechts.

Eine Witwe, im Schneidern perf., sucht sofort Stelle; auch würde dieselbe Haushalt mit übernehmen, durch C. Tesch, Ritterstraße 2, I.

Eine ans. j. Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Nähen. Zu erste Waisstr. 2, Souterr.

Eine ans. Frau sucht Beschäft. im Kübels. u. Schneid. in u. a. d. O. Sch. Bach-Str. 14, III. I.

Eine ansänd. Mädchen, welches das Maschinenarbeiten erlernt hat, sucht Beschäftigung in einem Weißwarengeschäft oder Mantelkapperei.

Zu erfragen Waisenhausstraße 5, H. III. r.

Eine gekl. Blätterin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Peterstraße Nr. 37 im Haustand.

Eine perf. Blätterin sucht Beschäftigung. Zu erste. Pfaffendorfer Straße 22, beim Haubmann.

Eine perf. Blätterin sucht Beschäftigung. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 22, beim Haubmann.

Eine sehr gelübte Blätterin sucht Beschäftigung. Adressen niederzulegen Theaterplatz, großer Blumenberg, Färberianname.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Zu erste. Peterssteinweg 6. E. Werner.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Schewern und Waschen Humboldtstraße 25, beim Haubmann.

Eine Frau sucht in Wäschen, Schewern oder Aufwaschen Arbeit Alexanderstraße 14, part. r.

Eine ordentl. Frau s. d. Wesse: Werkstatt. in der Küche. Adr. F. 5 b. Hrn. O. Hainstr. 11 abzug.

Ein pauerähnliches Mädchen sucht Beschäftigung während d. Wesse. Wer. F. K. 10 i. d. H. Hainstr. 21. Hitzig. Frauen s. Wechselfest. Al. Windmg. 2, 3. Et. r.

Ein ansänd. geb. Mädchen sucht während der Dauer der Wesse: Beschäft. im Bedienen ob. zum Verkauf Luttermstr. 20, IV. im Haust. Kunze.

Ein Mädchen sucht Stelle in Restauration zu kalter Küche und Betthäuse am Heerd zum 15. October durch Frau Louise Modes, Schönstraße 5, Hof 2 Treppen links.

Ich empfiehle eine tüchtige Kochfrau und Auswärtsfrau.

Frau Gabriele Motermann, Poststr. 15.

Eine ältere Dame wünscht als Repräsentantin in die Häuslichkeit eines älteren Herrn einzutreten. Nach würde dieselbe die Führung eines Haushalts übernehmen, in denen mutterlose Kinder zu erziehen sind.

Gefällige Offerten bittet man unter M. M., Peterssteinweg 58, 1. Etage zu abzessieren.

Ein geb. j. Mädchen vom Lande sucht auf gute Zeugnisse gefügt Stellung als Köche der Haushalt oder bergl. Adressen unter E. T. 5. 555. an die Expedition dieses Blattes.

Ein ans. Mädchen, in der Wirthsh. erfahren, sucht Stelle a. Wirthsh. bei einem ans. Herrn mit oder ohne Kinder. Werthe Adr. erbeten Karlstraße 9 bei Frau Beckowitz im Schnittgeschäft.

Ein in gelegten Jahren stehendes Mädchen, in allen häusl. u. weibl. Arbeiten, sowie in der Küche erf., sucht so. oder später Stellung als Wirthsh. in gr. Hause. Klostergasse 11, III.

Eine ganz perf. Jungemagd, 4 J. in St. 1 Röhr'n, g. Untiefe, 1. Dienst Lange Straße 9, H. 2 Et.

Eine Beamten-Witwe von auswärts sucht Stelle als Wirthsh.asserin bei einem einzelnen Herrn.

Gefällige Offerten bilden man niedergzulegen im Schnittgeschäft Barthgärtchen Nr. 5.

Gesucht wird für ein junges, gebildetes, auch im Wirthsh.ästlichen und der Küche bereits erhabenes Mädchen ein Unterkommen als Köche der Haushalt, unter Aufnahme in die Familie. Werthe Adr. erbeten unter Chiffre A. B. C. postlagernd Lindenau bei Leipzig.

Eine älteres Mädchen, in allen Arbeiten erhaben, sucht Stelle den 1. oder 15. Octbr., am liebsten bei einem einz. Herrn oder sonst in einer ruhigen Familie. Werthe Adr. niederzu. Pfaffend. Str. 20, Gout.

Eine Jungemagd, welche gut plätzen, nähen und seiden kann, sucht per 1. Oktober. Stellung. Werthe Adr. erbeten unter Chiffre A. B. C. postlagernd Lindenau bei Leipzig.

Eine tüchtige, empfohlene Jungfer, welche in häusl. u. i. weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht baldigst Stelle. Nach würde dieselbe sich gern der Pflege von 1 oder 2 Kindern unterziehen. Werthe Adr. erbeten unter Nicolaistraße Nr. 11, III. I.

Eine anständiges Mädchen, welches nähen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht, gefügt auf gute Empfehlung, Stellung als Stubenmädchen. — Möderes zu erfahren von 10 bis 12 Uhr Mühlengasse 19, I., bei der Hertsh.äst.

Ein ans. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen zum 1. Oct. Zu erste. Poststr. 2, 2 Et.

Ein Mädchen, welches nähen u. plätzen kann sucht Dienst als Stubenmädchen. Werthe Adr. bittet man niedergzulegen bei Frau Wasi, Erdmannstraße Nr. 18 im Hofe links.

Ein j. anständ. Mädchen sucht bis 1. Oktober Stelle als Stubenmädchen. Nähe bei der Herrsch.äst. Bäuerlein Straße 21, 2. Etage rechts.

Ein j. Mädchen, das Nähen, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse sieben zu Diensten. Gefäll. Werthe Adr. H. H. II. 214 in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein anständiges Mädchen von ansehbar, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht baldigst Stellung, sei es in einem Geschäft oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Frankfurter Straße 39 parte re.

Eine Mädchen sucht Stelle zum 1. October als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen bittet man abzugeben An der Pleiße Nr. 3, Treppe E, parte re.

Eine Stubenmädchen sucht Stellung in Hotel, sowie 3 Hause s. Priv. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches nähen und plätzen kann, sucht per 1. Oct. Stellung als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame für Alles. Gefällige Offerten sind niedergzulegen Blaumühler Straße 66 beim Portier.

Ein junges Mädchen sucht für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Zu erfahren bei der Hertsh.äst. Sebastian-Bach-Straße Nr. 59, 2 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 14 beim Haubmann.

Ein läst. Mädchen von 17 J. sucht für Küche und Haus zum 1. Oct. Dienst. Adressen sind niedergzulegen Markt 16, Hof II. Wer. Leicht.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Mädchen sucht bis 1. Oct. einen Dienst für Küche u. Haus, um lieblich bei Leuten ohne Kinder. Zu erfahren von Nachm. 3 Uhr an Königstr. 17, III.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit spätestens bis 15. Okt. oder 1. October.

Zu erfragen Antonstraße Nr. 19, Hof 2 Et.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu sprechen 10—11 Uhr Vormittags Gerberstraße Nr. 50, Hof 1 Et. bei Frau Bergiebel.

Ein ans. Mädchen, welches selbstständig lohen kann und auch etwas Haushalt übernimmt, 1. Stelle d. Frau Franke, Nicolaistraße 11, I.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Oct. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit, am liebsten bei einz. Leuten Hohe Str. 20, Hof 2 Et.

Ein ansänd. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haushalt. Adressen niedergzulegen Wettstraße Nr. 89 im Laden.

Ein ans. Mädchen sucht Stellung f. Küche u. Haushalt. Gute Behandl. wird dem Kunde vorgezeigt. Nähe Bahnhofstr. 19, Flügel B. III. r.

Ein braves Mädchen in gesetzten Jahren, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. oder 15. October Dienst bei einzelnen anständ. Leuten oder auch als Kindermutter. Werthe Adr. zu sprechen 2—3 Uhr Johannisgasse 22, 5 Et. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kinderfrau oder für Küche u. Haus. Nähe Sternwartstraße 32, 4. Etage links.

Ein junges Mädchen, Kindergartenin, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Adressen bei Herrn Sieckel, Peterssteinweg 51, niedergzulegen.

Ein älteres anständiges Mädchen, welches sechs Jahre bei einer Hertsh.äst. diente und von dieser empfohlen wird, sucht Dienst für kleinere Kinder zum 1. October. Zu erfragen bei der Hertsh.äst. Kuenstraße Nr. 2, 2 Etage.

Eine junge Frau sucht Auswartung für die Vor- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Waldstraße Nr. 40, 4. Etage rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Ausw. für einige Vormittagsstunden Altmühlgasse 2b, 3 Et.

Auswärterin sucht Stelle Waisenhausstraße Nr. 5, hinten, Keller.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine anständige, in der Küche erfahrenen Frau sucht als Auswärterin Beschäftigung od. Auswartung Große Windmühlstraße 51, Hof 3 Et. 4. Th.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine anständige, in der Küche erfahrenen Frau sucht als Auswärterin Beschäftigung od. Auswartung Große Windmühlstraße 51, Hof 3 Et. 4. Th.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

Eine gut empfohlene Frau sucht Werk. in der Nähe oder als Auswartung. Sidonienstr. 46. IV. I.

Eine gefundene Handmutter sucht Stelle Reußstr. 6 bei Frau Müller. Auch können dieselbst junge Damen ihre Riederkunst in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten.

### **Das Barbiergewölbe**

in der Passage des Planischen Hofs ist zum 1. October bez. Anfang der Michaelistage ab zu vermieten. Mehrere Einrichtungsgegenstände (Küche, gebeden, ein eleganter Kamin, Kastisch usw.) können mit überlassen werden.

In bester Lage ist ein Gewölbe nebst Niederlage von Ostern 1876 ab anderweitig zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 51, II.

**Thomäsgässchen Nr. 3**  
ist für die Messe ein Gewölbe ganz oder getheilt zu vermieten.

### **Metz-Gewölbe-Vermietung.**

Zur bevorstehenden und zu nächsten Messen ist in bester Lage ein schönes Gewölbe mit Comptoir zu vermieten. Näheres Hauptstraße 32, Weber's Hof beim Brühl.

### **Wechvermietung.**

Die Hälfte des Gewölbdes Planischer Hof, Passage 26, ist für die Messe zu vermieten. Zu erfragen dasselbst.

### **Wechlocal.**

Ein großer Laden mit Schreibtische in der Reichstraße ist für die nächste und folgende Messen zu vermieten bei Adolf Schleicher, Reichstraße 55.

### **Messvermietung.**

Die Hälfte eines Parterrelocals mit grossem Schaufenster, unweit des Marktes, ist für die Messen zu vermieten.

Gefällige Offeraten sub E. W. 11 365 in der Zeitungs-Annoncen-Expedition erboten von N. von Kahlden & Werner, Markt 8.

**Wechlocal.** Eine schöne Ersterbung in Schlossekabinett ist als Verkaufsstube zu vermieten, auch passend für Juweliere oder Uhrenhändler, Reichstraße 24, I., ganz an der Ecke des Brühls.

**Reichstraße Nr. 5,**  
beste Wechlage, ist für nächste Messe ein Zimmer 1. Etage vorheraus als Wechlocal zu vermieten.

### **Messvermietung.**

1 großer Erkerlokal und ein 2-stöckiges Zimmer vorheraus Hauptstraße 26, 2. Et., neue Tuchhalle, zu Ruster- oder Waarenkager sehr geeignet, sind abzugeben durch Bernhard Berend, Reichstraße 35, 1. Etage.

### **Wechvermietung.**

Für diese und nächste Messen ist ein großes Erkerzimmer als Rusterlager zu vermieten Reichstraße 5, 2. Etage.

**Wechvermietung.** 2 gr. Zimmer, 1 m. Erker, als Rusterlager o. Wohn. zu verm. Nicolaistr. 15, II.

**Thomäsgässchen 10, 2. Et.** 1 Erkerzimmer als Rusterlager und 1 Schloßzimmer mit 1 oder 2 Betten für kommende Messe zu vermieten.

Rusterlager für jetzt und die folgenden Messen Brühl Nr. 65/66, 2 Treppen, Treppe A. Rusterl. u. Schlafz. zu verm. Katharinenstr. 19, II.

Eine Niederlage ist für diese Messe zu vermieten bei G. Voigtmann, Brühl 74, Hof links.

**In bester Lage** sind in Weber's Hof, Hauptstraße 32 noch einige Tuchlämmern mit Niederlage im Hause unterm Glasdach, für diese und nächste Messen zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

### **Messlogis.**

In bester Lage ist ein freundliches Logis für 1 oder 2 Personen zur Messe zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen (Theater-Passage)

### **Messvermietung.**

Einige schöne Zimmer mit guten Betten sind zu vermieten Reichstraße 5, 3 Treppen.

**Wohlogis.** Kochl. u. Sternwartenstr. Ende sind 2 gr. Z. mit 1-4 Betten zu verm. Sternw. 1, II.

### **Wechvermietung.**

2 kleine und geräum. Zimmer Hauptstr. 16, III. ob. zu vermieten Mühlgasse Nr. 1, 2. Et. rechts.

### **Wechvermietung.**

2 schöne meublierte Stagen vorne heraus, auch einzelne Zimmer habe ich zu vermieten.

T. Schreiber, Mühlgasse Nr. 3.

### **Wech-Logis.**

Zwei Zimmer für 2 od. 3 Herren, nahe dem Königs- u. Rosplatz zu vermieten Windmühlenstraße 48, links 2. Etage.

**Stimma'sche Straße 24, 3 Treppen** sind zur Messe gut meublierte Zimmer zu vermieten.

**Messvermietung** Neudrichof 10, 1. rechts.

Zu vermieten sind für den 1. October 1876 ein Parterre für 840 L. eine 2. Etage für 975 L. und eine 4. Etage für 420 L. im Hause Weißstraße Nr. 54 durch

Adressat von Weisch,

Kl. Fleischergasse 6.

Ein nettes Parterrelogis von 4 Et. u. Zubehör mit Gartenanbauung 230 L. eine 3. Etage von 4 Stuben und Zub. 250 L. nahe am Fleischergasse, sind Verhältnisse halber vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist wegweisbar per 1. Oct. eine schön gelegene 1. Etage 375 L. Näheres Ritterstraße Nr. 20 beim Haussmann.

## **Die von uns innegehabten Geschäftslocalitäten Markt Nr. 8 (Barthels Hof), 1. Etage. sind zum 1. Oct. 2. o. anderweitig zu vermieten.**

**F. Schönheimer'scher Bankverein**

in Liquidation.

Gleich oder später ist zu vermieten ein hohes Parterre mit allem Comfort, 4 Stuben, Küche, Closet, 3 Kammer, Boden und Keller sowie eine ganze dritte Etage in der Südstraße Nr. 7.

Näheres dasselbst.

**Zu vermieten** ist 1 Part.-Logis u. zu Wch. zu beziehen Volkmarktstr., Schulstraße Nr. 92.

**Zu vermieten** ist für den 1. October d. J. ein Logis in der 1. Etage Kleine Fleischergasse Nr. 6 für jährlich 130 L. durch Dr. Weidner sen., Katharinenstr. 24, III.

Eine schöne 1. Etage, 5 beiß. Zimmer, Zub. u. Garten, per 1. Oct. Weißstr. 41 b Hauptstraße.

In dem neu erbauten Hause Petersteinweg Nr. 13 sind noch Logis in der 1. und 2. Etage für Michaelis zu vermieten.

Ausdrückt erhebt der Kästnerpoliz. auf dem Dan dasselbst.

**Waisenhausstraße Nr. 4**

ist die größere Hälfte der 1. Etage vom 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres

G. A. Janek, sen.

Sternwartenstraße Nr. 31, 1. Etage.

Eine Logis 1. Et. 2 St. 2 R. u. Zub. ist zu Wch. zu verm. Neudrich. Heinrichstr. 16, I. r.

**Sofort zu vermieten** bei Leipzig eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zub. 120 L. halbes Parterre 48 L. Ruh. Katharinenstr. 21, Gew.

**Logisvermietung.**

Zu vermieten ist in der Waisenhausstraße eine schöne 1. Etage bis zum 1. Oct. verhältnis halber. Zu erste. Gerberstr. 26, III. Et. lsf.

In Düsseldorf oder Berlin ist sofort eine 1. und eine 2. Etage Jagdweg Nr. 8 Dresden, einzeln oder zusammen, jede 8 Stuben enthaltend, jede für ca. 300 L. sofort zu vermieten und zu beziehen. — Usteri-

miethe gestaltet. Auch ist das Haus frei-

stehend für 24,000 L. zu verkaufen. Miet-

ertrag 1250 L. Ein Wunsch ist eine kleine

Dampfstraße zu haben.

Näheres Jagdweg Nr. 8 part. od. Johannis-

platz Nr. 4, 1 Treppe.

**Eine schöne 2. Etage**

von 1 Salon, 7 Stuben und Zubehör mit Garten und prachtvoller Ausstattung

500 L. eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 300 L. an der Dresdener Straße sind vom 1. October an zu ver-

mieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfuß-

gäßchen 2, 2. Etage.

Eine 2. Etage 250 L. Gerberstr., eine

2. Et. (Ost) 110 L. eine 4. Et. 140 L.

Gedmannstr., eine 1. Et. (Ost) 96 L.

am Bayr. Bahnhof, eine 2. Et. 60 L.

Läubchenweg (Renditz), Michaelis zu ver-

men. B. C. U. Simon, Grimm. Str. 15.

Eine 2. Etage, 8 St. nebst Zub. 350 L.

am Rosenthal Michaelis zu vermieten.

Boc. Cpt. U. Simon, Grimm. Str. 15.

Die 2. Etage im Hause Vöhrstrasse

Nr. 10 ist Verhältnisse halber noch zum

1. October er. anderweitig zu vermieten.

Näheres dasselbst.

Waldstraße Nr. 36 ist die 2. Etage vom

1. October ab oder auch etwas später anderweitig zu vermieten und dasselbst zu erfragen.

Vor 1. October oder später zu vermieten

Beier. Straße 22 B., 2. Stock links, eine helle,

gute Wohnung, tapetiert, 4 Stuben u.

Zub. Ged. u. Waschl., großer Corridor, Ausicht auf Wald u. Gärten. Preis 250 L. per Jahr.

Neudrich Leipzig ist eine 2. Etage, besteh.

aus 5 Stuben und Zubehör, Wasserleitung, zu

vermieten, 250 L. Näheres Lange Straße

Nr. 13, 1. Etage.

Logis in der 2. 3. Et. sofort oder Michaelis

für den Preis von 125, 130 L. zu vermieten

Näheres Waldstraße Nr. 10, parterre links.

**Gohlis.** Ein nettes Parterrelogis von 4 Et. u. Zubehör mit Gartenanbauung 230 L.

eine 3. Etage von 4 Stuben und Zub. 250 L. nahe am Fleischergasse, sind

Verhältnisse halber vom 1. October an zu

vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Kl. Fleischergasse 6.

Ein nettes Parterrelogis von 4 Et.

u. Zubehör mit Gartenanbauung 230 L.

eine 3. Etage von 4 Stuben und Zub. 250 L.

nahe am Fleischergasse, sind

Verhältnisse halber vom 1. October an zu

vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist wegweisbar per 1. Oct.

eine schön gelegene 1. Etage 375 L. Näheres

Ritterstraße Nr. 20 beim Haussmann.

### **Garçon-Wohnung.**

Zu vermieten ist eine sehr schöne Garçon-Wohnung, bestehend aus großer Stube und schönem Schlafzimmer, mit Aussicht nach der Promenade, Preis 8 L. Neumarkt Nr. 23.

Zu verm. 1. Oct. ein eleg. Garçon-Logis, bestehend aus Stube u. Schlafz., Georgestraße 8, II.

### **Garçon-Wohnung.**

In bester gefundener Lage, nicht am Rosenthal, ist ein sehr geräum. Zimmer, freudlich meublirt, zu vermieten. Näheres Vorpfortstraße Nr. 13, parterre rechts.

**Tanz. Str. 1, III. I.** ist ein freundl. guemebl. Garconlogis per 1. Octbr. zu vermieten.

Eine fr. gut meubl. Garçon-Wohn- u. Schlafz., S. u. Schl. ist los. oder 15. L. zu verm.

Zu erfr. bei H. Tanz. Aug. Lühn, Dorotheppl.

Gef. od. sp. ein Garoni, guemebl., passend 1. O. an Wunsch mit Pen! Windmühlenstr. 27, III. r.

### **Garçonslogis.**

sein meublirt, Turnerstraße 10b parterre rechts.

Garconlogis, sein meubl., ist an 1-2 Herren zu vermieten Sternwartstraße 26, 1. Et. r.

Garcon-Logis, sein meubl., ist zum 1. Oct. zu vermieten Wittenbergsstr. 21, 2. Etage links.

Ein seines Garconlogis, meubl., zu vermieten Zeiter Straße Nr. 39

Rahe der katholischen Kirche, Weßstraße Nr. 11, 2. Etage links, ist eine sehr neuwertige Stube mit Schlaßtelle, separater Eingang nebst Saal- und Hausthüllsel sofort oder später an anständige Herren zu vermieten.

Röhl. Stube u. Kammer f. H. Emilienstr. 3, II. r. Zu vermieten 1 sehr meubl. Stube, Ansicht über den Markt, Katharinenstraße 2, 4. Etage.

Zu vermieten sofort ein fr. möbl. Zimmer an 1 Herrn, schöne Ausf. Weißstr. 18, 2. Et. Zu vermieten ist ein freundliches sehr möbliertes Stäbchen, um liebsten an einen Reisenden, Raxhäuser Steinweg 24/25.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 Herrn Holzstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zu verm. ist ein gut meubl. Zimmer an der Promen. an 1-2 Herren Thomaskirchhof 2, III.

Zu vermieten sofort oder später ein fr. sehr meubl. Zimmer Blücherstraße 24, 3. Etage r.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 28, I. links.

Zu vermieten sofort eine große leere Stube Weßstraße Nr. 53, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube an einen anstl. Herrn sofort oder später Kreuzstr. 6, II. r.

Zu vermieten an einen Herrn sein möbl. Stube, sep. S. u. Hschl. Promenadenstr. 11, I.

Zu verm. per 1. October eine gut meubl. Wohnstube an 2 Herrn Thomasmühle 11, 3. Et.

Zu vermieten eine Stube ohne Möbel an eine ältere Dame Eisenstraße 25, 3. Etage rechts.

Zu verm. 1 s. meubl. Zimmer mit Pension f. Herren Petersstr. 25, Tr. C, III. G. Friedling.

Ein 1stensiges sehr meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten Reiterstraße Nr. 14, II. links.

Grimmaische Straße 24, 3 Treppen sind vom October ab mehrere unmeubl. Zimmer zu vermieten, geziert zu Expedit. oder als Wohnung.

Zwei leere freundl. Zimmer 2. Et. eines kleinen Hauses sind von jetzt an zu verm. Anzusehen Rath. von 2-6 Dresdner Straße 28.

Auch sind daselbst Möbel billig zu verkaufen.

Sof. z. verm. in anstl. Fam. 2 schönig gut meubl. Rimm. mehrst., 1. Ganz. o. geh. an Reichsh. 43, III. Grdh.

Ein schönes Zimmer ist bei ruhiger Familie zu vermieten Fürsterstraße Nr. 7, part. links.

1 s. möbl. Stube f. 2 H. od. Alstermietler ist sol. zu verm. Kohlenstr. 7, I. im Vorderhaus.

Ein freundl. meubl. Zimmer, möbfrei, ist sof. ob. später an 1 ob. 2 Herrn zu verm. auf Nr. m. Frau Katharinenstr. 27, III.

Eine freundl. meubl. Stube, möbfrei, ist an Herren sofort oder 15. Septbr. zu vermieten Packhofstraße 7, 4. Et. 2 Thür.

1 s. möbl. Stube mit 3 Fenstern, vorh., an 1 bis 2 anstl. Herrn zu vermieten Hainstr. 7, III. r.

Ein unmeubliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Münzgasse Nr. 20, 3. Et. links.

Rahe dem Schützenhaus u. den Bahnh. ist eine meubl. Stube zu verm. Eisenbahnhof. 24, 1. Et.

Eine separ. Stube ist an ordentliche Leute zu vermieten Eisenstraße Nr. 19b, 4. Et. links.

Ein meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstr. 14, 2. Et. I. Vorderh.

Einfreundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pension, Turnerstraße 3, 3. Etage r.

Rabenberger Str. 40, III. I. sof. 2 bis 3 sehr hübsche Zimmer zu vermieten.

Eine frdl. meubl. Stube ist sof. ob. später zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Ein kleines Stäbchen ist an einen Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 20, partete.

Bilg. zu verm. ist 1 s. Stube vorheraus an Herren mit H. u. S. Schl. Turnerstr. 6, III. r.

Bam 1. Oct. ist eine leere 1stens. Stube zu vermieten Sidonienstraße 47, Hof 3 Tr. links.

Ein sol. Mädchen I. bei einer alleinst. i. Mittwoch freudl. Wohnung erh. Schletterstr. 12, Hof p.

Sof. zu bez. 1 fr. möbl. Z. mit S. u. Hschl. für 1 oder 2 anstl. Herren Königplatz 13, III. r.

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit gutem Bett, Saal- u. Hauptschl. ist jetzt oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 9b, 4. Etage.

2 fr. Stuben mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Rosenthalstraße Nr. 81, II.

Eiserstraße part. 2 Stuben, meubliert oder unmeubl., 1. Oct. zu vermieten. Auskunft Eiserstraße Nr. 40, beim Haussmann.

Ein freundl. meubl. kleineres Zimmer ist zu vermieten Döriensstraße 5, 2. Etage.

Eine freundliche einfache Stube an sol. Herrn z. verm. incl. Mittagstisch Burgstr. 2, III.

Ein fr. meubl. Zimmer an einem anstl. Herrn sofort zu verm. Sternwartenstraße 32, 2. Et.

Fleischerplatz 5, II. sind einige recht freundl. u. fr. möbl. Zimmer, auch sep., 1. Oct. begehbar.

Einet fr. möbl. Zimmer auf läng. od. kurz. Zeit an 1 ob. 2 Herren zu verm. Glodenstr. 7, part. r.

Zu vermietl. ein Stäbchen Reichshof 6, 4. Et.

Eine Stube u. Hauptschl. Sidonienstraße 47, Hof II.

Ein fr. meubl. Zimmer zu verm. Schletterstr. 1, II.

Eine freundliche Schlaßtelle Weßstraße Nr. 49, 4 Et.

**Schlaßtelle für 1 Herrn m. Mittags-**  
**tisch Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.**  
Eine freundl. separate Schlaßtelle zu vermieten Panne Straße 4, Hof rechte 1 Treppe.

Eine meubl. Stube ist als Schlaßtelle an 2 sol. Herren zu verm. Marienstraße 11, III. links.

**Freundliche Schlaßstellen für Herren**  
Thälstraße 1, Eingang Haußflur rechts.

Zu verm. fr. Schlaßt. f. Hen. Wiesenstr. 18 b, II.

1 fr. Schlaßt. f. H. Beier Straße 30 b, IV. r.

2 Schlaßt. in frdl. meubl. Stube Waldstr. 7b, IV.

Schlaßtelle Windmühlenstraße 51, 3 Tr. vorh.

Schlaßtelle für Herren Schletterstr. 11, Hof 1 Tr.

Eine Schlaßtelle Kauditz, Rathausstr. 9 v.

fr. Schlaßt. f. H. Kleine Fleischergasse 4, 4. Et. ob.

Schlaßstellen für Mädchen Straße 11, 3 Tr.

Schlaßt. in fr. St. Sternwartenstr. 45, Tr. E. III.

2 frdl. Schlaßt. in heizb. St. Canalstr. 3, IV. b. Adolf.

**Schlaßtelle, möbfrei, Gewandg. 1b III.**

Offen 2 Schlaßstellen, beizbar mit Hausschlüssel für Herren Sternwartenstraße 29, rechts III.

Offen ist eine Schlaßt. f. H. in frdl. separ. Stube Peterskirchhof 2, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlaßtelle für einen Herrn Neumarkt 40, 4 Treppen vorheraus.

Offen ist eine Schlaßtelle für Herren Gerberstraße, Stadt Magdeburg, Hinter. Treppe links, Aufgang rechts 2 Treppen. Schuh.

Offen eine freundl. Schlaßtelle für einen sol. Herrn Färberstraße Nr. 9, Hof 1 Tr. rechts.

Offen eine Schlaßtelle für Herren Alexanderstraße No. 8, 4 Tr. links.

Offen eine Schlaßtelle für Herren oder Mädchen Sidonienstraße Nr. 46, 4 Etage links.

Offen ist 1 freundliche Schlaßtelle für 1 sol. Herrn Tauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Offen eine freundliche Schlaßtelle Johannisgasse Nr. 13, I.

Offen ist eine frdl. Schlaßtelle mit Haus- u. Saalschl. für Herren Bonnialstraße 12, IV. I.

Offen zwei billige Schlaßstellen für Herren Gr. Windmühlenstraße 51, Hof 3 Tr., 4. Thür.

Offen ist eine Schlaßtelle für Mädchen Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlaßtelle Volkmar-dorf, Conradstraße Nr. 159 b, Hof 1 Tr.

Offen 2 Schlaßstellen Gustav-Adolfstraße 16, 4 Treppen, Ecke Waldstraße.

Offen 2 freundl. Schlaßstellen separat Alexanderstraße 18, Hinterhaus part. links.

Offen 1 Schlaßtelle Fregestr. 13, IV. 2. Koch.

Offen sind Schlaßt. a. H. Hainstr. 27, 4 Tr.

Offen Gewandgäßchen 1a, IV. sep. meubl. Stube.

Offen sind 2 Schlaßstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr.

Offen eine Schlaßtelle Schulgasse 1, 4. Et. I.

Offen Schlaßtelle f. H. Wiesenstraße 7, Hof II.

Offen 15 Schlaßt. Frankf. Str. 36 b, i. H. II. r.

Offen 2 frdl. Schlaßstellen Canalstr. 6, IV. rechts.

Offen eine Schlaßtelle Carlstr. 8, Hof quer. v.

Offen für Herren fr. Schlaßtelle Carlstr. 8, H. IV. I.

Offen 1 Schlaßt. vorh. Promenadenstr. 5, IV.

Off. 2 Schlaßt. f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Off. 2 fr. Schlaßt. f. H. Thomaskirchh. 11, IV.

Zwei junge, sehr anständ. Rausleute in Anfang 30 Jahren möchten gerne Mittagstisch in einer netten respec-tablen Familie.

Gef. Offeren unter R. P. 14 bittet man an die Filiale d. Wl. Hainstraße Nr. 21, gelangen zu lassen.

Kräftigen Mittagstisch von 12-2 Uhr, Pr. mit Kasse 45 f. Salzgäßchen Nr. 7, 3 Tr.

**Für Gesellschaften**  
empf. mehr Zimmer m. Pianino 40 Pers. fassend H. Linke, Entritsacher Str. 10 a d. Gerberbrücke.

**Herberge-Gesuch.**  
Sollte ein Restaurateur geneigt sein, die Herberge resp. Herberge einer anständigen Profession zu übernehmen, so wird gebeten, welche Adressen Weßstraße 28 b, 4 Tr. möglichst niedriglegen.

**G. Becker. Heute Stunde.**  
Gohlis, Fleischergarten.

**Théâtre variété zur Corso-Halle.**  
17. Wageningasse 17.

Heute Dienstag den 14. September 1875  
Concert und Vorstellung.  
Auftritten des gesammten engagierten Künstlerpersonal.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 50 f.

Wid. Nähe die Waschtagstelle.  
Gohliser Aktienges. vorjährig  
Emil Richter, Director.

**Radeborgor Bierhalle.**  
12. Hohe Straße 12

Heute humorist. Gesang-Berträge der Herren Max Müller u. Alphonse Hoffmann nebst Damen. Einen vergnügten Abend versprechend, lädt ergebnis ein A. Kurth.

# Schützenhaus.

## Heute 99. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscappelle des Herrn Director Büchner im Trianongarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Aufzug 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Outre à Person 75 f.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Morgen: Letztes Abonnement-Concert.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurat.

# Neues Schützenhaus.

Mittwoch den 15. September 1875

findet das bereits angezeigte großartige

## Wiener Fronten-Feuerwerk.

angesetzt und abgebrannt von den 1. I. Kunstfeuerwertern

**Gtl. Alb. Ronne Barth und Herrn Paul Günther**  
aus Berlin

statt, verbunden mit

## Grossem Concert,

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikkdirector E. Hellmann.

Das Feuerwerk besteht aus 12 Fronten, welche aus 80 complicirten Figuren zusammengesetzt werden.

- Front: Stuf. an Leipzig mit Brillantsfontainen und großes römisches Girandoleser von Räseten.
- Front: Der artische Brunnen mit Brillant-Riesen-Häfen.
- Front: Glaube, Liebe und Hoffnung, mit Seiten-Symbolen, große Lichter-Decoration.
- Front: Großes Rittern. Mojal mit nebenstehender Brillant-Decoration. Aufleben von Lust-Schonen und Riesen-Räseten.
- Front: Farbenstücke u. Muschel-Zeichnungen.
- Front: Großes Pot-a-sou mit 200 Schwärmen und Aufsteigen von Tourbillons.
- Front: Römisches Brillant-Decoration mit Blumenbouquets. Aufsteigen von Schwärmen und Salamander-Räseten.
- Front: Egyptische Pyramide mit laufenden Sonnenrädern. Der Kaiser-Wilhelm-Bombe und Bracht-Räseten.
- Front: Heliot-Sonnenkreise mit Diamant-Sternen. Großes Riesen-Pot-a-sou mit 300 Schwärmen und Aufsteigen von Fallshirm-Räseten.
- Front: Rose de la reine en feuillet de Lyon. Großes römisches Girandoleser von Räseten.
- Front: Das eisene Kreuz umgeben von Siegeskränzen, salutirt von Ehrenfeuer. Bienen-Schwarm und Zentaur-Gesamtfontainen.
- Front: Deutschlands Gloria mit Kaiser-Räseten.

## Zum Schluß: Die Wacht am Rhein.

Großes pyrotechnisches Tableau, 30 Fuß hoch, entworfen und ausgeführt nach dem preis-günstigen Modell, wie solches f. B. im Rathaus zu Berlin aufgestellt war. Die Germania, hoch und hehr, erscheint dem Publicum zuerst in mit Fahnen geschmückter, brillant schillernder Glorie, und dann in ihrer ruhigen Würde, nur von tiefigem Lichte umhlossen dastehend, wobei die Wacht die Landeshymne spielt. Alsdann wird sich das farbenstrahlende Meer des Feuerwerks noch einmal im vollen Glanze enthalten, indem fortwährend Waffen von Räseten, Geschüfzglocken, Schwärmen, Pot-a-sous, Bomben &c. aufsteigen.

2000 Tickets à 50 f. für Concert und Feuerwerk werden vom Dienstag an ausgetragen und haben den Verlauf günstig übernommen: Herren Bruno Wohlfahrt, Leipziger Straße 12, Ecke der Frankfurter Straße, Wilhelm Rob. Müller, Packhause 1/2. Ecke der Nordstr., u. am Burret des Herren F. W. Rabenstein (z. alten Baum), Roßplatz. Kassenpreis 75 f. Kinder in Begleitung Erwachsener 25 f. Aufzug des Concerts 1/2 Uhr, des Feuerwerks prächtig 8 Uhr.

# Weinstube mit Restaurant Emil Kraft Hainstraße No. 23.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende

## musikalische Unterhaltung

der Gesellschaft des Herrn W. Kröger aus Hamburg.

## Theater-Conditorei.

Heute Abend Concert von der bekannten Tyrolersfamilie Pitzinger.  
Ausgang 8 Uhr. Eintreit 3 Kr. Joseph Pitzinger.

Wozu ergebnst einlobet

## Neues Schützenhaus.

Zu dem morgen stattfindenden großen Feuerwerke mache ich ein geehrtes Publikum aufmerksam, daß dasselbe diesmal im Park stattfindet, wo befürchtlich Tischnäpfe für Tausende von Zuschauern vorhanden sind. Auch ist Vorsorge getroffen, daß kein Mangel an Speisen und Getränken entsteht.

Einen recht zahlreichen Besuch erübrigend, rechnet mit aller Hochachtung G. Netzsch.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. R. F. Schulze.

## Restaurant W. Reinhardt

Rünberger Straße 46  
Empfiehlt heute Mittag und Abend Schweinsköpfchen mit Klößen. — Mittagstisch im Abonnement. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tagesszeit, echt Bayerisch u. Lagerbier ff. Nr. Morgen Schlachtfest.

## Restauration am Kautz Mittagstisch.

Mößplatz und Windmühlengassen-Ecke. Heute Abend Schweinsköpfchen mit Klößen. Th. Seyfert.

## Fürstlich Kinsky'sches Bier

aus Böhmischem Kamnitz. H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

## Thalia-Restaurant.

Gambrinushalle, Nicolaistraße Nr. 6. Heute Karaffen polnisch oder blau.

## Während der Messe

und schon von heute ab sind die vorderen Localitäten zu Restaurationszwecken geschlossen, und dienen dazu die sehr geräumigen hinteren Localitäten, welche ich gütigem Besuch beständig empfehle. A. Neumeyer, Stadt London.

## Connewitz. F. A. Kiesel.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Kuchen, ff. Bayerisch, Lagerbier und prima Stöpselgose. F. A. Kiesel.

## Moritzburg. Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier u. c. Gohlis.

## Wald-Schlösschen

(R. B. 253) Täglich reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier u. c. Gohlis.

## Rahniss' Restauration.

10 Universitätsstraße 10. Concert und Vorstellung der Singpielgesellschaft Huber aus München, 4 Damen, 4 Herren.

Ausgang 8 Uhr. Eintreit 25 Pf.

## Roniger's Concert-Halle.

1/2 Waageplatz 1/2. Heute Koncert und Vorstellung.

## C. Kastner's Restauration,

18 Spittelplatz 18. Heute Abend 10 Pf. - Koncert. Gesangsvorträge der Capelle Dietze. ff. Vereins- und Bayerisch Bier, diverse Speisen.

Einen guten

## 1874er

Rheinwein vom Hof, 1 Kr. Schoppen 50 Pf. in der „Rheinischen Schuppenstube“ von August Nimmer, Petersstraße 35.

## Kunze's Garten.

Heute empf. Stauerbogen mit Klößen und Cotelettes mit Steinpilzen. C. F. Kunze.

## Mockturlle-Suppe.

H. Stenger, Katharinenstraße 10. Verloren w. am Sonnab. früh v. Gutrieck bis n. d. Markt 3 Schlüssel an einem Ring. Gegen Dant und Belohnung abzugeben. Ritterstraße 7, Schwarzes Brett, beim Haussmann Schmidt.

Verloren Sonntag Nachm. auf dem Wege von der Blumen-, Dresdner Str., Augustuspl., Goethestr., Bromen, bis in d. Salay-Adolph-Str. 1 ff. Brode mit Glas-Kryallen u. Goldplatte. Gegen Bel. abzug. Blumengasse 4 beim Haussmann Teichmann, Restauration Carlstraße Nr. 9.

Verloren ein dresdacher Charnierschlüssel auf dem Wege der Verbindungsbahn vom Berliner Bahnhof bis nach Neuburg. Gegen Bel. abz. in der Go-d. Gebr. Goller, Neudorf am Dresd. Thor.

Verloren ein Gliederhalsschloss mit Steuerzeichen Nr. 1842. Gegen Belohnung abzugeben. Gerberstraße 46 Eckardt.

Ein goldenes Medaillon mit 2 Bildern verloren. Gegen Bel. abzug. Neuschneid, Umbau, Hauptstr. 52.

Silb. Nimmer v. Gute. Str. 5. Gohlis Ober. Schenke verl. u. lgt. Heute g. angem. Bel. abzug.

Gatflagen ist gestern Vormittag im großen Joachimsthal ein Kanarienvogel, männlich. Sollte ihmemand eingefangen haben, bitte gegen gute Bel. abzug. Katharinenstraße 22 im Restaurant.

Gatflagen ist ein Kanarienvogel. Gegen Bel. abzugeben Nürnberger Straße 42, III. rechtes.

## 5 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir die Person nachweist, die mich bei der hiesigen Polizei und Kgl. Kreisdirektion durch anonymes Schreiben verleumdet hat, daß ich die Person gerichtlich belangen kann.

• Wilhelm Kleinert, Militair-Invalid.

## Erklärung.

Ein im heutigen „Leipziger Tageblatt“ enthaltener, von dem Wahlcomite der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städtischen Vereins und des Reichsvereins für Sachsen unterzeichnete Wahlaufruf enthält die Behauptung, daß „unter der Gönnerschaft der Leipziger Zeitung die schwarzen Reactionaire und die rothen Socialisten sich die Hand gereicht hätten, um nur einmal dem verhassten Liberalismus Leipzigs die Stirn zu bieten, die Wahl eines demokratischen Abgeordneten zu hinterreiben.“ Die Leipziger Zeitung ist sich nicht bewußt,

in ihren Mittheilungen über die heisse Wahlbewegung, welche sich ausschließlich, ohne jegliche Parteinahme nach irgend einer Richtung hin, auf möglichst vollständige Berichtung aller thatlichen Vorkommnisse beschränkt und in diesem Sinne nicht minder der Schritte, welche für die Caudidat der Advocate Krause in Dresden gethan werden, als derer, welche für die Caudidatur des Advocate Freytag geschehen, eingehende Erwähnung gethan haben, eine Gönnerschaft der bezeichneten Art geübt zu haben.

Sie sieht sich daher zu der Aufforderung an das Wahlcomite veranlaßt, seine schwerverlegende Anschuldigung unverzagt durch Beibringung von Thatachen beweiskräftig zu begründen.

Leipzig, den 13. September 1873.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.

Dr. A. Kaiser.

## Erklärung.

Ich habe am Donnerstag den 9. M. lediglich Sozialisten von Besuch der Centralhallensitzung aufgeschlossen, keinen Fortschrittsmann und keinen Conservativen. Das an die Adresse der „Dresdner Presse“ und der „Leipziger Zeitung“.

Ich habe Herrn Dr. Cramer nicht einlassen wollen, weil er die sozialistischen Plätze mit unterzeichnet hatte und weil er sich gegen meinen Gefangenengenossen Spariz öffentlich unangemessen benommen habe. In erster Hinsicht erklärte Herr Cramer, daß sein Name ohne sein Wissen und ohne seinen Willen unter das sozialistische Plakat gekommen sei, in letzterer vertrag er, meinen Wünschen in Bezug auf sein Wahlverhalten zu genügen. Darauf hin wurde er eingelassen.

Dr. Hans Blum.

## An unsere Wähler!

Frisch auf zur Wahl! Ihr Wähler all! Nicht faul zu Hause geblieben! Kommt Mann für Mann Zur Urn' heran! Von Ehr' und Pflicht getrieben!

Dient nicht an mir! Siegt gar nichts hier, Der Nachbar wird schon wählen. 's ist nicht egal, Ob von der Zahl:

Der Wähler viele schlägt. Sagt nicht: Der Mann steht mir nicht an!

Schwer ist es, Männer passen. Ist sonst er gut, Ihr Wähl'r thut Die Wahl zu unterlassen.

Selbst kleinen Feind, Der gut geist, Ruf'! Wieder unterliegen; Habt doch halt' Acht!

Gebt nicht Wacht, Nur dadurch könnt Ihr siegen!

Drum hämet nicht, Ihr Eure Pflicht! Läßt es voraus Euch sagen! Soest' nicht es gehn, Wie's schon geschehn,

Dann wär's zu spät zum Klagen!

## An die Landtagswähler!

Wer das Gedankt auch nur mit einem Funken von Begeisterung gesiezt, kann nicht für den Caudidat einer Partei stimmen, die jede deutsch-nationalistische Kundgebung mit Kolt bewirkt. Es wäre eine außöhlische Täuschung für

Leipzig, wenn es einen Caudidaten dieser Partei in den Landtag wählt. Wenn das doch auch die vielen wohlgefürsteten conservativen Wähler recht beherigen, die nicht mit der „L. B.“ durch Dic und Dilns gehen, und mögen sie ihre etwaigen Antipathien gegen

den nationalliberalen Caudidaten bekämpfen!

## Aber Spillner!

## Antwort aus Paris.

Der Correspondent der „L. B.“ hat am 5. d. nicht geschlossen, mügte aber höheren Debet parieren.

Aber Spillner! das lepte Mal Herrn von Criegern, jetzt Freytag. Aber Spillner!

Ein angebeten Gast stellt man hinter die Thür.

## An die wahlberechtigten Lehrer.

Unter den Hägen, die über Krause in Schwung gelegt werden, gehört auch die, daß er gegen den Stand und die Interessen der Lehrer gesprochen und geflammte habe. Wer sich die Ruhe nehmen will, die Landtagsberichte nachzulesen, wird gerade das Gegenteil bewahrt finden. Krause hat für die Träger der deutschen Cultur und Bildung, denen wir die großen Siege unseres Nationalkriegs dankbarlich verdanken, stets ein warmes Herz, eine offene Hand gehabt!

Dejeger hat die Partei des Herrn Adv. Freytag in allen Gemeinden, in denen sie zum Siege gelangte, z. B. in Reichenbach i. B., sofort Schulen und Lehrer auf den Abscheer bestellt gesetzt, damit die Dummheiten nicht alle werden — denn Geschichtekennen die Herren führen unter ihrer Heide nicht brauchen — und damit die Röheit und allgemeine Unbildung ihrer Anhänger auch in Zukunft erhalten werde.

## An meine conservativen Freunde.

W. schreibt für Herrn Freytag? Die Leipziger Zeitung. Sie führt zwar den Kaiser im Schild. Aber auf die Dauer kann man unmöglich von so wenig Wiss leben.

Wer spricht für Herrn Freytag? Die Herren Böbel, Gink u. s. w.

Und was sagt Herr Böbel am Sonntag im Gotha zu Gunsten des Wahl des Herrn Freytag? Er sprach sich offen dahin aus, daß unter allverehrter König Albert, als er auf den Thron kam, sofort mehr Wohl und weniger Arbeit — die ihm in Berlin bevorstehen — erholt habe; wenn ein Arbeiter mehr Wohl für mehr Arbeit fordere, so erhebt die Bourgeoisie sofort ein lautes Gejohre u. s. w.

Die rechtliche Beurtheilung dieser Worte gehört vor einer anderen Stelle.

Die moralische Beurtheilung dogegen steht uns zu. Und wir geben dieses Urtheil ab in den Worten:

eine Caudidat, die empfohlen wird durch unehrerbietige Worte gegen unseres alverehrten Königs Wohlstaat, kann kein guter Sohn, kein ehrlicher Deutscher unterstützen.

Ein Conservativer.

## An die Wähler des dritten Bezirks.

Die namenlosen Menschen, welche Herrn Stadtrath Moritz Kohner ausspielen, um einen Teil in die liberale Partei zu treiben, versichern, daß Herr Kohner „in seiner natürlichen Beliebtheit, dem mehrseitigen Drängen und Treiben nachgebend, auf ein Mandat in Gunsten Kraule's verzichtet habe.“

Das ist eine bewusste Unwahrheit, die auf wissenschaftliche Täuschung der Wähler berechnet ist.

Herr Stadtrath Kohner hat mit größter Entzückung davon vernommen, daß sein geweihter Name dazu mißbraucht wird, um der Vereinigung der Reactionäre und Socialisten zum Siege zu verhelfen. Er hat seine bekannte Erklärung aus eigener Erfahrung und sofort abgegeben, nachdem ihm das un würdige Wahlmanöver seiner politischen Gegner bekannt wurde.

Ein Augenzeuge.

## Wähler des 3. Wahlbezirks!

Wie ill zur Wahlurne, gebe jeder seine Stimme ab für

## Advocat Otto Freytag hier.

Herr Advocat Freytag ist ein characterester, konsequenter, fähigster und volkstümlich gesinnter Mann, der auch im Landtag Ehr' machen wird.

Herr Adv. Krause dogegen spricht in Dresden anders wie in Leipzig und handelt in Berlin anders wie in Dresden. Herr Freytag ist auch mit unsern städtischen Verhältnissen sehr vertraut.

Mehrere liberale Wähler.

Es ist mehr, daß die katholische Regierung Böbel nicht aus dem Gesangbuch zum Reichstag entlassen, und die Social-Demokratie ist auch der Regierung bestiger Begleiter. Aber es ist nicht minder wahr, daß es die National-Liberale waren, welche den Antrag auf Böbel's Freilassung im Reichstagstags niederschlugen und somit der kath. Regierung zustimmten.

Es ist eine wissenschaftliche Unwahrheit, daß die Nationalliberalen im Reichstag gegen die Freilassung Böbel's gestimmt hätten. Der ganze Reichstag, mit Ausnahme der Herren Socialisten und des Herrn Sonnenmann u. Leibig haben dafür gestimmt, weil die Entlassung Böbel's nicht Sache des Reichstags und daher der betr. Antrag verfassungswidrig war. Hoffe man etwas in Herrn Adv. Freytag einen Kämpfer für solche Verfassungswidrigkeiten in Dresden zu ergiezen?

## Aber Spillner!

## Antwort aus Paris.

Der Correspondent der „L. B.“ hat am 5. d. nicht geschlossen, mügte aber höheren Debet parieren.

Aber Spillner! das lepte Mal Herrn von Criegern, jetzt Freytag. Aber Spillner!

Ein angebeten Gast stellt man hinter die Thür.

# Vierter Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 257.

Dienstag den 14. September.

1875.

## An die Wähler des dritten Leipziger Landtags-Wahlbezirks.

Mitbürger!

Wir stehen am Vorabend der Wahl!

Der vierzehnte September soll darüber entscheiden, ob Leipzig einen nationalen Mann, oder einen Anhänger der reichsfreindlichen Sozialdemokratie in den Landtag senden will. Ein Anhänger dieser Partei kann die freisinnige, deutschgesinnte Stadt Leipzig nicht wählen. Der Sieg wird vielmehr dem Kandidaten der vereinigten Liberalen

## Herrn Advocat C. G. Krause aus Dresden

zuallen, wenn jeder freisinnige Wähler am Wahltag seine Pflicht thut.

Zu gefährlichem Hunde haben sich unsere Gegner zusammengefunden. Unter der Männerchaft der Leipziger Zeitung haben die schwarzen Reactionaire und die rothen Sozialisten sich die Hand gereicht, um nur einmal dem verhaschten Liberalismus Leipzigs die Stirn zu bieten, die Wahl eines deutschfreundlichen Abgeordneten zu hinterreiben.

Sie suchen Capital zu schlagen aus dem Umstande, daß wir dießmal aus wichtigen politischen Gründen einen aufwändigen Kandidaten aufgestellt haben. Sie spekuliren darauf, daß die Wählerschaft Leipzigs hiesiglicherlich genug sei, sich von Kirchherrschaftsinteressen leiten zu lassen.

Männer, die sich conservativ und königstreu nennen, deren Führer in ihrem Parteiprogramm versicherten, von allen Extremen sich fernhalten zu wollen, schlagen sich selbst ins Gesicht, indem sie ihren Kandidaten aus den Kreisen der Partei herausholen, welche unsere heiligsten Interessen verhöhnt und die Waffenthaten unseres Nationalkampfes beschimpft.

Alle ehrlichen Conservativen, auch wenn sie ihrer Partei einen größeren Einfluss in Leipzig wünschen, wenden sich doch von einer solchen Verdrübung mit Entschluß hinweg, da dieselbe ihrer Partei weit mehr schadet als nützt.

Mitbürger! Der Kandidat der vereinigten liberalen Partei

## Herr Reichstagsabgeordneter Krause aus Dresden

ist durch sein mehrjähriges hervorragendes Wirken im Landtag, im Reichstag und in der Gemeindevertretung seiner Vaterstadt bekannt. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, wo das Banner des Fortschritts entfaltet wurde, hat Krause lärm und mutig, mit schlagender Beredsamkeit gekämpft. Überall, wo es galt die Zugehörigkeit Sachsen zum gemeinsamen Deutschen Vaterlande zu energischem Ausdruck, zu segenhreicher Entwicklung zu bringen, stand Krause in der vordersten Reihe, schon damals, als wirklicher Mannesmuth dazu gehörte, sich in Sachsen als Deutscher zu bezeichnen.

Ihn von der Wiederwahl zur Kammer auszuschließen, ist das vornehmste Bestreben aller Gegner der nationalen und freisinnigen Entwicklung Sachsen.

Ihn der Kammer zu erhalten, wird Leipzig zur Ehre gereichen. Mitbürger! Seid nicht gleichgültig und lässig. Fehlt nicht am Wahltag! Wählt den Kandidaten der vereinigten liberalen Partei

## Herrn Reichstagsabgeordneten Krause.

aus Dresden.

### Das Wahl-Comité

der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städt. Vereins und des Reichsvereins für Sachsen.

## An die Wähler des dritten Leipziger Wahlkreises.

Hierdurch erkläre ich, daß meine Auffstellung als Wahlcandidat für den Landtag ohne mein Wissen, ohne meinen Willen und von unberufener Seite geschehen ist.

Ich wäre auch außer Stande ein Mandat für den Landtag anzunehmen.

Vollkommen einverstanden mit dem liberalen Wahlcomité bitte ich alle liberalen Wähler für den aufgestellten Kandidaten

Herrn Reichstagsabgeordneten

## C. G. Krause aus Dresden

ihre Stimmen abzugeben.

Leipzig, den 12. September 1875.

Moritz Kohner, Stadtrath.

## An die Wähler des 23. Wahlkreises!

Nach den Vorgängen in Neuschönfeld und insbesondere in Liebertwolkwitz wird wohl Jedermann darüber im Klaren sein, daß er dem bis jetzt nur im Geheimen und zuletzt offen mit der vaterlandslosen, die allgemeine Theilung des Grundeigenthums anstrebenden Sozialdemokratie Hand in Hand gehenden Dr. Helnne seine Stimme nicht geben kann.

### III. Leipziger Landtags-Wahlkreis Süd- und West-Vorstadt.

Als Landtags-Abgeordneten für obigen Kreis erlauben wir uns Herrn Kaufmann Stadtrath

# Moritz Kohner

hier in Vorschlag zu bringen.

Herr Kohner ist ein **charakterfester, vorurtheilsfreier und unabhängiger Mann, ein eifriger Förderer des Handels und der Industrie**, und ist derselbe nicht nur mit den speziellen und allgemeinen Verhältnissen unserer Stadt, sondern auch mit denen des ganzen Landes genau vertraut. Seit ca. 30 Jahren hat Herr Kohner auf dem Gebiete der Politik hervorragende **unermüdliche Tätigkeit entfaltet**, so dass auch nach dieser Richtung hin die Wahl desselben seitens der Stadt Leipzig nur unterstützt wird.

**Mehrere vereinigte Wähler.**

(R. B.)

## Wähler des III. Kreises.

Es hat Diejenigen, welche sich für die Wahl des Herrn Stadtrath **Kohner** interessiren, durchaus nicht überrascht, dass Derselbe in seiner natürlichen Bescheidenheit, dem mehrseitigen Drängen und Treiben nachgebend, auf ein Mandat zu Gunsten des Herrn Advocat **Krause** Verzicht leiste.

Wir aber sind anderer Ansicht und halten die Candidatur des Herrn **Kohner** aufrecht, da wir bestimmt erwarten, dass Derselbe eintretenden Falls das Mandat annehmen und unseren Kreis würdig vertreten wird.

Herr **Kohner** hat durch sein Schaffen und Wirken für Leipzig gewissermassen ein Vorrecht auf dieses Mandat, was auch nachstehende nur oberflächlich aus der Vergangenheit herausgegriffene unumstößliche Thatsachen zur Geltige beweisen.

- 1) Die Anregung zur Abhaltung des so berühmt gewordenen grossen Leipziger Turnfestes wurde s. Z. von Herrn **Kohner** und dem verstorbenen Ed. **Simons** im Stadtverordneten-Collegium gegeben, welche Bedeutung dieses Fest für die Stadt überhaupt und für die nationale Entwicklung im Besonders gehabt hat, braucht hier wohl nicht erst auseinandergesetzt zu werden;
- 2) der Neubau unseres Stadt-Theaters, des in mehrfacher Beziehung berühmt gewordenen Kunsttempels, und wurde im Stadtverordneten-Collegium ebenfalls durch die Herren **Kohner** und **Simons** zuerst zur Sprache gebracht;
- 3) nur der rastlosen unermüdlichen Tätigkeit des Herrn **Kohner** ist es zu verdanken, dass ein seither nur in Frankreich betriebener Industrie-Zweig auch in unserer Stadt eingeführt und dadurch bereits vielen Hunderten von Arbeitern Beschäftigung geboten worden ist; dass bei Gründung der Woll-Kämmerei ohne Gründerlohn gegründet, möchte hinlänglich bekannt sein;
- 4) von dem Verdienste um seine eigene Gemeinde spricht jedes Mitglied mit der grössten Hochachtung.

Wir könnten noch viele Thatsachen bringen, die unsere am Eingange Dieses aufgestellte Behauptung, dass namentlich Herr **Kohner** gewissermassen ein Anrecht auf dieses Mandat habe, begründen, wollen aber, da dies hier zu weit führen würde, darauf verzichten.

Wein der Verfasser der beiden eingesandten Tageblatts-Artikel Herrn **Kohner** nur einigermassen kannte, und dies ist doch wohl anzunehmen, so konnte er, als **ehrlicher Mann**, den Namen eines so hervorragenden Mannes nicht mit einem plumpen Wahlmanöver in Verbindung bringen.

Wir bitten nochmals alle Wähler, denen das Gedieben unserer Stadt am Herzen liegt, die dem ruhigen und besonnenen Fortschritt huldigen, sich durch Nichts beirren zu lassen, sondern ihre Stimme nur allein

**Herrn Kaufmann Stadtrath**

# Moritz Kohner

zu geben; dadurch allein wird Stimmenzersplitterung vermieden.

**Mehrere vereinigte Wähler.**

**Die stimmberechtigten Mitglieder  
des Städtischen Vereins, der Gemeinnützigen Gesellschaft und  
des Reichsvereins für Sachsen**

werden  
hierdurch dringend aufgefordert, festzuhalten an der Candidatur  
des  
**Reichstagsabgeordneten C. G. Krause**  
und sich an der Wahl  
**heute Dienstag den 14. Sept.**  
**Parterresaal der Centralhalle**  
**von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags**

zu beteiligen.

**Aus Reudnitz.**

Herr Max Gräbner, der Verfasser des in vorgestriger Nummer der „Leipziger Nachrichten“ abgedruckten Spottgedichts ist Mitglied des Kirchenvorstandes zu Schönesfeld und des Vereins für Innere Mission zu Leipzig.

Dies allen Wählern zur Beurtheilung!

**Das Wahl-Comité für Herrn Sparig.**

**Gemälde-Verloosung.**

Am 28. September wird unsere erste Gemälde-Verloosung im 26. Vereinsjahr stattfinden. Letten à 8 Mark zu vier Verlosungen gültig, sind in der Kunstausstellung des Herrn Pietro Del Vecchio und bei dem Kastellan der permanenten Ausstellung zu erhalten.

**Der Verein der Kunstsfreunde zu Leipzig.**

**Der Leipziger Zweigverein  
der Gesellschaft für Verbreitung von  
Volksbildung**

wird in dem bevorstehenden Winterhalbjahr folgende Vorträge veranstalten:

I. Einzel-Vorträge und neunstündige Curse  
in ähnlicher Weise wie in dem vergangenen Winter. Die Bekanntmachung dieser erfolgt später.

II. Sieben Unterrichts-Curse.

Jeder dieser Curse wird 40 Unterrichtsstunden umfassen und zwar in der Zeit vom 25. Octbr. bis 18. December 1875 und 17. Januar bis 8. April 1876, wöchentlich je zwei Stunden, Abends zwischen 8 und 9/10 Uhr.

1) Neuere deutsche Geschichte: Herr Oberlehrer Dix.

2) Neuere deutsche Literatur: Herr Dr. Goetze.

3) Deutsche Kunst und Kunstgewerbe.

4) Anorganische Chemie: Herr Dr. Arendt.

a. Bau und Leben der Pflanzen; | Herr Reuther.

b. Bau und Leben der Thiere, | Herr Reuther.

6) Volkswirtschaft: Herr Dr. Adler.

7) Stenographie nach Gabelsberger's System.

Der Verein beabsichtigt durch diese Unterrichts-Curse eine Erweiterung ins Leben zu rufen, welche mit der Zeit mehr und mehr erweitert und zu einer

**höheren Fortbildungsschule**

entwickelt werden soll. Die Curse finden nur statt, wenn sich eine genügende Anzahl Theilnehmer meldet. Anmeldungen nehmen an:

Herr Gustav Berner, Seitenstraße 4.

: Hermann, Seig'sche Buchhandlung, Neumarkt 3.

: F. W. Schlund, Vorstand des Ortsvereins der Tischler, Waldstraße 7.

: Bruno Schultz, Peterstraße 18.

: A. F. E. Steinecke, Wendelsohnstraße 7.

: O. Th. Winckler, Mitterstraße 41.

Der Eintrittspreis für den 40 stündigen Kurs ist auf 4 Mark festgesetzt, welche entweder zu Aufzug oder zur Hälfte vor, zur Hälfte nach Weihnachten eingezahlt werden können.

**Gemeinnützige Gesellschaft.**

Die Mitglieder, welche dem III. bietigen Landtags-Wahlkreise (West- und Südbvorstadt) angehören, werden dringend erachtet.

Dienstag den 14. September Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr kann für Mann an der Wahlurne (Centralhalle, Parterresaal) zu erscheinen und ihre Stimmen für den Kandidaten der liberalen Partei,

Herrn Advocat C. G. Krause in Dresden  
abzugeben.

(R. B. 263.)

**Stimm-Zettel**

für Wähler des Herrn Stadtrath

**Moritz Kohner**

werden am Eingange des Wahl-Locals (Central-Halle) ausgegeben.

**Verein Thalia.**

Morgen Mittwoch den 15. September Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Vereinshauses Vorbereitung über die Wahlen der ausscheidenden Verwaltungsglieder.

L. B. R. Schärf.

Zu dem im Laufe dieser Woche im neuen Grünenhaus stattfindenden grossen Feuerwerk haben die Herren Schützen und deren Frauen freien Eintritt, jedoch nur gegen Abgabe der Concertkarten, welche bei Herrn S. Schonek, Waschmarkt, im Empfang zu nehmen sind.

Der Vorstand.

Heute Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle. Billets sind Ruhländer Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu haben.

D. V.

**Thespis.**

Heute im Goethehal Proba zu:

Der Vater der Debütantin.

Morgen Theater und Ball.

D. V.

**Ausserordentliche Versammlung des Ortsvereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Leipzigs und Umgegend**

Donnerstag Abend 1/2 Uhr Rosenthalstraße 14, Jacobi's Restauratur. Tagordnung: I. Referat des Delegierten zum 4. deutschen Handwerker- und Fabrikantentag in Cassel. II. Allgemeine Befreiungen.

Zu obiger Versammlung werden alle selbstständigen Handwerker und Fabrikanten, auch diejenigen, welche dem Verein bisher noch nicht angehören, freundlich eingeladen.

Der Vorstand. Robert Ludwig.

**Versammlung der Lassalleianer Leipzigs.**

Heute Abend 1/2 Uhr in der Restauratur des Herrn Hellriegel, Ecke der Hohen und Zeiger Straße. Tagordnung: Der allgemeine deutsche Arbeiter Kongress in Hamburg u. seine Beschlüsse. Habtreiches Erscheinen erwartet der Einberufer J. Köthing.

**Generalversammlung der Neumann'schen Krankencaisse**

findet den 14. September Abends 1/2 Uhr in der Restauratur des Herrn Robert Kühnrich, Nicolaistraße Nr. 51, statt. Tagordnung: 1) Justification der Jahres-Rechnung. 2) Wahl 2 Beisitzer, 3 Ausschuss-Mitglieder, 2 Revisoren und des jeyigen provisorischen Einzimmers, 3) Antrag des Vorstandes laut §. 4 der Statuten.

Der Vorstand.

**Aber Spillner!**

**Ein wahrer Scandal**  
ist und bleibt es, in welcher Weise die L. B. die durch frühere Erfahrungen gerechtfertigte Zurtheilweisung ihrer Bundesgenossen, der Roten, in der Centralhalle besprach.

**Dank**  
allen Denen, welche uns bei dem Unglück so hilfreich beigestanden haben.  
Connewitz, den 12. September 1875.

Wilhelm Hökel nebst Frau.

**Privat-Turnrunde.** Besucht Thellnhuber zu einer besteh. Privatturnrunde für Freiübungen (jüngere wie ältere Herren) bei empfehlensw. f. Bewohner d. Westvorstadt. Turnen: Mittwoch u. Sonnabend Abends von 1/2 Uhr an Schreiberstraße im Locale des Leipziger Turnvereins. Anmeldungen an diesen Abenden in der Turnhalle, sonst bei Thieme & Fuchs, Neumarkt 38.

**D. Graf** es nich. sanctionirt? Pfui wie schäbt. Die Beweise inniger Zart. — sind m. Sont. geworden. W—ne und W—l. u. Str. W—l. f. gesicht. Mein H—. reißt. Ewig unglücklich. Ich kann S. n. nicht hoffen; richten wird S. Gott. R. bitte Ruhe, hier u. dort. Entgegenkommen m. S. wünscht. ist nun nicht nötig.

**Ernst 35.** Brief nicht da. Marie.

A. Wo fert. man die eleg. Haargemälde? Markt 16, Café National, 3. Et., in d. Fabr. läufsl. Haarach.

## Victoria-Water

entfernt in nächster Zeit. **Commerzprose.** Hippokrat, Rauschthebe, aufgezogene Haut, Blattnerbahn usw. überhaupt alle Hautanomalien. Der Hant verleiht es Weiß, Berthet und Friede, Schlechtheit dem Leib, seinignd die Muskulatur von den folgenden Geschwüren und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaar. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Zeit anerkannt. Original-Pflaume 2 M. nur durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße 52. Alles Gesundheitsanzeichen ist erprobbar!

## Möbelglanz!

zum Aufpolieren der Möbel. Alle Möbel werden mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (d. M. 1/2 M.) im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.

## Ariom. Mäderungs-Pflege-Salbe

## Schlesler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Chorprobe 1 Treppe. D. V.

## Glück-Auf.

Heute Abend 8 Uhr Vereins-Gesammlung in der Centralalle. D. V.

## Agitatoren.

Morgen Mittwoch Aufzug mit Damen nach dem neuen Schützenhaus. Versammlung prächtig 6 Uhr Lindenauer Thor bei Stade.

## Namenlos.

„Central-Turn-Halle.“

## Amelsen.

Heute Abend bei Zipsel.

Berathung wegen des nächsten Festabends. D. V.

## Verein Eichenkranz-Laetitia.

Unser Vereinlocal verlegten wir mit heutigem Tage in das Hotel de Pologne und finden die Uebungsräume für gemischten Chor regelmäßiger Dienstag Abends 8 1/2 Uhr statt. D. V.

## Genossenschaftselbständ. Schuhmacher.

Donnerstag den 16. Septbr. um 8 Uhr Herrn Käthrich's Restauration, Nicolaistraße 51. Tagessordnung: Bericht des Delegierten, Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste haben Zutritt. D. V.

Liebe Freunde und Verwandte benachrichtigen nur hierdurch von ihrer den 6. September zu Ostern bei Arnhem vollzogenen ehelichen Verbindung.

Dr. phil. Edmund Dresel,

Privatdozent a. d. Universität Leipzig,

Ethel Dresel geb. Naumann.

## Abbe Dr. Lütz in Leipzig.

Leipzig, 13. September. Die musikalische Saison des Winters auf 1876 wird ihre Schall bereits recht verheißungsvoll voraus: seit Sonnabend ist die ganze musikalische Welt Leipzig, so weit sie nur von Reisen und aus nahen oder ferneren Sommerfrischen heimgesucht ist, in Bewegung. Diese Anregung, die eine ganz angenehme und anregende ist, hat ihren ersten und festen Grund in der Person des liebenswürdigen, ewig jugendlichen, allezeit lebendigen und Leben vertretenden Künstlers Abbe Dr. Franz Lütz. Heute wohnte derzeit der Generalprobe zur Oper „Die Holländer“ im Neuen Stadttheater bei und besuchte unter Mittag die Blüthner'sche Pianofortefabrik. Von Commerzienrat Blüthner auf's freundlichste bewillommert, wurde er vom Arbeiterspersonal durch sympathische Demonstrationen, die ihren herzlichen Ausdruck in Begeisterung auf dem Altmeister Lütz fanden, geehrt.

Gestern Mittag versammelte die Matinee im Salon desselben Etablissements einen so großen Theil der musikalischen Gesellschaft Leipzigs, als der große Saal eben fasste könnte. Das Gewandhauspublikum war darunter ganz erheblich vertreten. Mitglieder des Rathskollegiums und der Kreishauptmannschaft nahmen daran von Anfang bis zu Ende Theil. Der Chorgesangverein war der Träger der ganzen Aufführung, unterstützt durch die Mitwirkung aufgezeichneteter Kräfte, wie Herr Gura, Herr Rehberg, Herr Stürmer u. c. Abbe Dr. Lütz wirkte selbst bei einer der Rämmern des Programmes mit (Elegie auf Frau v. Wohlwend) und gab eines seiner Werke (Vergl. von Rossaußg. in Pfeß), eine schwungvolle Apothose des Sanct Franciscus von Paula in entzündeten Hören zu. — Abends vorher hatte Herr Commerzienrat Rahm in seinem Hause eine Soirée unterrichtet, zu der sich eine ganz außerordentliche Gesellschaft eingefunden hatte und die gleichfalls durch Lütz's Anwesenheit und Vorträge verdreht wurde. Ebens' besuchte er gestern das Fischerische Institut am Thomas-Brückhof. Auch der Geselligkeit ward Rechnung getragen, indem Lütz zu Ehren am Sonntag ein Festmahl von etwa 80 Gedienten veranstaltet ward, das im Hotel de Russie sehr splendid hergerichtet war. Heute Abend sollte Lütz den engeren Kreis der Freunde im Schützenhause noch einmal um sich sehen.

## Vaudville-Theater.

Die neue Direction hat bereit am dritten Tage ihrer Tätigkeit eine recht ansprechende Novität, die Mannsdörfer'sche Gefangenoppe: „Alles für die holde Weiblichkeit“ (Wußt von Demselben) zur Aufführung gebracht und damit einen durchschlagenden Erfolg erzielt. In der Handlung spielt sich ein altes Geschicht aus

Die heute Abend 7 1/2 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen zeigen hochstent an Leipzig, 12. September 1875.

## DR. HERMSDORF-LEUBE.

Die glückliche Geburt eines mantern Jungen zeigen hochstent nur hierdurch an

Den 13. September 1875.

## Metzger-Schelle und Frau.

Die heute Samstag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Kindes zeigen hierdurch an

Kreuznitz, den 13. September 1875.

## Emil Weißbeck und Frau.

Die heute Samstag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Kindes zeigen hierdurch an

Kreuznitz, den 13. September 1875.

## Julius Höpner und Frau.

Heute früh wurde meine liebe Frau, geb. Wurstoff, von einem Knaben glücklich entbunden.

Juliust Höpner.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Tochterchen hochstent.

Leipzig, 13. September 1875.

## Herrn. O. und Frau.

Heute Abend 7 1/2 Uhr wurden wir durch die

glückliche Geburt eines mantern Töchterchens hochstent.

Kreuznitz, 12. September 1875.

## Edvard Gerhardt,

Caroline Gerhardt geb. Rauffmann.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen

hochstent an

Widene a. d. Ruhe, den 11. Sept. 1875.

## Wilhelm Koch, Apotheker,

Olga Koch geb. Seifert.

Heute Nacht 2 Uhr wurden wir durch die glück-

liche Geburt eines gesunden Töchterchens hochstent.

Leipzig, den 11. September 1875.

## August Wieland,

Helene Wieland, geb. Wachsmuth.

Nach dreijährigem schweren Leiden entschlief

heute, Morgens 10 Uhr, unsere thurene, innigst geliebte Gattin und Mutter,

Frau Adelheid Mergenbaum geb. Orlopp,

was tiefschüttert hiermit anzeigen.

Leipzig, 13. September 1875.

## die Hinterlassenen.

Nach dem Wunsche der theuren Entschlossenen werden wir äußere Zeichen der Trauer nicht anlegen.

Heute Nacht 1/2 Uhr entzog uns der unerbitt-

liche Tod unserer lieben kleinen Willi

im kaum vollendeten ersten Lebensjahr, was wir

liebesbetriebe unterlieben Verwandten und Freun-

den nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 13. September 1875.

## Heinrich Rosenthal nebst Frau.

Heute Mittag 3/4 Uhr entschließt sonst nach

Städigem Kranken unter ihres Söhnen Paul.

Görlitz, den 12. September 1875.

## Louis Lindner

nebst Frau geb. Naumann.

dem Alltagleben, „am grünen Strand der

Spree“, ab, und jedem der einzelnen Bilder liegt

eine gefunde, wirkungsvoll verarbeitete Idee zu

Gründe. Die Vertheilung der Rollen läßt in

allen Stücken die erprobte Sorgfalt und Sach-

kenntniß des neuen Directors durchblitzen, der

denn auch mit rühmlichem Eifer selbst eine

der Hauptaufgaben des Stücks zur Durchfüh-

rung übernommen hat, nämlich die des Steuer-

manns und nachmaligen Capitains Stram-

men. Von den andern Darstellern haben wir Herrn

Thiedemann als eine, auch in gesanglicher

Richtung beachtenswerthe Kraft hervor, der die

timidische Figur des Schneiders in der gelungensten

Weise zur Darstellung brachte. In Herrn

Hummel hatte der menschenfreudliche Halsab-

schnieder Jonas Geyer, in Herrn v. Abolsi der

Robert Geyer und in Herrn Reichardt der Max

Richter die rechten Vertreter gefunden, wäh-

rend von den Darstellern weiblicher Rollen

vor Allen Herr Albers, als Sängerin

Zugvogel, allzeitigen Beifall erntete; die Dame

verfügt über eine in allen Tonlagen gleich wohl-

klängende frische und gesunde Stimme und ihre

Couplets verfehlten niemals die rechte Wirkung.

Auch Herr Benito'ska, als des Jonas

Geyers Kind, Frau Pauli als Peter

Stram'm's Frau, Herr Rehberg als Peter

Rehberg, Herr Stürmer u. c. Abbe Dr. Lütz wirkte selbst bei einer der Rämmern des Programmes mit (Elegie auf Frau v. Wohlwend) und gab eines seiner Werke (Vergl. von Rossaußg. in Pfeß), eine schwungvolle Apothose des Sanct Franciscus von Paula in entzündeten Hören zu. — Abends vorher hatte Herr Commerzienrat Rahm in seinem Hause eine Soirée unterrichtet, zu der sich eine ganz außerordentliche Gesellschaft eingefunden hatte und die gleichfalls durch Lütz's Anwesenheit und Vorträge verdreht wurde. Ebens' besuchte er gestern das Fischerische Institut am Thomas-Brückhof. Auch der Geselligkeit ward Rechnung getragen, indem Lütz zu Ehren am Sonntag ein Festmahl von etwa 80 Gedienten veranstaltet ward, das im Hotel de Russie sehr splendid hergerichtet war. Heute Abend sollte Lütz den engeren Kreis der Freunde im Schützenhause noch einmal um sich sehen.

## Nachtrag.

Die Abgabe des Stimmzettels erfolgte heute von Vormittag 10 Uhr ununterbrochen bis 4 Uhr Nachmittag im Parterrezimmer der Centralhalle. Wahlberechtigt ist jeder Bewohner der Westvorstadt und der Südvorstadt, welcher die sächsische Staatsangehörigkeit besitzt, 20 Jahre alt ist, entweder selbst oder durch seine Frau zu dem Wahlgremium gehört, oder als Unanständiger mindestens 3 Mark direkte Staatssteuer zu zahlen hat. Die Südvorstadt schneidet mit dem Obstmarkt, dem Petersteinweg und der Windmühlenstraße, die Westvorstadt mit dem Lauf der Weiße und der Rosenthalgasse ab. Kandidat der reichs-treuen Partei Reichstag-Abgeordneter Advocat Krause in Dresden.

Leipzig, 13. Septbr. Als in der Sonntags-Nummer des Tageblattes urplötzlich ein Wahl-

zettel erschien, welcher den Tod unsrer lieben Herrn, was wir liebhaben hierdurch anzeigen.

Werkstatt, 13. September 1875.

## Wenzig Deutsch

(H. 25053.) und Frau geb. Schellbach.

Gestern Morgen 1/2 Uhr entschließt sonst und

heilig unter lieber Johannes im Alter von

4 Jahren 2 Mon. Dies' allen Verwandten und

Freunden zur traurigen Nachricht die liebhaber

über. **Wenzig Deutsch und Frau.**

Montag früh starb mein zweites Kind, Kar-

olin, im Alter von 2 Jahren.

**Woltmarstorff. Clara verm. Witschel.**

Heute Vormittag 11 Uhr starb an der Brüne

im 7. Jahre unser innigster geliebter jüngster Sohn

und Bruder.

## Ottov.

Und wie seltsam hierdurch traurig mitteilhen.

Leipzig, den 12. September 1875.

## Wolfgang Carl Goldmann und Familie.

Die Beerdigung ist Mittwoch früh 8 Uhr.

für die vielen Beweise liebhaber Theilnahme.

Verlobt: Herr Kaufm. Ernst Schellbach in Siegen mit

Hilf Anna Kraus in Bönen. Herr Kaufm. Alexander

in Düsseldorf mit Hilf. Anna Maria in Siegen.

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 257.

Dienstag den 14. September.

1875.

\* Leipzig, 13. September. Im Auftrage der Kramerinnung zu Leipzig hat der hiesige, allen Kunstsäulen wohlbekannte Maler Herr A. Schieferdecker das Portrait Sr. Majestät des Königs Albert gemalt, und dieses vorzüglich gelungene Bild wird fortan eine Giebel des Sitzungssäumes der Kramerinnung bilden. Es ist nach einer kleinen Photographie von Hofstet als lebensgroßes Brustbild in Öl gemalt und zeigt den König in der deutschen Generalstabschalls-Uniform in einem großen Zimmer, welches ein rother Vorhang von einem Balcon zum Theil abschließt, über welchen man in der Ferne bei wolkenbedecktem Himmel den Königsstein und Altenstein sieht. Von großer Freude zeigt die ganze künstlerische Durchführung, insbesondere aber die Bedeutung der Orden und Decorationen. Das Portrait selbst ist überaus ähnlich und es haben sich die Herren Professor C. Werner in Leipzig und Maler L. Preller in hohem Grade lobend über das Bild ausgesprochen. Mit dieser schönen Huldigung hat die Kramerinnung zu Leipzig nicht nur die erhabene Person Sr. Majestät des Königs, sondern auch nicht minder sich selbst geehrt.

\* Leipzig, 13. September. Durch auswärtige Blätter gehen betreffs des Directionswechsels beim hiesigen Stadttheater durchaus falsche Nachrichten. Herr Director Haase hätte seit langer Zeit und mehrfach die entschiedene Entfernung abgegeben, eine Verlängerung seines Vertrages liege außerhalb seines Könnens und Wollens, und ebensoviel hat sich sein bisheriger Stellvertreter Herr v. Stranz unter den Bewerbern um die hiesige Direction befanden. Der Letztere hat bereits seit längerer Zeit einen Contract als Director der Königl. Oper in Berlin unterschrieben und war schon aus diesem Grunde verhindert, anderweile Pläne zu fassen. Aus dieser Quelle können wir übrigens hinzufügen, daß Herr v. Stranz mehrfach offen erklärt hat, daß bei Antritt der hiesigen Theaterverhältnisse Unterzeichnung des neuen Theaterpacts-

vertragtes für seine Person von Anfang an unmöglich erschien.

\* Leipzig, 13. September. Die für gestern Nachmittag im Fischerbade am Schleswiger Wege durch Stechenpiastre angekündigte Vorstellung des Wasserkünstlers Herrn Michael Hoch, eines Schülers und Gehilfen des vielgenannten, länglich im Würzen verstorbenen Submarine-Ingenieurs Wilhelm Bauer, hat leider wegen zu geringer Theilnahme des Publicums nicht stattfinden können. Es ist dies um so mehr zu bedauern, weil die Leistungen Herrn Hochs ganz vorzüglich sein sollen und die Anwendung seiner verschiedenen Apparate interessante Belehrungen geboten haben würden. — Dederfalls war der Sonntag, wo das Publicum bei dem jetzigen schönen Wetter gern Ausflüge in die Umgegend macht, kein glücklich gewählter Tag.

\* Tauga, 13. September. Gestern Abend wurde in dem benachbarten Dorfe Altzen der Leichnam eines Mannes aufgefunden, der seinem Leben durch Ersticken ein Ende gemacht hatte. Der Selbstmörder soll ein gewisser John aus der Gegend von Grimmenau oder Werda sein und in den dreißiger Jahren gestanden haben.

\* Geithain, 12. September. In dem Dorfe Hermendorf brannte gestern Nachmittag das Wohnhaus des Tagelöhners Große vollständig nieder. Schulklasse sollen mit Streichholzchen geziert und das Feuer verursacht haben.

\* In Altenburg wurden am 7. September der Advokat Geyler aus Ronneburg und dessen Schreiber Biss, welche unter der Anklage standen, eine Todesstrafe eingetauscht, um unter den Augen des Marineministers heute Mittwoch 12 Uhr vom Stapel gelaufen und der jüngsten Kaiserlichen Verordnung gemäß „Leipzig“ gefangen worden.

\* Baden-Baden, 12. September. Bei dem zu Ehren des Generals v. Werder im großherzoglichen Schloss stattgehaltenen Diner brachte der Großherzog den Toast auf das Wohl des Jubilars aus. Letzterer erwiderte dankend mit einem Hoch auf den Großherzog. Der Toast auf den Kaiser wurde von dem Erbgrößherzog ausgebracht. Dem General v. Werder ist vom Kaiser der schwarze Adlerorden verliehen worden, vom Großherzog wurde derselbe durch Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Ordens vom

— Ein gefährlicher Ritter. Herr v. d. Sch. bat ein neues Mittel erfunden, in den Tanzabenden Bekanntheit mit Damen zu machen. Sein Bediente in Bürgerkleidern verfolgt allein gehende Damen und wird so zwingend, daß die Gedankten sich nach Hölle umschauen oder auch wohl darnach rasen. Jetzt tritt Herr v. d. Sch. schnell heran, nimmt den Buschen beim Kragen und drückt ihn zur Seite. Der räsoniert nun und droht, er werde doch sein Ziel erreichen; darauf erhält er noch einige Jagdbüste mit dem Spazierstock und verschwindet. Natürlich bietet der Herr nun seine Begleitung zum Schutz der Dame an und sein chivalereskes Auertreten wird in den selteneren Fällen zurückgewiesen. — Auf diese Weise ist die Bekanntheit eingeleitet, durch Gespräche unterwegs erläutert er, was er wissen will und beim Hause der Besuchten angelommen, bittet er höflich um die Erlaubnis, sich morgen nach dem Besinden der Dame erkundigen zu dürfen. Das ist dann entweder der Schluss, oder — Fortsetzung folgt.

## Telegraphisch Depeschen.

\* Stettin, 13. September. Das bisher Thudnolda genannte erste Schiff, welches nach der neuen Kriegsschiffartung nunmehr eine gedeckte Kriegscorvette bildet, ist unter den Augen des Marineministers heute Mittwoch 12 Uhr vom Stapel gelaufen und der jüngsten Kaiserlichen Verordnung gemäß „Leipzig“ gefangen worden.

\* Baden-Baden, 12. September. Bei dem zu Ehren des Generals v. Werder im großherzoglichen Schloss stattgehaltenen Diner brachte der Großherzog den Toast auf das Wohl des Jubilars aus. Letzterer erwiderte dankend mit einem Hoch auf den Großherzog. Der Toast auf den Kaiser wurde von dem Erbgrößherzog ausgebracht. Dem General v. Werder ist vom Kaiser der schwarze Adlerorden verliehen worden, vom Großherzog wurde derselbe durch Verleihung der Brillanten zum Großkreuz des Ordens vom

Böhringer Löwen ausgezeichnet. Glückwunschtelegramme an den Jubilar waren in großer Anzahl von allen Seiten eingegangen.

\* Wien, 13. September. Die Kaiserin ist am Sonnabend in Sassetot vom Verteidigt. Sie war zwar momentan bewußtlos, doch hatte der Sturz keine ernsten Folgen und durfte die Kaiserin gestern, verluden das Bett zu verlassen.

\* Madrid, 12. September. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht die auf die Constitution des neuen Cabinets bezüglichen königl. Decrete. Nach denselben ist General Jovellar zum Ministerpräsidenten und Kriegsminister, Goya Valencia zum Minister des Auswärtigen, Calderon Cobinas zum Justizminister, Duran y Liria zum Marineminister, Martin Herrera zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt. Salaverry behält den Posten als Finanzminister, Romero Robledo denjenigen als Minister des Innern, als Minister der Colonien fungirt Lopez Yáñez weiter. Das Ministerium gilt für freisinnig und entschlossen, die Wahl der Cortes auf der Grundlage des allgemeinen Stimmrechtes vornehmen zu lassen.

\* Konstantinopel, 12. September. Die Consula bedächtigen heute Mosrat zu verlassen, um die Insurgenten aufzusuchen und sie zu überzeugen, daß sie keine Unterstützung der auswärtigen Mächte und der Donaufürstenhäuser zu erwarten haben, sowie sie zu bewegen, ihre Beschwerden dem illyrischen Commissare vorzustellen. Der deutsche, österreichische und italienische Consul reisen die österreichische Grenze entlang, der französische, englische und russische parallel im Inneren. Die Consuls treffen Mittwoch oder Donnerstag in Stolay wieder zusammen, um Server Pascha Bericht zu erläutern. Sollte der Erfolg nicht zufrieden stellen, so erläutert Server Pascha eine Proclamation, in welcher die Befreiung der Beschwerden verprochen wird, wenn die Insurgenten die Waffen niedergelegen und vorhin der Zeitpunkt für die Untersuchung gesetzt wird.

## Volkswirthschaftliches.

### Finanzierter Wochenbericht.

Die Woche debütierte mit einer Haufe internationaler Spielpapiere, welcher der zweithesten Charakter der der Stier geschrieben war. Defensionen bildeten, hieß es, wie immer die Grundlage dieser plötzlichen Aufwallung, welche man damit erklärt, daß die Baisse-Speculation durch die günstigste Wendung der Dinge im Orient in zahlreichen Engagements überwältigt, lieber Herren Geld geben als größeres Risiko lasten möge. Betrachtet man die Papiere, aus welche die ziemlich hingige, wenn auch mit Unterbrechung verknüppte Haufe sich konzentrierte, so muß man sich sagen, daß keine ausgewählt werden konnten, die weniger eine Preiserhöhung verdienten, was freilich beim Börsenspiel nicht in die Waagschale fällt, aber die Häufigkeit der ganzen Bewegung kennzeichnet. — Über Creditinstitute brauchen wir nicht weiter zu sprechen. Ob ein Agio von einigen dreizehn Prozent nicht doch genug für diesen Effekt ist, mag sich jeder selbst sagen. Ebenso verhält es sich mit Franzosen, welche eine Strecke von 20 Meilen mehr im Betrieb haben. In der Pariser Cour des Pêches wurde noch ganz besonders mit offensichtlicher Orientierung hervorgehoben, daß Franzosen fünf Francs gestiegen seien. Komisch lautet die Reklame in der Börsenzeitung, daß die Einnahmen der ersten beiden Tage der neuen Woche animirt gewirkt hätten. Über Kommanden beziehen wir uns auf oft Gesagtes.

Unter dem Titel: „Die dreiprozentigen Südbahn-Obligationen in Gefahr“ hat ein Beamter der I. k. statistischen Centralcommission in Wien eine Broschüre ausgegeben, welche das Kundenregister der Rothschild'schen Gründersgruppe deu-talliert, das sie dadurch auf sich geladen, daß sie, statt die Aktionen soll einzahlen zu lassen, was allerdings die Dividenden geschmälert hätte, fortwährend Obligationen ausgab, bei welchen sie natürlich für sich vortheilhafte Geschäfte mache, aber die Bahn mit einer kolossalen Schuld belast, deren Folgen das Unternehmen eben zu tragen hat, trotzdem der Kaufpreis, welchen die Gründer an den Staat bezahlten, ein außerordentlich billiger war, und der selbe noch dazu in vierjährigen unverzinslichen Raten abgezahlt wurde. Der Verlust des Staats beim Verkaufe betrug über 50 Millionen Gulden, d. h. über 37 Prozent der Staatskosten. Die Aufgaben von Bonds mit kurzer Verfallszeit vollendeten das Unheil. Der Titel der Broschüre sagt genügend, wie der Verfaßer die Situation des Unternehmens ansieht.

Es seltsam stach gegen das Treiben der Course der auswärtigen Spielpapiere die Stagnation der localen Speculationseffekte ab, die Stille, welche auf den anderen Aktionsgebieten herrschte. Eine deutlichere Illustration der wahren Lage der Börse war kaum möglich. Disconto-Commandit, sonst bei solchen Haussgelegenheiten mutter voran, erhielt sogar einen empfindlichen Rückgang durch allerlei Manöver der Contremine, wie berichtet wurde.

Sirgends regte sich ein frisches Plüschen. Starr und unbeweglich blieben die Course derjenigen Papiere, welche doch sonst von den internationalen Speleeffekten mit gezogen werden. Wir sehen darin gerade kein übles Zeichen, wie

zu kommen scheinen und das Anlagekapital zur Reserve zu veranlassen geeignet sein könnten. Doch müssen wir dies den Kapitalisten um so mehr überlassen, als uns spezielle Gründe des Misstrauens nicht vorliegen. Jeder muß mit sich selbst abmachen, wie viel er von seinem Vermögen in ausländischen Effecten anlegen mag. Russland ist überhaupt ein enormer Schuldner Europas geworden, und wenn auch der Nimbus, welcher einst russische Effecten umgab, geschwunden ist, so steht doch Russland Credit über dem Österreich, wie es sich denn durch den Ausbau seiner Eisenbahnen und den dadurch vermehrten wirtschaftlichen Verkehr mit Europa immer mehr in unsern Welttheil hineingelegt hat und den Charakter eines Willkürreichs abzuwenden Wiene macht.

Uns ist ungemeinheit, daß wiederum die Hausspartei im Vertrauen auf die Engagements der Baisse-Bailliére ihre Fahne zu entfalten beginnt. Wie weit sie es bringen wird, ist ihre Sache, und hängt von den Kräften ab, welche sie darauf zu verwenden hat. Jedenfalls darf man auf lediglichste Coursebewegungen gesetzt sein. Wechsel der Decorationen, Wein und Lachen in demselben Moment gehört ja zu den Eigenheiten der Börse.

Die Augusteinnahmen der österreichischen Eisenbahnen lauten verschieden. Während die Nordwest, altes Reg, die Paribitzer, die Franz-Josef (letzter sogar ein Minus) nichts Erfreuliches aufweisen, ist die böhmische West-Bahn besser bedacht worden. Die Villen-Priester wachsen nur langsam.

Bon den deutschen Bahnen, welchen jetzt Vergleichsmonate aus dem vorigen Jahre gegenüberstehen, wo die zwanzigprozentige Tarif erhöhung bereits Platz gegriffen hatte, liefert die Berlin-Anhalter in ihrer Augusteinnahme ein recht ungünstiges Resultat. Da Erklärungen zu den Monatsveröffentlichungen gänzlich fehlen, so kann man sich keine detaillierte Kenntnis über eine Erscheinung abgeben, die an sich freilich nicht das geringste Überraschende hat. Auch die Hall-Sorau-Gubener zeigt kilometrisch eine Rinder-einnahme trotz des Eintritts der wichtigen Strecke Leipzig-Eilenburg.

Wenn die Speculanten nicht schon über ihr eigenes Treiben zum Humor Grund genug hätten, so wäre ihnen geeignete Veranlassung durch die Depeschen der Tages- und Infanteristen gegeben worden, welche seit zu gleicher Zeit ihre für sie unlauteren Siege meldeten. Zu vermeiden war allerdings dergleichen nicht für das Corespiel.

Wir müssen hier auf einen Vorfall zurückkommen, der, obgleich zurückstehend an sich, doch zu mancherlei Betrachtungen Anlaß gab.

Eine wirkliche Ironie des Schicksals ist zu nennen, was den Herausgeber der Berliner Börsenzeitung widerfuhr. Wenn ein Blatt verdeckt gewichtet hat, so ist es dieses, weil es das verbreitetste war, und sein Eigentümmer darf sich unter einem gewissen Gesichtspunkte allerdings belägen, daß man ihm Unrecht thue. Sein Journal hat in der That die Interessen der Börse einrichtet und ausschließlich verfolgt (denn diese Interessen waren ja zugleich die seinen), insofern man darunter die Auswirkungen der korruptesten Gewinnjagd versteht, und die Bevölkerung blieben für die Wahrung ihres Vortheils

wahrlich nicht unerkenntlich. Alles das ist genügend bekannt, und Niemand denkt daran, an ein Börsenblatt besondere moralische Ansprüche zu erheben. Die Börse auf Bahnen zu lenken, wo das Er-scheinen von Börsenblättern, große und kleine, zur Unmöglichkeit wurde. Die selbst herausgebrachten Folgen mußte ihr Herausgeber zu empfinden sich bequemen. Aus dem Vorfall er sieht man aber, daß auch das Unwahrscheinlichste eintreffen kann.

Den Leiter der Börsenzeitung, wagen eins-Artikel, worin im gewiß unbedachten Esfer für seine Patrone die Füger in Disconto-Commandit auf drohende Weise mit dem Judenbaum identifiziert wurden, während die Kreuzzeitung auch dieses Institut mit dem Judenbaum vereinigte, aus dem Börsensaale, dem Schauspiel seiner goldenen Vorbeeren drangalirt zu sehen, wer hätte ein solches Vorkommen zu erleben gedacht? — Die Anwendungen moralischer Entlastung über die Reaktionen an der Börse in der Börsenzeitung mögen auf derselben Stufe stehen, die die Entlastung derer, die den Eigentümern des Blattes herausförderter.

„Mit ehrlichen Waffen sollen die Parteien an der Börse kämpfen“, hört man oft aussprechen, wer möchte dem nicht beipflichten? — Über dann müßte die Börse gänzlich aus ihrer Art schlagen; dann müßte das Spiel von der Börse vertrieben werden. Der Gebrauch falscher Würfel wird aber von beiden Speculationsparteien geübt. Zwei Jahre lang waren die Baisse-Bailliére unbeschrankt Herren und belogen die Welt in einer Weise, an deren Folgen wir nicht zu mahnen brauchen. Dann kamen die Baisse-Bailliére an die Reihe, das heißt die Böhrnisse geboren sie, die natürliche Reaction legte den Scepter in ihre Hände. Beide Parteien haben sich gegenseitig erschöpft, und nur mit Aufwand aller möglichen Mittel ist es ihnen möglich, große Erfolge zu erlangen. Beide fehlt die Unterstützung des Publicums, das einerseits sich an dem Aktienmarkt nur höchst spärlich beteiligt, andererseits auch durch seine Notwendigkeit zum Verkaufen sich gezwungen sieht. — Zu den Mitteln, welche die Böhrnisseparteien in Gebrauch seien, gehören die erprobten Gerichte, und die Baisse-Bailliére, welche bei der Unfähigkeit der Baisse-Bailliére, die Herrschaft ausüben, verfehlten nicht dieselben in Anwendung bringen. Sofern dieselben Ehrenkränkungen von Persönlichkeit oder Institutionen enthalten, erscheinen dieselben allerdings um so mehr imichte arger Verwerflichkeit. Glücklicherweise spielen sich gegenwärtig die Böhrnisseorgane in dem befrüchteten Kreise des Kapitalpublicums ab, daß doch wohl das Wahre vom Falschen in solchen Fällen zu unterscheiden vollständig im Stande ist.

Es versteht sich von selbst, daß die Böhrnisse durch ihre Verbindungen und wegen des Announces-theils im Allgemeinen auf Seiten der Börse im weitesten Sinne (also Gründungs- und Emissionsfähigkeit hauptsächlich begriffen) steht, und daß die Pflicht des Schweigens von ihr in Zeiten geküßt worden ist, wo reden die moralische Pflicht gewesen wäre. Selbst der Finanzteil der „Nationalzeitung“ zeigte während der tollen Zeit

seine größte Stärke im Schweigen, im Geschehen lassen und versteig sich nicht über allgemeine Be trachtungen. Es muß an diese Dinge erinnert werden, um die Verschlechterung der Interessen klar zu legen und für die Folge die richtige geistige Haltung zu haben. Es ist allerdings sehr bequem, nach der Polizei zu schreien, ein Ehrengericht für die Börsenpresse, welche so viel gehabt hat, daß Börsenproletariat groß zu ziehen, scheint uns aber eben so gut am Blaue zu sein. Ueber den Charakter des Publicums, welches sich an den Börsen herumtreibt, ohne eigentliche Berechtigung daran brauchen wir uns nicht auszulassen.

dazu, brauchen wir uns nicht auszulassen.  
Die Leistungen der Wiener Börse werden mit so mißtrauischen Blicken betrachtet, daß ihre Gourdezählungen keine besondere Wirkung ausüben. Man erblickt darin nur ein Aukühnen an die fremden Bläue, eine hohle Blase, die sich selbst überlassen, rasch platzt. Paris war in der abgelaufenen Woche sehr schwankend und schien in seinen Rotierungen der internationalen Spielpapiere auch nur den Reflex von außerhalb oder von willkürlichen Eingriffen wiederzuspiegeln.

## Randwaaren-Auction.

\* Leipzig, 11. September. In allernächster Zeit soll hier der Versuch mit einem Unternehmen gemacht werden, daß, wenn es den gehegten Erwartungen entspricht, für den Rauchwarenhandel Leipzigs von der weittragendsten Bedeutung werden dürfte. Bekanntlich gingen bisher nicht nur unsere, sondern auch auswärtige größere Händler jährlich drei Mal nach London, um ihren Bedarf in den dortigen Rauchwarenauctionen zu bedenken. Da die dort erzielten Preise selbsterklärend maßgebend für den ganzen Handel waren, so stand auch Leipzig, obgleich der größte Rauchwarenmarkt der Erde, zu Ihnen in einem Abhängigkeitsverhältnis, soweit es sich um amerikanische Waren handelt. In den letzten Jahren wurden zwar auch größere Warenposten von amerikanischen Plätzen unmittelbar nach Leipzig gehandelt, allein der bei Weitem größte Theil derselben ging nach wie vor wieder nach London. Natürlich erhöhten sich dadurch die Spesen um ungefähr 12 Prozent; den Einführern in London wurde die Ware noch um weitere 5 Proc. vertheuert, bis zu welcher Höhe wohl jeder, der die Reise dorthin unternahm, seine Spesen berechnen mußte, so daß die durch Londoner Vermittelung in den Handel gebrachte Ware dem dort Kaufenden ungefähr 17 Prozent mehr kostete, als der amerikanische Sammler dafür erzielte. Um diesem Uebelstände abzuheilen, hat sich Dr. Ullmann, — der, selbst ein hochangesehener Geschäftsmann, seit vielen Jahren in Chicago, St. Paul und New-York unstreitig das größte Häutegeschäft in den Vereinigten Staaten (neben einem umfangreichen Handel mit andern amerikanischen Produkten, wie Wolle, Schaffelle, Talg &c.) betreibt, — entschlossen, jährlich drei größere Auctionen in amerikanischen Rauchwaren in Leipzig abzuhalten, damit aber bereits am 26. d. M. zu beginnen. Dem Unternehmen nach wird Herr Ullmann die Leitung des Unternehmens persönlich in die Hand nehmen.

## **Verſchiedenes.**

§ Aus der Fremde. Aus Paris schreibt man: Die Börse ist ganz im Stilleben versunken. Weder Veränderungen noch Geschäfte. Die hohe Finanz ist abwesend und die täglich an der Börse hantirenden Spieler wissen nicht, was sie anfangen sollen. Geld ist fortwährend sehr flüssig, aber investirt nicht. Comptantläufe sind in Folge der Jahreszeit sparsam. Die Angelegenheiten der Herzogswine üben unbedeutet einen Druck aus, und man meint, daß nach Beilegung derselben die türkischen Fonds sich wieder heben werden. Im nächsten Monat werden auch die bedeutsamen inneren politischen Fragen ihren Einfluß bemerklich machen, und an überraschenden und heftigen Courtbewegungen wird es in Folge dessen wohl nicht fehlen. — Hinsichtlich der Generalversammlung des Credit mobilier haben wir noch nachzutragen, daß Philippart die Abmachung mit Isaac Pereire getroffen hatte, die alten Directoren der Anstalt unter der Bedingung von aller Verantwortlichkeit zu befreien, daß der noch unbedeckte Rest der 36 Millionen frs. Entschädigung, zu welcher diese Directoren sich durch die Convention von 1868 verpflichtet hatten, bezahlt werde, der Art, daß der Credit mobilier sich zufrieden gestellt halten würde durch eine Summe von 9 Millionen, welche die Immobiliaranstalt an Zinsen für die Schuld an den Credit mobilier restirte. Der Bericht des Comités wies die Unbekonnenheit Philipparts nach, da die schuldige Summe bloß 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen beträgt, von denen noch dazu der größere Theil durch die gerichtlichen Verurtheilungen der betreffenden Gesellschaft, falls sie bestätigt werden, aufgezehrt werden wird. Nichtdestoweniger beantragt das Comité die Annahme des Uebereinkommens, welches bisher nur die Signatur von Isaac Pereire trug, falls dasselbe bei einer endlich erhalten würde.

Aus London meldet man gleichfalls vollständige Stagnation. Türken und Spanier bescherten sich etwas, auch Peruaner waren etwas festler. Die Abschaffung der zweiten Classe seitens der Midland-Eisenbahn macht noch immer viel von sich reden, indem die Vorstände der Gesellschaft selbst einander über die Erfolge dieser Veränderung in den Haaren liegen. Die Sache bedarf noch näherer Prüfung, bevor man sich ein definitives Urtheil erlauben darf. Die Ausweise über Ausfuhr und Einfuhr Englands im August zeigen keinen bedeutenden Fortschritt gegen die früheren Monate. Nach dem Werthe der exportirten Waaren berechnet, ergiebt sich eine Abnahme von 5 Proz. gegen vorjähriges Jahr. Indes

liegt die Schuld an den Preisen, nicht an den vermindernten Quantitäten, indem sich sogar bei einigen der bedeutenden Ausfahrtartikel eine ziemliche Zunahme der Quantität bemerklich macht, bei Kohlen z. B. um 7 Proc., während der Werth derselben um 15 Proc. fiel. Eisen- und Stahl-Export nahm im Quantität 6 Proc. zu, während der Preis ca. 13 Proc. fiel. Die Einfahrt zeigt eine Abnahme von 3½ Prozent gegen voriges Jahr. Am meisten hat zugenommen die Einfahrt von lebendem Vieh.

— I. Leipzig, 11. September. Nach §. 9 des Marken- und Zeichen-Gesetzes vom 30. November 1874 können Warenzeichen, welche bisher landesgesetzlich geschützt gewesen sind oder bis zum Beginn des Jahres 1875 allgemein als Kennzeichen der Waren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten haben, noch bis zum 30. September d. J. mit der Wirkung der Ausschließung Dritter zur Eintragung in das Zeichenregister angemeldet werden, während nachher jedes Vorzugrecht ersichtlich. Da aber anscheinend viele Gewerbetreibende bisher aus Nachlässigkeit diese Anmeldung unterlassen haben, so hat die biesige Handelskammer es angezeigt gefunden, die Beihilfeten nochmals auf den demnächstigen Ablauf jener Frist aufmerksam zu machen (s. d. Inf.).

\* Leipzig, 13. September. In der gestern stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Lebensversicherungs-Gesellschaft "Aetopos" zu Leipzig wurde der bereits in den Händen der Mitglieder befindliche Rechenschaftsbericht genehmigt und der Rechnungsschluss bestätigt. Nach Bestimmung einer Nummerierung für den Ausschuss auf das Jahr 1874 wurden an Stelle der in diesem Jahre ausscheidenden Ausschussmitglieder die Herren Brendel, Dürll, Thiele, Brasch, Haase und Dr. Besched wieder und bez. neu- und

\* Leipzig, 13. September. In der am 10. d. J. Monats stattgefundenen Aufsichtsrathssitzung der Zwicker Bank wurde beschlossen, die Bilanz und das Gewinn- und Verlustconto auf das erste Halbjahr 1875 zu veröffentlichen. Wir bringen dieselbe im Insertentheile des heutigen Blattes und bemerken dazu, daß der erzielte Reingewinn abzüglich des Vortrages aus 1874 einem Ertragsniveau von ppf.  $7\frac{1}{2}$  Proc. p. a. gleichkommt. Wie uns mitgetheilt wird, haben sich die Umsätze aus den hauptsächlichsten Conten, wie dem Wechsel- und Contocurrent-Conto gegen die gleiche Periode des Vorjahrs fast verdoppelt, und der ansehnliche Stand des Depositen- und Creditoren-Contos, welcher übrigens durch die jeder Zeit flüssigen Cassen- und Wechselbestände mehr als genügend bedeckt wird, beweist das Vertrauen, das man jetzt der Bank und mit Recht entgegenbringt. Bezüglich der bekannten Werda-Wicker Angelegenheit hat der Aufsichtsrath der Zwicker Bank beschlossen, der Bilanz ausdrücklich die Erklärung beizufügen, daß die mit der Weimarschen Bank deshalb schwedende Differenz definitiv noch nicht geregelt sei. Beußt Verstärkung des Grundkapitals der Bank beschloß man ferner, die Actionnaire zu einer zehnprozentigen Einzahlung aufzufordern und den Termin hierzu auf den 10. November festzulegen.

— Comptoir-Werth-Tabelle. Unter diesem Titel ist im Verlage von Karl Jahndt, Berlin, ein Anzeiger über Kassenscheine und Banknoten, mit Angabe derjenigen, die hemdlichst eingezogen resp. umgetauscht werden, außer Courtpapiergeld, falsches Papiergeld und Münzen, falsche Binscoupons &c. zum Preise von 25 Pf. erschienen.

\* Berlin, 11. Septbr. Berlin-Potsdam-Magdeburg. Offenbar, um einem hiesigen Haush zu nützen, welches unter dem Anschein Künster der Potsdamer Actien zu sein, lediglich die Absicht verbirgt, Actien zu festem Cours zu verkaufen, circuliren an unserer Börse Gerüchte nicht nur über gemachte enorme Ersparnisse im Betrieb, sondern auch über Ersparnisse, die noch weiter durch Einstellung von Bürgen ermöglicht werden sollen. Wie der „Berl. Act.“ hört, hat die Möglichkeit, daß einzelne Büge eingestellt werden könnten, namentlich jene Leute stark allgemein, die sich in letzter Zeit an den bei Berlin gelegenen Potsdamer Stationen niedergelassen haben und auf einen möglichst häufigen Verkehr mit Berlin Werth legen müssen. Es ist deshalb vielleicht gut, daran zu erinnern, daß die Fahrpläne der preußischen Bahnen durch das Handelsministerium und das Reichs-Eisenbahn-Amt genehmigt werden müssen, die beide für Einstellung von Bürgen nicht eben schwärmen. — Bei Räuschen der Potsdamer Actien muß man übrigens unsere Anschauung noch auch beachten, daß die Bahn in den ersten 7 Monaten von 1875 nur eine Mehr-Einnahme von ca. 56,000 £ erzielt hat, während nach der Tabelle des „St. H.“ ein Mehrbedarf von ca. 540,000 £ für Obligationen-Bearbeitung

— Straußberg. Aus Berlin kommt die Nachricht, daß die Verträge, welche die russische Banken (die Rosslauer Spar- und Leibbank an der Spize) zur Finanzierung (Leihnahme oder eigentlich nur Belebung) der Stammaktivitäten seiner deutschen Aktiengesellschaft für Eisen- und Stahlindustrie verpflichtet, abgeschlossen sind. Die gerichtliche Eintragung in das Handelsregister, welche das Geschäft perfekt machen soll, war zwar anfänglich beanstandet worden, diese Umstände sind aber jetzt beseitigt, und man kann annehmen, daß bereits in den nächsten Tagen die Eintragung erfolgt. Mit den neuen Mitteln dürfte dann Straußberg wieder vollständig liquid dastehen und die Besorgniß der Börse vor einem Zusammenbruch zerstreut sein. Allerdings hört man in schierer Heil, daß Wechsel eines Straußberg na

stehenden Hauses unter Protest gegangen; derartige Gerüchte circulirten aber schon oft, ohne eine Katastrophe zur Folge zu haben.

— **Neue Bahnen**. — **Bergisch-Württembergische Eisenbahn.** Die Station Wüllheim-Eppingshofen wird am 15. September dem Verkehr übergeben werden. — **Rheinische Eisenbahn.** Die Strecke Dortmund-Hörde wird am 12. Septbr. eröffnet werden. — **Diepholz-Heider Bahn.** Das Gesamt-Comité dieser Bahn hat beschlossen, der Bahn den Namen „**Holsteinische Marchebahn**“ zu geben. — **Bayerische Bahnen.** Die Eröffnung der Bahnlinien Reutlingen-Weiden und Wühldorf-Plattling ist für den 15. October d. J. in Aussicht genommen. Die Bahnlinie Rosenheim-Wühldorf und die Wühldorfer Bahnstrecke kann bis zu diesem Termine noch nicht betriebsfähig hergestellt werden. — Die Gesetzesammlung für das Herzogthum Anhalt veröffentlicht den Wortlaut des Vertrages vom 11. Juni 1875 zwischen dem Herzogthume Anhalt einerseits und dem Königreich Preußen andererseits wegen Führung der Berlin-Weslauer Eisenbahn durch herzogl. anhaltisches Gebiet und wegen Anlage einer Zweigbahn nach Stassfurt, beziehungsweise Lepoldshall.

— Hannover-Altenbekener Eisenbahn. Am 8. c. fand in Hannover eine Sitzung des Aussichtsrathes statt, in welcher über die Geldbeschaffung auf Grund der 4½ Millionen Thaler 4½ proc. Prioritäten, welche sich bisher noch im Besitz der Gesellschaft befanden, berathen wurde. Da eine direkte Begebung dieser Prioritäten im gegenwärtigen Moment kaum möglich wäre, so dürfte zunächst der Modus einer Verleihung zum Zwecke der Geldbeschaffung gewählt werden und es sollen auch schon seitens eines Leipziger Consortiums, welches die Prioritäten so lange mit etwa drei Fünfteln ihres Nominalbetrages beleihen will, bis sich eine Möglichkeit für ihre Begebung herausstellt, Verhandlungen angeknüpft sein. Von anderen Berathungsgegenständen der Sitzung ist noch zu erwähnen, daß man den Bau der Linie „Oranien-Boßlar“, der vertragshinreichend im Laufe des Jahres 1876 zu Ende geführt sein möchte, um einige Jahre hinaufzuschieben beschäftigt und daß die diesbezüglichen Schritte bei den zuständigen Behörden unverzüglich gethan werden sollen. (Eigentlich kontrastiert mit diesen Angaben ein Bericht der „Berl. Börsenzeitung“, worin es einfach heißt, daß die Gesellschaft durch Begebung dieser 4½ prozentigen Prioritäten augenblicklich mit genügenden Geldmitteln versehen und daher nicht genötigt ist, eine neue Anleihe aufzunehmen. Ist das eine jener optimistischen Directorialnachrichten, mit denen das Blatt so oft versehen wird? —)

theilen wir es mit, wie es in der Frankfurter Zeitung enthalten ist, welche sich mit dieser An-gelegenheit besonders beschäftigt hat: 1) Adolph v. Rath 100,000 Thlr. Düsseldorfer Drahtzieherei à 100 Proc.; 2) Moritz Elsbacher in Köln 75,000 Thlr. Nordstern à 100 Proc. (wieder begeben mit 10 Proc.); 50,000 Thlr Hirzen à 100 Proc. (wahrscheinlich begeben à 19 Proc.); 3) Adolf Rautenkrauth in Köln: 600,000 Thlr Kölner Industrie à 12½ Proc. (abgegeben mit verlautet à 36 Proc.), 200,000 Thlr. 6 Proc. Humboldt-Obligationen, 100,000 Thlr. Germania-Aktionen, 200,000 Thlr. junge Humboldt; 4) Heinrich Knecht zu Aachen: Aachener Bank für Handel und Industrie à 202, theilweise begeben à 82 Proc.; 5) Eduard Frege & Co. in Hamburg: 60,000 Thlr Anglo-Deutsche Bank; 6) Leopold Suret 80,000 Thaler Niederrheinische Industrie à 95 Proc. jeg. fällt. — Man sieht, wie schön dieser Aufsichtsrath für das Unternehmen gesorgt hat. Ueber die Motive zu dieser Handlungswise brauchen wir allerdings kein Wort zu verlieren.

Wien, 11. September. Das Handelsgericht hat die von dem Generalrathe der Anglo-Austrian-Bank beschlossene Zusammenlegung der 200,000 Interimscheine à 120 Fl. in 120,000 vollgezahlte Aktionen à 200 Fl. für ungültig erklärt, da dies einer Reduction des Aktienkapitals gleichkomme, eine solche aber gesetzlich von der Generalversammlung der Actionäre beschlossen werden müsse und erst 3 Monate nach der offiziellen Bekanntmachung des Beschlusses durch

\* Wien, 11. September. Kaschau-Oberberger Eisenbahn. Wir haben vor einigen Tagen gemeldet, daß gegenwärtig in Wien zwischen Vertretern der österreichischen und ungarischen Regierung und des Verwaltungsrathes der Kaschau-Oberberger Eisenbahn Verhandlungen stattfinden, welche sich auf die anlässlich desheimerzeit mit den Bau-Unternehmern getroffenen Abkommen nothwendig gewordene Erhöhung der Staatsgarantie und die Reparation derselben auf die beiden Reichsbäder beziehen. Wie die „R. Fr. Dr.“ jetzt ersahrt, sind die Verhandlungen durch einen Incidenfall unterbrochen worden, indem die ungarische Regierung bei dieser Gelegenheit mit der Forderung hervortrat, daß den Schlüssel für die Reparation der Staatsgarantie im Zukunft das Ertrügnis der Strecken, welche die beiderseitigen Reichsbäder durchlaufen und nicht, wie bisher, die Meilenlänge bilden solle. Die ungarische Regierung glaubt, weil der österreichische Theil der Kaschau-Oberberger Bahn in Folge des regen Verkehrs welcher sich dort gebildet hat, einen viel größeren Ertrag abwirft, als der ungarische Theil, berechtigt zu sein, von der österreichischen Regierung einen höheren Beitrag zu der Staatsgarantie zu fordern; es ist dies beiläufig dieselbe Streit

frage, welche bei der Trennung des Südbahn-  
netzes aufgeworfen wird. Wie sich die öster-  
reichische Regierung zu dieser finanziell nicht un-  
wichtigen Angelegenheit verhält, ist uns nicht be-  
kannt, ebenso wenig, aus welchem Grunde gerade  
jetzt der Schlüssel für die Beurteilung der beider-  
seitigen Garantie-Pflichtungen geändert wer-  
den sollte.

— Aus Lemberg wird unterm 11. d. g. geschrieben: „Die Geschäftsstille hat abermals in der abgelaufenen Woche angehalten. Der Export und Durchzugsverkehr hält sich in allen Getreidegattungen in den engsten Grenzen und wird theilweise russisches Getreide für den Bedarf der Wühlen in Umlieferung gebracht. Jenseits der Grenzen exportiert Kiew und seine östliche Umgebung nach Königsberg; Odessa dürfte in den nächsten Monaten größere Posten auf dem Seeweg nach den südfranzösischen Hafenstädten dirigieren. Unter dem Einflusse der vorliegenden Darlegungen enthielt sich auch der Lemberg-Exzerzierwagen Bahnhof ein matterer Frachtverkehr und wurden in der abgelaufenen Woche bloß 2700 Ctr. Exportgüter an die Ausladebahnen abgegeben. In dem bezifferten Quantum war Raps stärker vertreten, während die von angegebenen Gütern ausgenommen sind: unter anderem 1000 Ctr. Getreide, 1000 Ctr. Getreide, 1000 Ctr. Getreide.“

Getreidegattungen eine untergeordnete Rolle im Verkehr spielten. In Waff. und Schlachthof wurden 917 Stück Ochsen beschert. Spiritus hielt sich vernachlässigt und gab bloß 680 Ctr. an die Bewegung ab. Salz betrug 600 Ctr., Braunstein 200 Ctr., Eisen 920 Ctr., Colonialwaren 590 Ctr., Buder 340 Ctr., Mineralöl 1100 Ctr., Holz 6800 Centner in der Auslieferung. Von Vorsternbach wurden 1483 Stück ausgetrieben. Die Personenfrequenz war etwas schwächer und dünkte der mehrere Tage andauernde Regen zur Verminderung des Localverkehrs beigetragen haben. Bemerkenswert ist, daß die heuerzeit so vielseitig ventilirte Frage bezüglich des Weiterbaues von Lemberg nach Tomasjow wieder an die Tagesordnung gebracht werden soll. — Die Galizische Karl Ludwigsbahn hatte einen normalen Güterverkehr. Zu den mit den russischen Eisenbahnen im Anschluße stehenden Grenzzessionen Brody und Podwolotskaja sowie in Tarnopol wurden in der abgelaufenen Woche 37,600 Centner Getreides- und Getreidehaaten ausgefahren. Ungewöhnliche Müdigkeit entwickelte sich in der Auslieferung von Holz. Auch Steinkohlen waren stärker vertreten. Die Personenfrequenz erhielt sich belebt. — Die Erzherzog Albrechtsbahn hatte im Entgegenhalte zur Vorwoche etwas schwächere Einnahmen, welche zunächst den vermindernten Getreide-Befrachtungen zuzuschreiben sind. Die Holztransporte resultierten mit 5800 Centnern, jene von Mineralöl mit 980 Centnern und jene von Eisen und Eisenwaren mit 1400 Centnern. Der Personendienst war etwas müßiger. — Die Ferdinand-Nordbahn hatte auf ihren in Galizien situirten Linien im Folge der schwächer einkündigenden Fruchttransporte einen leblosen Güterverkehr, während die Personenfrequenz keinen Rückgang

Berichtigung. Von freundlicher Hand  
geben und nachstehende Berichtigungen zu:

Bu Nr. 254, S. 4874: Die Appellationen, welche gegen den auf Eröffnung des Concurses zum Vermögen der Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft vorm. A. Münnich & Co. gerichteten Beschluss eingewendet waren, sind gegen den Beschluss des Chemnitzer Gerichtsamtes im Bezirksgericht und gegen die diesen Beschluss bestätigende Verordnung des Appellationsgerichts zu Wismar eingewendet worden. Die Berufung der zweiten Appellation ist vom Oberappellationsgericht in Dresden erfolgt.

zu Nr. 255, S. 4900: Die Braunschweigische Bank ist nicht das erste Institut, welches sich dem „Reichsbankgesetz“ nicht unterworfen hat und auf welches die angegebenen Bestimmungen deshalb Anwendung zu finden haben. — Die Leipziger Bank hat den gleichen Vertrag mit dem Reichsbankrat geschlossen.

**Leipziger Börse am 13. September.**

Der heutige Tag unterschied sich insofern kaum vom dem vorgezogenen, als das Gepräge der Weltigkeit verbunden mit einer engbegrenzten Geschäftstüchtigkeit an sämtlichen Verlebtsgebieten während des ganzen Börsenverlaufes vorherrschend blieb und viugends Erörterungen zu Tage traten, welche eine Abweichung irgend welcher Art ergeben hätten. Was die Courtbewegung anbetrifft, so konnten sich die sonnabendlichen Schlusspositionen bei der überwiegenden Mehrzahl der Börsenwerthe ganz gut behaupten; die wenigen Fluktuationen übersteigen fast in seinem einzelnen Fall Bruchtheile. Neuherr Romente, welche die heutige Haltung in besonderem Grade beeinflussten konnten, lagen augenscheinlich nicht vor. Die politischen Nachrichten lauteten so widersprechend, daß solche einen bestimmten Einfluß nicht zu äußern vermochten, ebenso mußten die indifferente Meldungen, welche die auswärtigen Höhen geschildert hatten, wirkungslos bleiben. Lediglich Detarlaß des Verlebts bleibt wenig zu berichten übrig, zumal die im ferneinen Börsenverlauf von Berlin einlangenden Eröffnungsergebnisse nicht dazu angehören waren, daß Geschäft etwas belebter

Sächsische Bonds unverändert; alte 4proz. gingen etwas höher im Course, 1869er behaupteten sich bei ziemlich belangreichen Umläufen; sonst schwächten sie etwas ab. Sächsisch-Schlesische und Landrenten erhöhten sich um 0.25, wozu einige Abflüsse stattanden; Erb-Bondbriefe fief, 4proz. Bondbriefe der Allg. Deutsche Creditanstalt gingen in größeren Beträgen um; 4prozentige Stadtbondnoten befestigten sich. Braunschweigische Börsen gingen im Course an und waren leicht schwächer. Ausländische Bonds ließen los; sonst Börsen holten die am Samstagabend eröffneten Ferien wieder ein und blieben so aufrecht. Weitere Stadtbondnoten fielen sich herab.

Der Eisenbahnaktienmarkt bot heute der Brüderkraftschaft sehr geringfügiges Material; die Umstände waren

per außerordentlich belanglos; in Frage kamen alle Fächer, Russl., Leipzg., Thüringer, Magdeburg-Leipzg., Sachsenhäuser und Rummäne, welche sich demeritärer Weise hielten zu erfreuen; Böhmisches Nordbad, Luxauwer und Galizier lagen etwas schwächer.

Von den Banknoten kamen nur hin und wieder einige Preisen in Betracht, im Allgemeinen gab sich aber die stärkere Haltung zu etw. noch. Einiger Beliebtheit erfreuten sich Bernebolz, Sächsische Credit, Oberlausitzer (+, 1/2), Leipziger Bank und Meininger. Leipzigischer Credit und Wismarer Bank gaben etwas im Course nach.

Unter den Industriepapieren spielte Guanzenberg eine hervorragende Rolle; die lebhafteste Nachfrage, die nicht befriedigt wurde, bestand für den Court auf 76; Gümmermann erwähnte, Rumänen dagegen waren z. B. ebenso beliebt, Soetje-Schumann und Goßner.

Die Körber setzten weiter in Bezug auf Geschäftsbank mit den Schülern der übrigen Geschäftsbanken; Gottsberger Stamm wurden besser bezahlt.

Zu d. P. Präsidentengattungen erhält sich die feierliche Stimmung und die lärmige Bewegung sich innerhalb mäßiger Grenzen; höhere Gebote erzielten Abreise, Görlitz, Riga, Duz-Bodenbach II, Herkobren III, Görlitz, Riga, Duz-Bodenbach I, Südbahn und Turnauer III, von denen j. doch teilweise Material gänzlich schlecht.

Wechsel fast durchgehend ziemlich belebt; längeres Bonito schlie.

#### Allgemeine commercielle Notizen.

+ Berlin, 13. Sept. Orientalexport. (Telegramm.) In Folge Declerings gestaltete sich in den der Speculation dienenden Papieren das Geschäft etwas bedeckt, auf dem Eisenmarkt bleibt die Geschäftsbilanz jedoch die Oberhand. Deiter Credit steigend, Preisspann und Zinsbord n. abnehmend. Bahnen fast unverändert, Bananen etwas besser, namentlich Oporto-Commandit, Anlagejahr Jahr f. f. Präsidentengattung 4%, Proc. — Radfahrt sehr fest f. f. Credit 37.50, Francisco 49.50, Lombardien 50.50, Discontos 154, Dortmund 14.90, Rumäne 95.50, Bergische 80.25, Wismarer 92.25, Rheinische 110.25, Salzgitter 100, Rummäne 28, Reichsbank 158.25, Gotha 123.50.

Eisenbahnen-Einnahmen. Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Im August d. J. betrugen die Einnahmen 163.910 M. über 18.35 M. mehr als im August v. J. Die Rehr-Einnahmen seit dem 1. Jan. d. J. betragen somit 219.479 M.

Halle-Saale-Eisenbahn. Die Einnahmen im August d. J. betragen 289.208 M. über 17.956 M. mehr als im August v. J. Wieder betragen die Rehr-Einnahmen seit Anfang d. J. 240.586 M.

Die Nordhäuser-Erfurter Eisenbahn hat im Monat August im Personenverkehr 51179 M. und im Güterverkehr 49.951, also insgesamt 72.130 M. eingenommen, was im Vergleich zu dem entsprechenden Monate des Vorjahrs ein Plus von 221 M. ergibt.

— De Saal-Unterfr. Eisenbahn verzeichnete im August im Personenverkehr 12.694 M. im Güterverkehr 15.722 M. zusammen 28.416 M. Während der Brüder d. J. den vorherangegangenen Monaten die Einnahmen im Personenverkehr um um 1660 M. verminderung, erhöhten sie die Einnahmen aus dem Güterverkehr um 2082 M.

Böhm. 11. Sept. Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

— De Saal-Unterfr. Eisenbahn verzeichnete im August im Personenverkehr 12.694 M. im Güterverkehr 15.722 M. zusammen 28.416 M. Während der Brüder d. J. den vorherangegangenen Monaten die Einnahmen im Personenverkehr um um 1660 M. verminderung, erhöhten sie die Einnahmen aus dem Güterverkehr um 2082 M.

Böhm. 11. Sept. Santos. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.000 Tsd. im Vorigen Jahr.

London, 11. Sept. Raffee. Raffee. Zwei Ladungen Santos pr. „Gefira“ und pr. „Solice“ wurden öffentl.; für die ersten wurde 90% verlangt. — Leipzg. Export der Woche 213.750 Tsd. gegen 185.

Wechsel.		Divid. pr. 1873/1874		%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obbl.	pr. St. Thlr.			
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. S. T.	169,60	G.		11	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz .	100	103 G.	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz .	100	99,75 G.	
	L. S. p. 2 M.	168,50	B.		11	9 4	do. Aussig-Teplitz .	200 fl. P.	94,50 G.	do.	Altona-Kiel .	100 u. 100	102,75 G.	
Augsburg 100 fl. im 52 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. F.	k. S. p. S. T.	171,10	G.		11	3 4	do. Bergisch-Märkische .	100	81 G.	do.	Annaberg-Wipert .	100	86 G.	
Belgische Bankplätzte pr. 100 Fras.	L. S. p. 2 M.	170	G.		16	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt .	200	108,90	do.	Berlin-Anhalt .	100, 100	97 G.	
Londet pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. S. T.	20,39	G.		16	5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden .	100	—	do.	Berlin-Hannover .	100—100	105 G.	
London pr. 1 L. Sterl.	L. S. p. 3 M.	20,28	G.		16	0 4	1. Jan. Berlin-Görlitzer .	do.	70 P.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	97,25 G.	
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. S. T.	81,05	G.		16	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	123,50 G.	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	50—100	96,75 G.	
Petersburg pr. 100 S.-R.	L. S. p. 3 M.	80,15	G.		16	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli Berlin-Stettin .	200, 100	123,50 G.	e.D.	3000,600 M.	33 G.		
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 21 T.	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn .	150 fl. S.	17,50	fl. u. G.	do.	do. do. Lit. E.	300		
Petersburg pr. 100 S.-R.	L. S. p. 3 M.	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—		do.	Chemnitz-Kometan .	200 T.	56 G.	
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. S. T.	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	50,40 G.		do.	Chemnitz-Würschnitz .	1 0	92,50 G.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M.	181,20	G.		17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Lit. B.	200 fl. P.	30,15 G.		do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	103 G.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M.	179,35	B.		17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli Chemnitz-Würschnitz .	100	157 G.		JuniDec.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100,50	110 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Jan. Cottbus-Grossenhain .	do.	101 P.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> JuniDec.	do.	Anleihe v. 1854	100	97 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli do. junge vollgen.	98,50 P.	4	do.	do.	1860	do.	97 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Aug. do. do. 40 <sup>2</sup> Eins.	95 G.	4	do.	do.	1866	500, 100	94,25 fl. u. G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli Carl-Ludwig .	200 fl. P.	99,60	fl. u. G.e.D.	4	Jan. Juli	do. do. do.	500, 100	101,50 G.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Jan. Görlitz-Gera .	100	81 P.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do.	do.	do.	500, 100	105,25 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Graz-Köflach, Em. I.	200	—		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jam. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz .	300 M.	93,50 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Halle-Sorau-Guben .	100	13,25 G.		4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Aml. v. 1840/42	100 T.	95,25 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Köln-Minden .	200	—		4	do.	do. I. Em.	do.	94,25 fl.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Lüt. B.	do.	—		4	do.	do. II. Em.	do.	92 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden .	100	159 P.		4	do.	do. III. Em.	do.	92,50 G.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig .	do.	212,60	fl. u. G.	4	do.	do. von 1873	do.	100 G.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Lit. B.	do.	91,50 P.		4	do.	do. Magdeburg-Halberstadt .	do.	97 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—		4	do.	do. Mainz-Ludwigshafen .	200	100 G.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—		4	do.	do. Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Prag-Turnau .	200 fl. P.	44,25 G.		5	Jan. Juli	do. do.	do.	100 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Rechte Oder-Ufer .	200 Rp.	—		4	do.	do. Thüringische I. Em.	do.	94,25 fl. u. P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Rübin...2	250	—		4	do.	do. Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel .	9 1 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. St. Gallen .	do.	104,90	fl. u. P.	4	do.	do. Thüringische I. Em.	do.	94,25 fl. u. P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. 702 junge .	90 G.	—		4	do.	do. 500—100	102 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. do. 702 jungen .	100,60 G.	—		4	do.	do. V.	do.	100,75 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. Weim.-Gera (4 <sup>2</sup> gar.)	60,50 G.	—		4	do.	do. VI.	300 M.	99 G.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Jan. Juli Weim.-Gera (4 <sup>2</sup> gar.)	—	—		4	do.	do. Werrabahn .	500—100T.	90,50 P.
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	105 P.		5	Jan. Juli Aussig-Teplitz I. Em.	100	101,75 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Chemnitz-Aue-Adorf .	200	31 P.		5	do. II.	do.	101,25 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Cottbus-Grossenhain .	do.	100 P.		5	do. Em. v. 1866	do.	98,50 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. junge vollgen.	98 P.	—		5	do. 1871	do.	96,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Gera-Plauen .	do.	97 G.		5	do. 1872	do.	94,75 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Kölfurt-Falkenberg .	do.	16 G.		5	do. 1874	do.	94,50 fl. u. G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Lipp.-Gaschwitz-Meuselw.	do.	31 G.		5	do. Böhmisches Nordbahn .	200	87,75 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Magdeburg-Halberstadt .	100	57 G.		5	do. 1871	do.	79,40 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Oberschl. Lit. A. C. D.	150	87 G.		5	do. 1872	do.	94,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Rübin...2	200	41 P.		5	do. 1874	do.	94,50 fl. u. P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Zwick.-Langf.-Falkenst.	do.	25 G.		5	do. 1877	do.	88 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	Bank- u. Cred.-Act.	100	135,50	fl. u. G.	5	do. 1878	do.	83,25 fl. u. P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Berlin-Disc.-Ges.-Anth.	200	152 P.		5	do. 1879	do.	74 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Chemnitzer Bank-Verein .	100	76,75 G.		5	do. 1880	do.	61 P.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Coburg-Cred.-Gesellsch.	do.	71 P.		5	do. 1881	do.	66,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Schuldv. d.A.D.Cr.-Anst.	100	97 G.		5	do. 1882	do.	55,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Pfandbriefe do.	98,50 G.	—		5	do. 1883	do.	44,75 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. do. 103,50 G.	100,50 P.	—		5	do. 1884	do.	33,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. Pfäldr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk.	103 G.	—		5	do. 1885	do.	22,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. verl. v. 1872	100,50	96 G.		5	do. 1886	do.	11,75 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. do. 100,50	100,50	96 G.		5	do. 1887	do.	10,50 G.	
	—	—			17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 4	do. do. do. 100,50	100,50	9						